

Toblach *info*

Dobbiaco

Comune delle Tre Cime



**LEGAMBIENTE-UMWELTPREIS
FÜR TOBLACH
PREMIO LEGAMBIENTE
PER DOBBIACO
2008**

INHALT | INDICE

Titelgeschichte - Tema di apertura

<i>Umweltpreis für Toblach</i>	4-5
<i>Dobbiaco premiata</i>	6-7

Dies & Das - Questo e Quello

<i>Ricordo del nostro concittadino Hans Glauber</i>	8
<i>Nachruf auf Hans Glauber</i>	8
<i>Cinque domande ad Anna Faccin</i>	9
<i>Grundschule Toblach</i>	10-12
<i>Fairness, die unter die Haut geht</i>	13
<i>Qualità che tocca il cuore</i>	13

Kultur & Geschichte - Cultura e Storia

<i>Kaiser Maximilian und sein Aufenthalt in Toblach</i>	14-19
<i>500 anni fa l' imperatore Massimiliano i a Dobbiaco</i>	
<i>Toblachs Frontkämpfer X - Matthäus Taschler</i>	20-21
<i>Wia's Früha wår</i>	22
<i>Ein Zeichen der Hoffnung</i>	23
<i>Zur Einweihung des „Elsä Kreizl“</i>	24
<i>Vollversammlung des Heimatpflegeverbandes von Toblach</i>	25
<i>Die grosse Überschwemmung im Jahre 1882</i>	26-28
<i>Lehrfahrt des Heimatpflegeverbandes nach Lusern</i>	29
<i>100 Jahre Lied von der Erde - „Das Lied von der Erde“ compie 100 anni</i>	30
<i>Einweihung des "Lichtfrieses" im Gustav Mahler Saal</i>	31
<i>Bibliothek - Biblioteca</i>	32-34

Vereine - Associazioni

Aus der Gemeinde - Dal Comune

Informationen - Informazioni

IMPRESSUM

Eigentümer u. Herausgeber/Editore e proprietario: Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco · **Verantwortlicher Direktor/Direttore responsabile:** Karl Tschurtschenthaler · **Druck/Stampa:** Ahrntaldruck
Layout: Edith Strobl · **Übersetzungen/Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Dr. Guido Bocher, Edith Strobl · **Redaktionsteam/Team redazione:** Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Dr. Ursula Hofer, Agnes Mittich Steinwandter
"INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)/"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)
Gestaltung (Titelseite): Andreas Kiehbacher
 Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach** · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 · 39034 Toblach
 E-mail: info.toblach@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das "Info" März: Freitag, 14.08.2008

Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di marzo: Venerdì, 14/08/2008

LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER

Die Gemeinde Toblach hat im heurigen Frühjahr in Rom von der Umweltorganisation Legambiente einen Preis erhalten als die Gemeinde, in der bezogen auf die Einwohnerzahl italienweit am meisten Wärme und Strom aus erneuerbarer Energie verwendet wird. Es ist dies ein Preis, auf den wir alle stolz sein können und der die Leistungen unseres Fernheizkraftwerkes und unseres Elektrowerkes anerkennt, aber auch aller Bürger und der Gemeinde, die durch Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren einen Beitrag für die Umwelt leisten. Es zeigt dies auch die Aufgeschlossenheit und Risikobereitschaft unserer Bevölkerung und wir können diesen Erfolg ohne weiteres auch all unseren Besuchern und Gästen vermitteln und damit zeigen, dass uns allen die Erhaltung unserer Umwelt und unserer Lebensqualität für die Zukunft ein Anliegen ist.

Vor genau 500 Jahren, in den Jahren 1508 und 1511, hat sich Kaiser Maximilian mehrmals in Toblach in der Herbstenburg aufgehalten und dabei von unserem Ort aus für die damalige Zeit Weltpolitik gemacht. An diese geschichtlichen Ereignisse wollen wir heuer und in den kommenden Jahren mit mehreren Initiativen erinnern. Ich ersuche alle Bürger/innen, sich daran zu beteiligen. Wenn wir

unsere Geschichte kennen, fällt auch die Identifikation mit unserem Ort leichter.

Wir stehen wieder am Beginn eines neuen Sommers: die Zeit der Ferien und der Erholung; aber auch die Zeit, in der, wie wir auch heuer wieder hoffen, uns viele Gäste besuchen und deshalb viele unserer Bürger/innen stark in ihren Betrieben engagiert sind. Ich darf auch heuer wieder alle ersuchen beizutragen, dass wir unseren Gästen ein sauberes und gepflegtes Dorf präsentieren können. Nur mit Eurer Mithilfe wird dies möglich sein. Die Pflege der öffentlichen Bereiche bei den Betrieben ist dabei genau so notwendig und wichtig wie die Pflege des privaten Bereiches.

Mit dieser Bitte wünsche ich Euch allen einen schönen, erholsamen und erfolgreichen Sommer.

Mair Bernhard, Bürgermeister

CARI DOBBIACENSI,

il Comune di Dobbiaco é stato premiato in questa primavera a Roma da Legambiente quale Comune che a livello nazionale utilizza – raffrontato al numero degli abitanti – la maggiore percentuale di energia rinnovabile per far fronte al bisogno di calore ed energia elettrica. È questo un premio per il quale possiamo essere fieri e che riconosce l'impegno della nostra centrale termica e dell'azienda elettrica, ma anche di tutti i cittadini e del Comune che con pannelli solari o impianti fotovoltaici danno un contributo all'ambiente. Dimostra che la nostra gente è aperta a nuove idee e possiamo senz'altro far vedere questo successo ai nostri ospiti e con ciò indicare che il mantenimento della natura e della nostra qualità di vita per il futuro sono traguardi che vengono presi sul serio. Esattamente 500 anni fa, negli anni 1508 e 1511, l'Imperatore Massimiliano soggiornava più volte a Dobbiaco presso la Herbstenburg e quindi ha fatto politica mondiale da Dobbiaco. Di questi

avvenimenti storici vogliamo ricordarci quest'anno e nei prossimi con diverse iniziative. Invito tutti i cittadini a partecipare. Se conosciamo la storia del nostro paese è anche più facile identificarsi. Siamo all'inizio di una nuova stagione estiva: il periodo delle ferie e della ricreazione; ma anche il periodo in cui – come speriamo anche quest'anno – molti ospiti scelgono la nostra zona per le loro vacanze e in cui quindi molti nostri concittadini sono impegnati nei loro esercizi turistici. Chiedo perciò anche quest'anno a tutti voi una collaborazione fattiva per poter presentare ai nostri ospiti un paese pulito e curato. Solo con la partecipazione di tutti ciò sarà possibile. La cura delle parti pubbliche vicino ai vostri esercizi è non meno necessaria e importante delle parti private.

Con questa preghiera auguro a tutti un'estate piena di sole, di relax e di successo.

Mair Bernhard, sindaco

UMWELTPREIS FÜR TOBLACH

Am 19. März 2008 nahmen Bürgermeister B. Mair und Gemeindereferent Guido Bocher in Rom einen Umweltpreis entgegen, den Legambiente vergeben hatte. Der Festakt fand in einem Saal der römischen Abgeordnetenversammlung im Palazzo Montecitorio statt.

Zu diesem Anlass stellten die Toblacher Gemeindevertreter dem Publikum und den zahlreich erschienenen Pressevertretern den Ort Toblach vor, wobei in der Präsentation die landschaftlichen Schönheiten und die umfassenden Bemühungen der Gemeinde im Bereich der Energieversorgung und des Umweltschutzes betont wurden.

ERNEUERBARE ENERGIE IN ITALIEN ¹

Da Italien 90% seines Energiebedarfes über ausländische Energiequellen deckt, ist der Einsatz erneuerbarer Energiequellen ein zentrales Anliegen. Das im Kyoto-Protokoll vorgegebene Ziel, die CO₂-Emissionen um 6,5% zu senken, hat Italien nicht erreicht (+12%).

Dennoch verzeichnet man im Bereich der erneuerbaren Energiequellen in den letzten Jahren signifikante Neuerungen und Verbesserungen in der Technologie.

Mit aus Photovoltaikanlagen (3185 Gem.), Wind (157 Gem.), kleinen Wasserkraftwerken (114 Gem.), Erdwärme (28 Gem.), Biomasse (306 Gem.) u.Ä. gewonnener Energie wird mehr und mehr der Bedarf von Gemeinden abgedeckt.

Von 8.000 italienischen Gemeinden nutzen 3.190 zumindest eine erneuerbare Energiequelle. Dabei spielen die kleineren Gemeinden eine Vorreiterrolle, zumal in 1.664 dieser Gemeinden weniger als 5.000 Einwohner leben.

Die geringeren Ausgaben für Energie für den Endverbraucher, die bessere Luftqualität, die Schaffung neuer Arbeitsplätze beweisen, wie zukunftsweisend Investitionen in diesem Sektor sind. Im europäischen Vergleich hinkt Italien freilich anderen Ländern weiterhin hinterher:

Erneuerbare Energiequellen europäischer Staaten im Vergleich:

STAAT	Wärmeenerg. M2	Photovoltaik MW	Wind MW
Italien	855.230	36,1	2.726
Österreich	2.611.627	21,4	982
Deutschland	8.054.000	1537,2	22.247
Frankreich	615.600	32,7	2.454

LEGAMBIENTE

Legambiente wurde 1980 ins Leben gerufen und ist die profilierteste und bekannteste Umweltschutzorganisation Italiens. Sie zählt mehr als 115.000 Mitglieder und ist in mehr als 1.000 Ortsgruppen organisiert. Legambiente agiert parteiunabhängig und finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die Organisation ist vom italienischen Umwelt- und Außenministerium als NGO (Nichtregierungsorganisation) anerkannt.

Legambiente veröffentlicht laufend Dossiers und Berichte über den Zustand der Umwelt in Italien und regt darin Verbesserungen an, organisiert in den Schulen Projekte zur Umwelterziehung, kämpft für eine saubere und qualitativ hochwertige Landwirtschaft, sammelt und verbreitet Daten und Informationen über illegale Projekte (der Ökomafia) und tritt mit großen Veranstaltungen zur Aufwertung von Stränden, öffentlichen Parks, Plätzen und Wäldern an die Öffentlichkeit (z.B. „Puliamo il mondo“, „Festa del albero“ u.a.).

Mit zahlreichen Kampagnen versucht die Organisation in den Bereichen „erneuerbare Energien“, „biologische Produkte“, „Feinstaub PM 10“, „Müllvermeidung“ u.v.a. die Bürger Italiens zu sensibilisieren (weitere Informationen unter www.legambiente.eu/campagne)



¹ Sämtliche (Zahlen-)Angaben in diesem Beitrag sind dem im März 2008 von Legambiente veröffentlichten Bericht „Comuni rinnovabili 2008. Rapporto di Legambiente. Analisi e classifiche. Sole, vento, acqua, terra, biomasse. La mappatura delle fonti rinnovabili nel territorio italiano“ von Katiuscia Eroo und Edoardo Zanchini entnommen und nicht weiter überprüft worden.

DIE PARAMETER

Für den Bericht „**Comuni rinnovabili 2008**“ erhob Legambiente auf Gemeindeebene den Einsatz von

- Sonnenenergie (Solarzellen, Photovoltaikanlagen)
- Sonnenenergie in gemeindeeigenen Einrichtungen
- Energie aus windbetriebenen Anlagen
- Energie aus Wasserkraft (Anlagen, Produktion in kW)

- Energie aus Erdwärme (Anlagen, Produktion in kW)
 - Energie aus Biomasse (Anlagen, Produktion in kW)
 - Fernheizwerke (Anlagen, Produktion in kW, verwendetes Brennmaterial u.a.)
- und vergab nach einem speziellen Schlüssel 1-15 Punkte.



Fernheizwerk Toblach

SIEGERGEMEINDE TOBLACH

In der Kategorie „Gemeinden - 100% mit erneuerbaren Energiequellen“ („I comuni 100% rinnovabili“) belegte die Gemeinde Toblach den

ersten Platz. Unter den zehn Bestplatzierten finden sich sechs weitere Gemeinden aus der Provinz Bozen:

Pos.	Gemeinde	Sonne (kW)	Wasser (kW)	Biomasse (kW)	Fernwärme	Bedarf Elektr.%	Bedarf Wärme%	Tot. Pkte
1	Toblach	178,969	500	--	50.266.136	111	517	45
2	Mühlbach	716,39	--	--	8.564.000	59	108	36
3	Cavalese	100	120	500	25.740.000	27	239	33
4	Ratschings	329,46	--	--	30.018.800	18	250	32
4	Bruneck	865,105	--	2000	113.000.000	14	277	32
5	Rasen/Anth.	57,065	--	--	11.280.000	5	139	31
5	Tirano	70	--	20000	31.584.000	2	116	31
6	Olang	6,03	--	--	30.000.000	0	282	30
6	Sterzing	11,51	--	--	15.502.580	0	173	30

Der gesamte Bedarf an Wärme- und elektrischer Energie wird in Toblach durch erneuerbare Energiequellen gedeckt. Auch dank der eingerichteten Photovoltaikanlagen (178kW) und der Kleinkraftwerke (500kW) wird der Bedarf an elektrischer Energie der Privathaushalte im Gemeindegebiet zur Gänze (111%) gedeckt. Das seit 1995 bestehende Fernheizwerk weist eine Leistung von 18 MW auf und versorgt nicht nur Toblach mit Wärmeenergie, sondern seit 1999 auch die Nachbargemeinde Innichen. Insgesamt

werden jährlich 1.402.500m³ Biomasse verfeuert, d.h. zumeist Hackschnitzel und Holzabfälle aus der näheren Umgebung. Das Fernheizwerk bietet Schulklassen und interessierten Besuchern auch einen Lehrpfad an, in dem der Rohstoff Holz in all seinen Facetten erläutert und beschrieben wird. Die Vorteile für die Bürger sind vielfältig: 5,63 Mill. Liter Brennstoff werden eingespart, die Luftverschmutzung durch Hausbrand wird stark reduziert, die Spesen für Anschaffung und Wartung einer Heizanlage sind geringer.

DOBBIACO PREMIATA

LE ENERGIE RINNOVABILI IN ITALIA

Per un paese come l'Italia – dipendente dall'estero per il 90% della propria bilancia energetica, la crescita delle fonti rinnovabili rappresenta una vera e propria boccata d'ossigeno, soprattutto in un periodo come questo di costante crescita dei prezzi delle fonti fossili.

E' anche una possibilità di rimettersi in linea con il Protocollo di Kyoto (+12% di emissioni di CO2 invece di -6,5%) per quanto riguarda le emissioni di gas serra e con i nuovi obiettivi fissati dall'Unione Europea come scenario energetico al 2020.

Proprio però il settore delle "energie rinnovabili" ha potuto contare in questi anni su importanti innovazioni tecnologiche e miglioramenti di produttività. I fabbisogni energetici dei Comuni vengono sempre più coperti anche dalle fonti "rinnovabili" quali il fotovoltaico (3185 Comuni), l'eolico (157 Comuni), le piccole centrali idroelettriche (114 Comuni), la geotermia (28 Comuni), la biomassa (306 Comuni), etc. Sul totale di ca. 8.000 Comuni italiani, sono già 3190 quelli delle "rinnovabili", ossia quelli dove è installato almeno un impianto.

La crescita è rilevante, sono più che raddoppiati con 1923 Comuni in più rispetto al Rapporto del 2007.

Il quadro che ne esce fuori è sicuramente positivo ed anche quest'anno si evidenzia il ruolo da protagonisti dei piccoli Comuni.

Sul totale dei Comuni rinnovabili 1.664 sono di territori in cui vivono meno di 5.000 abitanti. I costi ridotti dell'energia prodotta per l'utente finale, il miglioramento della qualità dell'aria, la creazione di nuovi posti di lavoro, stanno a dimostrare come tutti questi investimenti costituiscano scelte lungimiranti.

Rispetto ad altre realtà europee l'Italia deve ancora in parte recuperare come dimostra la sottostante tabella di confronto:

DIFFUSIONE DELLE FONTI RINNOVABILI NEI PAESI DELL'UE

NAZIONE	Termico Mq	Fotovoltaica MW	Eolico MW
Austria	2.611.627	21,4	982
Danimarca	362.280	2,6	3.125
Francia	615.600	32,7	2.454
Germania	8.054.000	1537,2	22.247
Grecia	3.287.200	5,4	841
Olanda	318.441	51,2	146
Inghilterra	250.920	10,7	2.389
Spagna	702.166	57,5	15.145
Italia	855.230	36,1	2.726

LEGAMBIENTE

Legambiente, nata nel 1980, è oggi l'associazione ambientalista italiana più conosciuta e più diffusa sul territorio: oltre 1000 gruppi locali, 20 comitati regionali, più di 115.000 tra soci e sostenitori. Legambiente è un'associazione apartitica e si finanzia grazie ai contributi volontari di soci e sostenitori. È riconosciuta dal Ministero dell'Ambiente e della Tutela del Territorio e del Mare come associazione d'interesse ambientale; fa parte del Bureau Européen de l'Environnement, l'organismo che raccoglie tutte le principali associazioni ambientaliste europee, e della Iucn (The World Conservation Union). È riconosciuta dal Ministero degli Affari Esteri come ONG di sviluppo.

Legambiente articola la sua attività in diversi settori: pubblica con regolarità e continuità dossier e rapporti sullo stato dell'ambiente in Italia, denunciandone le incompatibilità e suggerendo azioni concrete; si impegna per una agricoltura di qualità, promuovendo le produzioni agroalimentari tipiche e pulite; sviluppa campagne di sensibilizzazione e progetti nel Settore Scuola e Formazione per la diffusione dell'educazione ambientale e la formazione; ha istituito l'Osservatorio su ambiente e legalità, che raccoglie e diffonde dati ed informazioni sui fenomeni d'illegalità che danneggiano l'ambiente e sulle "ecomafie"; organizza i grandi appuntamenti di volontariato, gioco e turismo ambientale per il recupero e la valorizzazione di spiagge, parchi e giardini pubblici, piazze, boschi (Spiagge e fondali puliti, Puliamo il mondo, Festa dell'albero, Operazione scuole pulite, campi di Volontariato etc.) Intende infine, con numerose campagne informative ed iniziative similari, di sensibilizzare i cittadini sui temi ad alto impatto ecologico-ambientale quali le "energie rinnovabili", i "prodotti biologici", le "polveri sottili", le "riduzione dei rifiuti".

¹ I dati tabellari e le citazioni specifiche sono ricavati-senza ulteriore verifica- dal rapporto Legambiente redatto nel marzo 2008-Autori Katuscia Ero e Edoardo Zanchini

Per la compilazione della classifica dei "Comuni rinnovabili 2008" Legambiente ha fatto riferimento ai seguenti indicatori:

- la diffusione della fonte energetica solare nel territorio comunale
- l'apporto della fonte energetica solare nelle strutture dell'Amministrazione comunale
- la diffusione della fonte energetica eolica nel territorio comunale
- la diffusione della fonte energetica idroelettrica nel territorio comunale
- la diffusione della fonte energetica geotermica nel territorio comunale
- la diffusione della fonte energetica biomassa nel territorio comunale
- la presenza di impianto di teleriscaldamento valutandoli singolarmente con un punteggio da 1 a 15.



DOBBIACO COMUNE VINCITRICE

Il Comune vincitore della classifica generale dei Comuni 100% rinnovabili è risultato DOBBIACO. Fra i primi 10

Comuni classificati annoveriamo ben 5 Comuni altoatesini, come evidenzia la seguente tabella:

	COMUNE	Solare Kw	Idroel.	Teleriscald. Kw	Fabb. Elett.	Fabb.ter. %	Punti %
1	DOBBIACIO	178,969	500	50.266.136	111	517	45
2	RIO PUSTERIA	716,39	--	8.564.000	59	108	36
4	RACINES	329,46	--	30.018.800	18	250	32
4	BRUNICO	865,105	--	113.000.000	14	277	32
5	RASUN ANTERSELVA	57,065	--	11.280.000	5	139	31
6	VALDAORA	6,03	--	30.000.000	-	282	30
6	VIPITENO	11,51	--	15.502.000	-	173	30

Legambiente certifica che attraverso gli impianti da fonti rinnovabili installati nel territorio del nostro Comune - sono soddisfatte le esigenze sia elettriche che di riscaldamento dei cittadini. Grazie agli impianti idroelettrici, termoelettrici e, da ultimo, fotovoltaici, si supera (111%) il fabbisogno elettrico delle famiglie. Il teleriscaldamento (realizzato nel 1995 e progressivamente ampliato ed esteso al Comune di S. Candido nel 1999) ha una potenza di 18MW, e brucia annualmente 1.402.500 mc di biomassa, principalmente segature cippati e ramaglia di origine locale. E' il primo impianto termoelettrico "aperto al pubblico"

con il suo moderno "percorso didattico" per visitatori che fruiscono ampiamente di tale possibilità. In particolare le scolaresche visitano numerose la modernissima centrale ed hanno così occasione di "toccare dal vivo" il significato di concetti quali biomassa, fonte rinnovabile, equilibrio energetico etc.etc. I vantaggi per il cittadino sono molteplici: riduzione della spesa per riscaldamento, assenza di costi per l'acquisto di caldaie, cisterne etc, assenza di oneri di manutenzione e pulizia degli impianti, tempi di pagamento posteriori alla fruizione del servizio e soprattutto riduzione dell'inquinamento atmosferico.

RICORDO DEL NOSTRO CONCITTADINO HANS GLAUBER

Ha lavorato sino all'ultimo giorno della sua vita, il nostro concittadino Hans Glauber, per preparare la sua ultima edizione de "I Colloqui di Dobbiaco", che si terranno ancora una volta a settembre e che propongo quest'anno il tema "Nuovi stili di vita per un futuro solare". Ed è appunto così che vogliamo ricordarlo, impegnato e partecipe in campo ambientale già dagli anni Settanta, con la fondazione dell'Ökoinstitut di Bolzano e la progettazione e poi la realizzazione nel 1985 dei Colloqui di Dobbiaco. Nel 1989 diede vita al secondo Ökoinstitut, specifico per l'Alto Adige e primo esempio in Italia del settore, e dal quale è nata l'idea di costruire case ecologicamente compatibili, le Case Clima. Instancabile nella sua opera, ha ideato e coordinato diversi studi e progetti a livello regionale, nazionale ed internazionale, che gli hanno valso numerosi premi e riconoscimenti in campo ambientale e sperimentale. Sociologo ed economista, oltre che ambientalista, Hans Glauber divideva la sua attività e la sua vita tra Francoforte, Bolzano e Dobbiaco, dove veniva per riposare e riguadagnare salute ed ottimismo. Nato a San Candido nel 1933, trascorse i primi sette anni di vita a Dobbiaco, dove i suoi genitori producevano apparecchi radiofonici. Poi, in seguito all'emanazione delle leggi razziali, insieme alla sua famiglia, di origine ebraica, si rifugiò a Como, dove studiò sino alla maturità scientifica. Nel 1957 si laureò all'Università Bocconi di Milano in Economia e Sociologia, quindi la specializzazione in Sociologia a Francoforte, all'Università J.W.Goethe. Nei primi anni Settanta, fu ricercatore per la Olivetti negli Stati Uniti, per poi tornare in Europa dopo alcuni anni e dedicarsi a tempo pieno alla sua grande passione, l'ecosostenibilità. Si è spento a 74 anni, in seguito ad una grave malattia. Lo ricordiamo come una persona gentile e cortese, ma ferma e decisa. Di poche parole, Hans Glauber aveva le idee chiare e riusciva sempre a trasformarle in altrettante chiare azioni. Ci lascia una importante eredità, che vorremmo sottolineare con le parole di una sua cara amica, Jutta Kusstatscher: "Persone come lui hanno cambiato il mondo".



Angela De Simine

NACHRUUF AUF HANS GLAUBER

Bis zum letzten Tag seines Lebens hat Hans Glauber gearbeitet; er war dabei, seine letzte Auflage der Toblacher Gespräche vorzubereiten. Die Tagung wird im Herbst zum Thema „Neue Lebensstile für eine Solare Zukunft“ stattfinden. Aber wir wollen uns gerne an diesen arbeitsamen Hans Glauber erinnern, der schon seit den Siebziger Jahren im Bereich der Ökologie tätig war, zunächst mit der Gründung des Ökoinstituts in Bozen und dann mit den Toblacher Gesprächen im Jahre 1985. 1989 rief er, speziell für Südtirol, das zweite Ökoinstitut ins Leben. Es war dies das erste seiner Art in Italien und brachte die Idee des umweltfreundlichen Bauens, der Klimahäuser auf. Unermüdlich in seinem Schaffen hat er zahlreiche Studien und Projekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene initiiert und koordiniert. Sie haben ihm zahlreiche Preise und Anerkennungen im Bereich Umwelt und Forschung eingebracht. Als Soziologe, Ökonom und Ökologe spielte sich Glaubers Leben und Tätigkeit zwischen Frankfurt, Bozen und Toblach ab; nach Toblach kam er vor allem zur Erholung und um Kraft und Optimismus zu schöpfen. Hans Glauber ist in Innichen geboren und verbrachte seine ersten sieben Lebensjahre in Toblach, wo seine Eltern eine Radiofabrik besaßen. In der Zeit des Nationalsozialismus wanderte seine Familie, die jüdischen Ursprungs war, nach Como aus. Dort studierte er bis zum Abschluss der Reifeprüfung am Wissenschaftlichen Lyzeum. 1957 promovierte er in Wirtschaft und Soziologie an der Bocconi-Universität in Mailand, an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt vervollständigte er sein Soziologie-Studium. In den Siebzigerjahren war er in der Forschung für die Olivetti in den USA tätig, um nach einigen Jahren nach Europa zurückzukehren und sich ganz seiner großen Leidenschaft, der ökologischen Nachhaltigkeit zu widmen. Im Alter von 74 Jahren ist er nach schwerer Krankheit gestorben. Wir kannten ihn als freundliche und höfliche Person, aber auch als entschlossen und geradlinig. Kurz gesagt hatte Hans Glauber immer klare Vorstellungen und es gelang ihm, sie mit ebensoviel Klarheit umzusetzen. Er hinterlässt uns ein wichtiges Erbe, das wir mit den Worten einer seiner Freundinnen, Jutta Kusstatscher, unterstreichen möchten: „Menschen wie er haben die Welt verändert“.

Trad. Edith Strobl

CINQUE DOMANDE AD ANNA FACCIN

Anna Faccin, 18 anni e mezzo, frequenta l'Istituto Pedagogico in Lingua Tedesca a Brunico ed è affetta da una malattia genetica alquanto rara, l'Epidermolisi Bollosa. Questa patologia, chiamata anche la sindrome dei "Bambini farfalla", provoca lesioni continue alla pelle e alle mucose, con bolle. La sofferenza è quoti-

diana, come quotidiane devono essere le medicazioni e le cure. La madre di Anna è stata promotrice, ed è la presidente, dell'Associazione "Debra Südtirol-Alto Adige", che collabora strettamente con la medesima associazione in Austria, in Italia ed in Europa. Anna ne è divenuta la portavoce.

Anna, come si svolge la tua giornata?

Come quella di molti studenti. Mi alzo alle 5.30, forse prima dei miei compagni, perché ho bisogno di molto tempo per medicare le mie ferite. Faccio colazione e alle 6.55 prendo il treno per Brunico. Alla stazione trovo un piccolo bus dell'associazione "Arbeitsgemeinschaft für Behinderte" che mi accompagna a scuola, perché da sola non riuscirei ad arrivarci. Al termine delle lezioni, sempre con il pulmino, torno alla stazione, riprendo il treno ed arrivo a casa alle 14. Pranzo coi miei genitori e nel pomeriggio faccio tutto qualche fanno i ragazzi della mia età: vado dalla mia amica, vado a fare spese, guardo un film, ascolto la musica, gioco e lavoro col computer. Per me il



computer è un mezzo indispensabile, che mi consente di ovviare ai problemi che la scrittura manuale mi provocherebbe. Verso sera studio, poi ceno e mi occorre ancora un'ora e mezza per medicarmi.

Hai degli hobbies e cosa vorresti dire ai tuoi coetanei?

Nessuno in particolare. Mi piace molto la musica, il cinema, uscire con gli amici, passare il tempo davanti al computer. Ma non sono così casalinga, esco volentieri. Ai ragazzi della mia età vorrei ricordare

che hanno ricevuto un grande dono, la salute, e a volte sa la distruggono da soli, con comportamenti incoscienti. Chi invece la salute non ce l'ha, deve ogni giorno lottare per conquistarsela.

Quale è il tuo compito all'interno dell'Associazione Debra Südtirol - Alto Adige?

Sono la portavoce ufficiale, una specie di "frontwoman" che dà voce anche alle richieste ed alle aspettative delle altre persone affette, come me, da questa patologia. Sono l'unica ragazza giovane, in Alto Adige, e grazie all'educazione ricevuta da miei genitori, non ho difficoltà ad affrontare il pubblico. Mi impegno a

fondo, perché sono sicura che la cura che ci permetterà di guarire è vicina. Ho accettato abbastanza la mia condizione e cerco in tutti i modi di trasformare il problema in aiuto agli altri, soprattutto attraverso l'informazione, verso chi, diversamente da me, non ha piacere di uscire a contatto con gli altri.

Sono stati fatti progressi dalla medicina per la cura dell'Epidermolisi Bollosa?

Proprio in Italia, a Modena, l'equipe del prof. Michele De Luca, in deroga alla legge che in Italia vieta la sperimentazione genetica, nel 2006 ha sperimentato con successo alcune nuove terapie. Si tratta di cellule staminali modificate della pelle, trapiantate in alcune parti del corpo ad una persona malata, come si fa per esempio con i grandi ustionati. I risultati sono

stati eccellenti. Da due anni la pelle trapiantata al malato è perfettamente integra, e questo risultato incoraggia a continuare su questa strada. Stiamo attuando la raccolta di firme per promuovere una petizione per cambiare la legge italiana per la sperimentazione genetica, l'unica strada percorribile per noi, che abbiamo appunto una malattia genetica.

Quale è la diffusione dell'associazione Debra?

E' nata in Inghilterra, esiste in quasi tutta Europa. La nostra sezione è nata appunto dalla collaborazione con quella austriaca. Esiste anche in Italia e da due anni, da quando la sua sede si è spostata da Catania e Roma, per noi è più facile tenere i contatti e scambiarsi informazioni ed esperienze. In Italia l'ambasciatrice di Debra è una nipote di Berlusconi,

Luna Roberta Berlusconi, affetta anche lei da una forma lieve della malattia. A Salisburgo c'è una clinica che si occupa esclusivamente di questa patologia, in cui si svolgono cure e sperimentazione. Molti altoatesini si rivolgono a questa struttura e la collaborazione con l'Italia è ottima. Sono sicurissima che manca poco alla soluzione del nostro problema.

Grazie, Anna ed un caro augurio per il tuo futuro.

Angela De Simone

UNSERE ERSTKOMMUNION

Am 18. Mai war es endlich soweit! Wir feierten unsere Erstkommunion.

Schon Monate vor der Feier haben uns einige Muttis, die Lehrerinnen und unser Herr Pfarrer auf das große Fest vorbereitet. Auch zur Beichte sind wir vor der Erstkommunion gegangen.

munionsgottesdienst wurde ganz feierlich gestaltet. Alle 31 Erstkommunikanten haben gesungen und vorgelesen.

Der Kinderchor hat schöne Lieder gesungen und mit vielen Instrumenten gespielt.



Erstkommunion in Toblach 2008

Das Aufregendste war, als uns der Pfarrer die Hostien gegeben hat. Es war ein sehr schönes Fest!

Gabriel

ERSTKOMMUNION IN WAHLEN

Am 24. Mai, am Hochfest Fronleichnam, feierten 12 Kinder der 1. und 2. Klasse von Wahlen ihre erste Begegnung mit Jesus in der Erstkommunion. Dieses besondere Fest der Kinder stand unter dem Motto "Jesus, die Brücke zum Himmel". Gemeinsam mit der ganzen Pfarrgemeinde zogen die 12 Erstkommunikanten in die festlich geschmückte Pfarrkirche von Wahlen. Dort umrahmten alle Schulkinder und eine Musikgruppe gemeinsam diese Erstkommunionfeier mit wunderschönen, zum Fest passenden festlichen Liedern und Texten. Diese Erstkommunionfeier war für alle Erstkommunikanten ein besonderer Augenblick und eine große Freude, denn mit dem Empfang der Hostie spürten sie diese



v.l. vorne: Steinwandter Tobias, Lanz Carolin, Taschler Claudia, Hofmann Miriam, Fronthaler Kathrin, Quarantino David

v.l. hinten: Pitterle Daniel, Lanz Dominik, Holzer Georg, , Moser Klaus Strobl Rene, Menghin Dominik

erste Begegnung mit Jesus erst richtig in sich. Die Brücke, welche sie an diesem Tag gebaut haben und das Licht, das Jesus in ihren kleinen Herzen neu entfacht hat, wird sie ein Leben lang begleiten.

PRIMA SANTA COMUNIONE A DOBBIACO

Il 18 giorno maggio la nostra comunità si è stretta attorno ai 31 bambini della Parrocchia per celebrare il loro primo incontro con Gesù Eucaristico. Fra di loro anche l'unica bambina che frequenta la scuola di lingua italiana, la piccola Aurora Spedalieri, ha condiviso con tutti la gioia di questa festa. Il tema era "Gesù Pescatore" e come se tutti gli agenti atmosferici si fossero messi d'accordo tutto si è svolto all'insegna del tema. È piovuto tutto il giorno

ma nel momento della processione anche un raggio di sole ha fatto capolino. Sembrava che Gesù volesse dire a tutti noi: "Non abbiate paura, Io sono vicino ai vostri bambini e non li lascerò mai soli, ora anche loro fanno parte in tutto e per tutto con il Corpo Mistico della Chiesa.". Il mese di maggio è il mese dedicato alla Madonna e noi vogliamo affidare a Lei questi bambini affinché li guidi nel loro cammino.

Mirella Toller

2. KREATIVTAG DER GRUNDSCHULE TOBLACH

Da schon im vergangenen Schuljahr der Kreativtag bei Schülern und Eltern gut angekommen war, wurde er auch heuer wieder veranstaltet. Am Dienstag, 15. Mai war es soweit! Eltern, Großeltern und Lehrpersonen stellten eine vielseitige, kreative Palette an Angeboten zusammen, aus welcher die Kinder

auswählen konnten. Für jeden war etwas dabei und so bereitete dieser Tag allen sehr viel Freude. Die Grundschule Toblach möchte sich ganz herzlich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen dieses Kreativtages beigetragen haben! Dankeschön!



Spinnen ...



oder sticken ...

LINDA WOLFSGRUBER ZU BESUCH IM KINDERGARTEN

Am 24. Jänner 2008 erwarteten wir einen besonderen Gast in unserem Kindergarten: Die Kinderbuchautorin Linda Wolfgruber. Sie kam mit dem Zug angereist und da der Bahnhof sehr weit entfernt vom Kindergarten liegt, holten wir sie dort ab. Im Kindergarten warteten die 18 Kinder, die im Herbst in die Schule kommen, schon gespannt auf sie. Linda Wolfgruber begrüßte die Kinder, stellte sich kurz vor und begann dann schon mit dem Erzählen eines ihrer Bilderbücher: Prinzessin Rotznase (erschienen 2002). Durch ihre spannende Erzählweise fesselte sie die Kinder ganz und schaffte es, dass alle interessiert zuhörten. Nach einer ganzen Stunde intensiver Arbeit schenkte Linda uns noch ein großes Bild, das sie für uns gemalt hatte. Wir werden es als liebevolle Erinnerung sehr wertschätzen. Linda Wolfgruber lebt als freischaffende Graphikerin und Illustratorin in Wien. Sie wurde mit



Autorin L. Wolfgruber im Toblacher Kindergarten

zahlreichen Buchpreisen ausgezeichnet und ihre Bücher wurden bereits in 15 Sprachen übersetzt. Wir sind sehr stolz, dass wir eine so große Künstlerin in unserem Kindergarten begrüßen durften.

Kindergarten Toblach - Judith Trojer

GRUNDSCHULE TOBLACH: LANGLAUFEN IM WAHLBEREICH

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Skiclubs Toblach konnte die Grundschule Toblach auch heuer wieder den Wahlbereich „Langlaufen“ anbieten. 31 Schülerinnen und Schüler trafen sich vom 17. Jänner bis zum 6. März 2008 an sechs Donnerstagen nachmittags im Langlaufzentrum. Zunächst wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt: Die rasenden Spatzen, die Flitzraketen und die Wilden Sportler. Vom Langlauftrainer Albert angeleitet und seinen Kollegen Michael und Reinhard unterstützt wurde in den drei Gruppen fleißig gelaufen und gesprungen, mit und ohne Stöcke, auf einem und auf zwei Skiern, zwischen Stöcken und durch Hindernisse. Ziel der abwechslungsreichen Nachmittage war es, den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl für die Langlaufskier zu vermitteln, was auch gut gelang. Höhepunkte des Wahlbereiches waren der Fackel – Nachtlanglauf zum Toblacher See und der Paarlauf zum Abschluss. Wir danken dem Skiclub Toblach für seine Unterstützung, insbesondere den Langlauflehrern



A. Walder ...



... und seine Schützlinge

Albert, Michael und Reinhard, der Skischule Azzurra für den Skiverleih, den Eltern für die Verpflegung beim Nachtlanglauf und an mehreren Nachmittagen und der Bäckerei Trenker für die Faschingskrapfen

Susanne und Sabine

SCHÜLER-EINDRÜCKE:

Stefan, 1.Kl.:

„Paarlauf – Albert hat mich und Maximilian zusammengehängt.

Wir mussten durch Tore fahren und auf einen Hügel hinauf. Durch einen Tunnel mussten wir auch fahren. Es war schön.“

Gaia 1.Kl.:

„Das Langlaufen war schön. Ich sage: Das war der schönste Wahlbereich.“

Marta 3.Kl.:

„Mir hat das Langlaufen ganz gut gefallen. Am besten hat mir der Paarlauf gefallen, da mussten wir auch durch einen Tunnel durch fahren.“

Michael 5. Kl.:

„Mir hat das Langlaufen auch ganz gut gefallen. Besonders, wenn wir mit den Langlaufskiern im Tiefschnee durch den Wald gefahren sind. Der Paarlauf zum Schluss hat mir auch ganz gut gefallen.“

FAIRNESS, DIE UNTER DIE HAUT GEHT

Mehr als 100 Millionen Menschen in den ärmsten Ländern der Welt sind von der Baumwollproduktion abhängig. Die Subventionen sind so verteilt, dass sie die Herstellung in den USA und in der EU fördern, während sie in den Entwicklungsländern eine starke Preissenkung zur Folge haben; so entsteht ein Teufelskreis: Verarmung der Bauern, hohe Ausgaben für Pestizide und Düngemittel und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken, Genmanipulation der Pflanzen, Kinderarbeit und Ausbeutung. Grund genug, sich ganz bewusst für Baumwoll-Produkte zu entscheiden, die dem Hersteller einen Mindestpreis für die Faser garantieren und faire Arbeitsbedingungen gewährleisten. Aber Fairtrade hat noch mehr zu bieten: Wer unter Neurodermitis oder Allergien leidet, der weiß nur zu gut, wie wohltuend eine qualitativ hochwertige Baumwolle für die Haut ist. In der Baumwoll- und Textilproduktion des Fairtrades werden umweltfreundliche Anbau- und Verarbeitungsmethoden angewandt; die biologische Landwirtschaft wird gefördert. Auf diesem Wege hergestellte Textilien haben eine weit höhere



Hautverträglichkeit als konventionell hergestellte. Fair produzierte Baumwolle löst nicht nur auf der Haut, sondern auch unter der Haut ein Wohlgefühl aus, nämlich dort, wo das Herz schlägt: für eine bessere Welt!

TEXTILIENAUSSTELLUNG IM ARTCAFÉ

Tshirts, Blusen, Kleider, Überwürfe; Hängematten, Taschen, Tücher, Wandbehänge, Kissenbezüge, Tischdecken, Vorhänge, alles in wunderschöner

Ausfertigung und bester Baumwollqualität. Vom 1. bis 10. Mai war im artcafé eine Textilienausstellung des Weltladen Twigga zu bewundern.

Edith Strobl

QUALITÀ CHE TOCCA IL CUORE

Piú di cento milioni di persone nei Paesi piú poveri del mondo sono dipendenti dalla produzione del cotone. Le sovvenzioni sono suddivise in maniera da sostenere le produzioni americana ed europea, a scapito dei prezzi del prodotto proveniente dai Paesi piú poveri.

Il circolo vizioso è perfetto: impoverimento dei contadini, prezzi troppo alti di pesticidi e concimi, con i relativi rischi per la salute, manipolazione genetica delle piante, lavoro minorile e sfruttamento sono i componenti di questo circolo. Questi sono i motivi principali per decidere di comprare prodotti che garantiscano un prezzo equo ai produttori e

condizioni di lavoro piú umane ai lavoratori. Ma "Fairtrade" il mercato corretto, ha ancora altro da offrire: chi soffre di allergie e neurodermiti troverà capi confezionati con cotone di ottima qualità. Nella produzione di cotone e dei tessuti di "Fairtrades" vengono usati metodi di coltivazione e lavorazione ecologicamente compatibili, con il sostegno dell'agricoltura biologica. Quindi i tessuti prodotti con questi sistemi offrono una maggiore tollerabilità a livello della pelle. I prodotti di cotone di "Fairtrade" non si fermano solo a livello epidermico, ma entrano nel profondo e raggiungono il cuore, che batte per un mondo migliore.

MOSTRA DI TESSILI ALL'ARTCAFÉ

Magliette, bluse, vestiti, copriletto, amache, borse, sciarpe, arazzi, copricuscini, tovaglie, tende, tutto con bellissime rifiniture e di cotone di ottima

qualità. Dal 1 al 10 maggio si è svolta all'Art-Café una mostra di tessuti della "Bottega del Mondo".

Traduzione Angela De Simone

KAISER MAXIMILIAN UND SEIN AUFENTHALT IN TOBLACH

Vor genau 500 Jahren wurde Maximilian I. (1459 – 1519) in Trient zum „Erwählten Römischen Kaiser“ ausgerufen. Die Krönung sollte in Rom stattfinden, aber die Venezianer verwehrten dem Kaiser und seinem Gefolge den Weg dorthin. So wurde er bereits einen Tag nach seiner Ankunft in Trient am 4. Februar 1508 im Dom zum „Erwählten Römischen Kaiser“ ernannt. Die Kaiserproklamation wurde einige Tage später von Papst Julius II. bestätigt.

Unmittelbare Folge der Kaiserproklamation war der bis 1516 dauernde Krieg Maximilians gegen die Republik Venedig wegen deren Durchmarschverweigerung. In diesen Zusammenhang fallen auch die Aufenthalte Maximilians in Toblach in den Jahren 1508 und 1511. Und das Jubiläum der 500-jährigen Wiederkehr des Aufenthaltes Kaiser Maximilians I. in Toblach soll in der Gemeinde gebührend gefeiert werden.



Kaiser Maximilian

Als Einstimmung dazu werden einige geschichtliche Informationen zur Persönlichkeit Maximilians und zu seinem Aufenthalt in Toblach gegeben.

MAXIMILIANS FAMILIE

Maximilian stammt aus dem Geschlecht der Habsburger und wird am 22. März 1459 als Sohn Kaiser Friedrichs III. und dessen Gemahlin Eleonore von Portugal geboren. Im Jahre 1474 vermählt er sich mit Maria von Burgund, der einzigen Tochter des Herzogs Karl von Burgund. Durch diese Heirat erwirbt Maximilian das Herzogtum Burgund, das große Teile der heutigen Niederlande sowie Ost- und Nordfrankreichs umfasst. Der Ehe entstammen die beiden Kinder Philipp und Margarete. Maria von Burgund

stirbt 1482 bei einem Jagdunfall.

Im Jahre 1486 wird Maximilian

zum römisch deutschen König gewählt und in Aachen gekrönt.

1490 übernimmt Maximilian von seinem erblosen Onkel Sigmund dem Münzreichen die Grafschaft Tirol und verlegt seine Hauptresidenz nach Innsbruck. 1493 heiratet Maximilian Maria Bianca Sforza, die Tochter des Herzogs von Mailand; zu diesem Anlass wird in Innsbruck das Goldene Dachl errichtet. Die Ehe mit Maria Bianca bleibt kinderlos.

Ganz im Sinne der Habsburger Machtpolitik leitet Maximilian die Hochzeit seiner beiden Kinder in die Wege: seinen Sohn Philipp vermählt er mit der kastilischen Thronerbin Johanna der Wahnsinnigen, seine Tochter Margarete mit Juan von Aragon. Maximilian stirbt 1519 auf der Reise von Innsbruck nach Wien in der Burg von Wels. Gemäß seinem Wunsche wird er in Wiener Neustadt beigesetzt.

MAXIMILIAN UND TIROL

Unter Maximilian erfährt die Gefürstete Grafschaft Tirol ihre wesentliche Ausdehnung, die bis zum Ersten Weltkrieg nahezu unverändert bleibt: der erste Erfolg des Kaisers für Tirol ist die Erwerbung des Pustertales aus dem Erbe der Görzer Grafen im Jahre 1500, womit das Land eine beträchtliche Vergrößerung erfährt; 1504/05 folgt die Erwerbung der drei Grenzbezirke Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein.

In einem langwierigen Krieg gegen die Republik Venedig kommen Ampezzo sowie die Städte Rovereto, Riva und Torbole zu Tirol. Im Zusammenhang mit diesem Krieg unterzieht der Kaiser 1511 das gesamte Landesverteidigungswesen einer Neuordnung, die im Landlibell niedergelegt ist.

MAXIMILIAN UND TOBLACH

Der Krieg gegen Venedig ist auch der Grund, warum sich Kaiser Maximilian in Toblach aufhält. Die Tatsache, dass Venedig Maximilian den Durchzug nach Rom zur Kaiserkrönung verwehrt hat, veranlasst den Kaiser zur Kriegserklärung an die Republik Venedig. Toblach wird während der acht Jahre dauernden Kriegshandlungen zum wichtigen Operationsstützpunkt vom Norden durch das Höhlensteintal gegen Cortina und das Cadore. Maximilian hält sich in den Jahren 1508 und 1511 in Toblach auf und ist Gast der Gebrüder Herbst auf der Herbstenburg. Im Jahre 1511 erobert der Kaiser selbst die Burg Peutelstein, das nördlichste Bollwerk der Republik Venedig und besiegt damit



die Niederlage der Venezianer. Im Frieden von Brüssel erhält Maximilian neben den Gebieten im Trentino auch Ampezzo und Buchenstein. Die Stadt Trient hat zum 500-jährigen Jubiläum der Ausrufung Maximilians zum römisch-deutschen Kaiser Ende März dieses Jahres eine zweitägige Gedenkfeier veranstaltet. Auch die Gemeinde Toblach wird die 500. Wiederkehr seines Aufenthaltes in Toblach (1508 und 1511) gebührend feiern und verschiedene Veranstaltungen durchführen:

- Im heurigen Jahr findet am 15. August ein historischer Umzug statt und im November wird sich die Geschichtswoche vorwiegend mit dem Thema Maximilian befassen
- Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt der Veranstaltungen auf die Bereiche Kunst, Musik und Literatur gelegt
- 2010 soll das Augenmerk auf den kriegerischen Aspekt gerichtet sein
- Im Jahr 2011 soll Religiöses im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen



Grabstein der Gebrüder Herbst

Die detaillierten Programme zu den einzelnen Jahresschwerpunkten werden termingerecht bekannt gegeben.



Die Herbstenburg, Maximilians Aufenthaltsort in Toblach

Dr. Johann Mairhofer

500 ANNI FA L' IMPERATORE MASSIMILIANO I A DOBBIACO

Correva l'anno 1363 quando Margarethe Maultasch, l'ultima rappresentante dei Conti del Tirolo, consegnava la gloriosa contea, la "terra fra i monti, dall'Inn all'Adige" a Rodolfo IV d'Asburgo.

Fu però con l'Imperatore Massimiliano I (1459-1519) che la potenza asburgica si consolidò definitivamente ed assurse a protagonista della scena europea. Il 12 aprile del 1500 alla morte di Leonardo V -ultimo conte di Gorizia- Massimiliano ampliò ulteriormente l'impero, ed il Tirolo, inglobandovi i territori della Pusteria.

Siamo quindi all'alba del sedicesimo secolo, quando l'impero asburgico entra ormai in "contatto" con un'altra "realità forte": la "Serenissima Repubblica

Luigi XII, la vera potenza concorrente dell'Asburgo! Ma la strada per

Roma non era per Massimiliano ormai più così facile come per i Suoi antenati: troppi gli Stati italici da attraversare per poter avere sul capo la corona di Carlo Magno. Anzitutto Venezia, i cui territori erano i primi da toccare: la Serenissima infatti alla richiesta di Massimiliano di attraversare con le sue truppe in marcia verso Roma le sue terre oppose un cortese ma netto rifiuto.

Allora, era il 4 febbraio 1508, Massimiliano ripiegò sulla "proclamazione" ad imperatore in quel di Trento,

celebrata in pompa magna nel Duomo di quella città: ben altra valenza avrebbe però avuto l'incoronazione papale. Il rifiuto di Venezia all'Imperatore costituì il "casus belli": la guerra con la Serenissima era solo questione di giorni!

Massimiliano decise di attaccare Venezia sia da Sud, su Rovereto e la Valsugana, che, contemporaneamente, da Est verso il Cadore. Iniziò in particolare la

battaglia per il controllo della "via regia" che dal centro dell'Impero, attraverso il Brennero la Pusteria ed il Cadore portava a Venezia e quindi verso il Medio Oriente e la Terra Santa. Iniziò la battaglia per conquistarne il suo baluardo difensivo: il forte di Botestagno, collocato fra Dobbiaco e Cortina in posizione assolutamente strategica per il controllo della "via regia", presidiato dalla truppe Veneziane. Dobbiaco costituì il retroterra logistico per questa guerra: qui si ammassarono le truppe, qui si organizzarono e pianificarono gli attacchi, qui si concepirono le strategie, qui i comandanti in capo delle forze imperiali per il settore orientale: il Duca Erich von Braunschweig nel 1508 e Leonhard von Völs nel 1511, stabilirono il loro quartiere generale. Ma soprattutto a Dobbiaco soggiornò l'Imperatore in persona, quando si trattò di sferrare gli attacchi sul fronte cadorino sia nel 1508 che nel 1511. Questo ad ulteriore conferma del valore strategico che Massimiliano attribuiva alla conquista di Botestagno ed al controllo della "via regia" e conseguentemente dell'Ampezzano, del Cadore e della valle del Piave.



Massimiliano I „rex romanorum“ -1502 - Ambrogio de Predis - Vienna Kunsthistorisches Museum

di Venezia”.

Siamo sul finire del 1400 e sul finire anche del medioevo. Tante cose stanno cambiando sullo scacchiere macrogeografico di quella che oggi chiameremmo Europa. Sta prendendo sempre più piede la "potenza asburgica" e la sua nuova guida, Massimiliano I, succeduto al padre Federico III. Massimiliano sarà appunto la figura di collegamento fra il medio evo che finisce e l'era nuova che sta per cominciare. Egli passerà alla storia come l'ultimo cavaliere: l'ultima incarnazione della nobiltà medioevale che lasciava il passo alla nuova politica europea cinquecentesca, all'alba dell'era degli stati nazionali. Alla luce anche di una progressiva affermazione della casa d'Asburgo in un'ottica imperiale vi era la profonda aspirazione di Massimiliano all'incoronazione papale in Roma a "Sacro Romano Imperatore": ciò per l'autorevolezza che la carica, seppure scaduta con il tempo, conferiva sia all'interno della struttura imperiale verso la miriade di principi e margravi, sia soprattutto all'esterno, in un'ottica macropolitica, specificatamente nei confronti del Re di Francia,

E fu così che nel febbraio del 1508 iniziò una cruenta guerra con la Repubblica di Venezia, che durerà quattro anni con alterne e complesse vicende che coinvolgeranno mezza Europa: una guerra così intimamente legata alla storia del nostro paese ed alla sua "via dolorosa".

Era il 22 febbraio del 1508, una domenica, quando l'esercito degli imperiali, con alla testa Massimiliano, si metteva in marcia da Dobbiaco, imboccando la valle di Landro e dividendosi passato il lago omonimo, in due colonne: la prima con alla testa l'Imperatore assediò Botestagno, la seconda, più imponente, forte di due-tre mila uomini, al comando di Sisto von Trautson, con una ardita ed impensabile marcia forzata salì a Misurina varcò il passo Tre Croci, aggirando così Botestagno, ed irruppe in Alverà. I volontari cadorini -milizie popolari dette "cernide" che avevano il privilegio di combattere solo entro i confini della propria valle contro chiunque la minacciasse - vistisi aggrediti alle spalle dalla colonna di von Trautson, si ritirarono in fino alla chiusa di Venas. Nessuno in Cadore aveva anche solo pensato che gli imperiali avrebbero osato in pieno inverno risalire le muraglie di neve da Landro a Misurina per poi piombare su Cortina e che il contemporaneo assedio a Botestagno facesse parte di una strategia più complessa! Il lunedì 23 Sisto von Trautson riprese quindi la marcia sul fondovalle e nel pomeriggio si trovò in vista della barriera eretta dai cadorini alla chiusa di Venas; con una manovra di accerchiamento piombò alle loro spalle e le "cernide" riuscirono appena in tutta fretta a riparare nel forte di Pieve, fortezza in cui si ritirarono anche tutti i notabili della zona; ai corrieri spettò il compito di far arrivare rapidamente a Venezia la notizia della fulminea occupazione del Cadore. Il martedì 24 gli armati di Trautson cinsero d'assedio la fortezza di Pieve di Cadore e minacciarono gli assediati - guarnigione veneziana e truppe cadorine che vi si erano rifugiate di mettere a ferro e fuoco tutta Pieve se non si fossero arresi e non gli avessero aperto le porte. Il comandante della fortezza fece aprire i portoni del forte e lasciò entrare le truppe di Trautson. Gli imperiali si impossessarono del castello, vi uccisero la guarnigione e lasciarono libera la popolazione civile dopo averla depredata di ogni bene. Venezia, cui era arrivata la notizia dell'occupazione del Cadore cercò subito di allertare ed organizzare tutte le truppe disponibili per partire immediatamente alla riconquista delle terre perdute. In particolare si trattava delle truppe stazionanti in Friuli che si misero subito in marcia e dalla Carnia, attraverso il passo della Mauria puntarono su Lorenzago di Cadore, nonché di quelle, più numerose e meglio armate, poste sotto il comando diretto di Bartolomeo d'Alviano - comandante in capo delle truppe veneziane. Esse risalirono velocemente il Piave e, varcando forcilla di Cibiana, raggiunsero nella notte del primo



*L'artiglieria pesante di Massimiliano
Intarsio su legno - Monaco Kupferstichkabinett*

di marzo Valle di Cadore. Von Trautson, fiutato il pericolo di accerchiamento uscì in tutta fretta da Pieve tentando di aprirsi la via della ritirata. Era il 2 di marzo e l'attacco degli uomini di Alviano e delle cernide cadorine scattò quando la colonna degli imperiali era impegnata nell'attraversamento del torrente Rusecco (che dà il nome alla medesima località, poco fuori Valle di Cadore).

I balestrieri e gli stratioti (le truppe mercenarie) assalirono la colonna di von Trautson nel mezzo separando gli armati dai carriaggi e dalle artiglierie; attaccarono ai fianchi gli imperiali anche tutti gli uomini d'arme ed infine attaccò il Bartolomeo d'Alviano alla testa di tutta la fanteria. Per gli imperiali non ci fu scampo. I cronisti veneziani scrissero che sul campo di battaglia si contarono oltre 2000 cadaveri fra cui tutti i loro comandanti, compreso Sisto von Trautson. Ben pochi imperiali furono fatti prigionieri e tradotti a Venezia e solo poche decine riuscirono attraverso i monti a raggiungere Dobbiaco e la Pusteria. Anche le truppe che assediavano Botestagno, avuto notizie della disfatta, si ritirarono a Dobbiaco.

Massimiliano che aveva nel frattempo lasciato il comando del suo esercito che assediava Botestagno sicuro della resa del forte, venne a conoscenza della disfatta di Rusecco solo dopo alcuni giorni e ne restò allibito ed incredulo: mai aveva anche lontanamente messo in conto una tale sconfitta e con un tale numero di caduti!

Ma questa vittoria di Venezia contro l'Imperatore fu anche paradossalmente l'inizio della fine per la "Serenissima" quale potenza di terraferma. Essa infatti portò i due nemici e concorrenti alla supremazia in Europa, Massimiliano e Luigi XII di Francia, a siglare, sul finire di quel anno, il "patto di Cambrai" condividendo entrambi l'obiettivo di chiudere la partita con Venezia che veniva ad ostacolare i loro piani espansionistici! Con la ripresa delle ostilità nella primavera dell'anno successivo le forze della lega di Cambrai (che avevano nel frattempo avuto l'appoggio anche del papa) - ed in special modo l'esercito francese- sconfissero i veneziani ad Agna-

dello, nella bassa lombarda. A seguire anche le forze di Massimiliano si dilagarono a Sud con la conquista di Verona, Padova, Treviso, Bassano, Feltre ed altre città venete. Sembrava che Venezia crollasse sotto il dilagare delle forze imperiali, ma non fu così, anche la "lega di Cambrai", una volta ridimensionato definitivamente il ruolo di Venezia, entrò in crisi per i divergenti e concorrenti

interessi di Francia ed Asburgo. Tant'è che ancora nell'estate del 1511 resistevano le forze veneziane specie nelle fortezze di Botestagno e Pieve. Per Massimiliano, il "fronte del Cadore", con la fortezza di Botestagno ancora intatta, rimaneva aperto e nell'estate del 1511 con l'arrivo in Pusteria dell'Imperatore esso diventò decisamente "caldo". La disfatta di Rusecco doveva essere vendicata! La "Serenissima", ben più debole di tre anni prima, intraprese nell'estate di quell'anno un ultimo tentativo di trattativa per arrivare ad un accordo con l'Imperatore e scongiurare la ripresa delle ostilità. Si decise di inviare segretamente il capo del Collegio dei Dieci Antonio Giustinian a Dobbiaco per trattare con Massimiliano. Egli partì per Botestagno dove arrivò il 30 di luglio e si trattenne alcuni giorni in attesa che gli pervenisse il salvacondotto per entrare in Pusteria. Finalmente il 7 di agosto ottenne il salvacondotto e si recò a Dobbiaco – alla Herbstenburg non venne però ricevuto dall'Imperatore ma bensì da alcuni suoi plenipotenziari: con loro trattò per due settimane ma non si concluse nessun accordo. Così il 2 di settembre Antonio Giustinian dopo aver fatto per alcune settimane la spola fra Botestagno e Dobbiaco, senza aver potuto mai parlare direttamente con Massimiliano, rendendosi conto che oramai si stavano ammassando le truppe imperiali in Alta Pusteria, ritorna a Venezia ritenendo fallita la sua missione. Il 14 di ottobre le truppe imperiali ripercorrono la Valle di Landro ed arrivano di fronte al forte tanto conteso. A differenza del 1508, questa volta Massimiliano schierava una formidabile artiglieria con un imponente numero di cannoni di ogni calibro a partire da quelli più grossi ("Hauptstücke" e "Scharfmetzen") che sparavano palle da cinquanta chili. Per due giorni i cannoni di Massimiliano aprirono brecce nelle mura, sfondarono i portoni e le palle incendiarie fecero il resto. La sera del 17 Nicolò Bolani, il comandante di Botestagno, chiese la resa.



Massimiliano I e Maria di Borgogna dal "Weißkunig" – Vienna Biblioteca Nazionale

Le trattativa avvenne nella notte: fu concesso al Bolani ed a tutta la guarnigione – a fronte della consegna immediata del forte – di avere salva le vite. All'alba del 18 ottobre Botestagno, l'impredicabile baluardo a difesa della valle del Boite, passò agli Asburgo che lo terranno per quattro secoli. Il 21 ottobre Massimiliano entrava nel forte e vi si fermava alcuni giorni, il tempo di ottenere atto di formale sottomissione dai maggiorenti ampezzani che, pur facendolo, chiesero che fossero rispettati leggi ed usi locali. Massimiliano acconsentì e quell'assenso costituì la pietra angolare su cui per secoli si basò l'autonomia di Cortina e dell'Ampezzano. Il 25 ottobre Massimiliano torna a Dobbiaco non dopo aver ordinato a Leonhard von Völs di mantenere le sue truppe nei pressi di Botestagno e riorganizzarle.

E' il 5 dicembre 1511 quando l'Imperatore in persona, alla testa di tutto l'esercito, è davanti alle mura del castello di Pieve che fu sottoposto ad un incessante bombardamento fino al 7 dicembre. Alla sera iniziò l'assalto alle mura ed il giorno successivo - l'8 dicembre - anche il forte di Pieve cadeva in mano alle truppe imperiali. Il 16 dicembre Massimiliano torna a Dobbiaco, ospite dei suoi fedeli servitori Caspar e Christoph Herbst disponendo che "...sia costruita in Dobbiaco una "via dolorosa" così che i posteri ricordando le sofferenze del Figlio di Dio ricordino anche quelle dell'Imperatore e dei suoi soldati nella dura guerra con Venezia ..."

Per onorare i 500 dalla presenza di Massimiliano I a Dobbiaco si intendono attuare una serie di iniziative per i prossimi quattro anni: quest'anno in particolare e' previsto il corteo di rievocazione storica a Ferragosto, ed – a novembre saranno dedicate a Massimiliano le conferenze delle "settimane culturali".



Kunstwettbewerb der Bibliothek Toblach 2008

Historische Momente in Toblach

Concorso artistico della biblioteca di Dobbiaco 2008

Eventi storici a Dobbiaco

Toblach feiert in diesem und in den folgenden Jahren das 500-jährige Jubiläum des Aufenthalts Kaiser Maximilians I. in Toblach. Der Kunstwettbewerb will daher anregen, historische Momente in Toblach auszumachen und im Kontext der Gegenwart wiederzugeben.

Dobbiaco intende ricordare celebrare - a partire da quest'anno e fino al 2011- il cinquecentesimo anniversario della presenza del "Sacro Romano Imperatore" Massimiliano I nel nostro paese.

Il nostro concorso artistico si propone di costituire un contributo alla riproposizione ed alla rilettura di "eventi storici" che hanno interessato Dobbiaco e forgiato la sua storia.



KRITERIEN:

- Zugelassen sind alle Kunstgattungen
- Für die Werke gilt das Höchstmaß: 50x40 cm für Fotografien, 70x50 cm für Malereien
- Keine eigenen Rahmungen! Rahmen mit den Maßen 50x40 und 70x50 werden zur Verfügung gestellt. Anschaffung und Kosten für eventuelle Passepartouts müssen selbst übernommen werden!
- Jeder Teilnehmer darf maximal drei Werke abgeben
- Abgabetermin: 30. Oktober 2008 in der Bibliothek

CRITERI:

- Sono ammesse tutte le forme di espressione artistica.
- Il formato delle opere compresa la loro cornice non dovrà superare la misura di 50x40 cm per fotografie e 70x50 cm per pitture.
- Le opere dovranno essere consegnate senza cornice. Saranno messe a disposizione cornici da 50x40 cm e 70x50 cm. L'acquisto e il costo di eventuali passepartouts saranno a proprio carico!
- Ogni partecipante potrà presentare al massimo tre elaborati.
- Termine di consegna: 30 ottobre 2008 presso la biblioteca di Dobbiaco.

Bibliothek Toblach
Schulplatz 4 • 39034 Toblach
Tel./Fax 0474 97 20 40
info.toblach@brennercom.net



TOBLACHS FRONTKÄMPFER X MATTHÄUS TASCHLER

Matthäus Taschler wurde am 14.9.1925 in Wahlen als viertes von acht Kindern geboren. Seit 1930 lebte er in Toblach (Unterdorf). Am 25. Juli 1957 heiratete er Frau Elisabeth Lercher. Das Paar schenkte

drei Söhnen und vier Töchtern das Leben. Heute ist er stolzer Großvater von 12 Enkelkindern. Von 1958 bis 1985 arbeitete er in den Forstbezirken Bruneck und Welsberg.

AUSBILDUNG IN ÖSTERREICH

Im Jahr 1940 nahm ich an einem dreiwöchigen Lehrgang für Anwärter der Lehrerschulen in der damaligen Ostmark teil.

Im Herbst desselben Jahres übersiedelte ich mit anderen Südtirolern, unter denen sich auch Toblacher (Ranalter Jakob, Taschler Anton, Emma Oberhammer)

befanden, nach Salzburg, um dort die Lehrerbildungsanstalt (LBA) zu besuchen. Dort wurde ich in die Hitlerjugend (HJ) aufgenommen und kam erstmals mit dem Segelfliegen in Berührung. An der Musikhochschule Mozarteum erlernte ich das Spielen des Flügelhornes.

EINBERUFUNG ZUM ARBEITSDIENST UND ERSTE MILITÄRISCHE AUSBILDUNG

Im Jahr 1942 wurde ich in Wien zur Musterung gerufen, um zu einer Pilotenausbildung zugelassen zu werden. Ich hatte deswegen auch den Wehrpass erhalten, der nicht nur meine Kriegstauglichkeit belegte, sondern mir auch zahlreiche Tore (z.B. in Kinos) öffnete. In den letzten Monaten dieses Jahres absolvierte ich in Aspern bei Tulln (Niederösterreich)

die militärische Ausbildung. Gleichzeitig setzte man uns zu land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten (Ernte von Zuckerrüben, Flußregulierung etc.) ein. Eines Tages tauchten SS-Männer auf, um Soldaten zu rekrutieren. Weil ich aber bereits eine Einberufung zur Luftwaffe vorweisen konnte, schloss ich mich der SS nicht an.

BEI DER DEUTSCHEN LUFTWAFFE IN FRANKREICH

Nach einem vierzehntägigen Urlaubsaufenthalt bei meinem Onkel Franz Strobl in Kufstein erreichte mich im Jänner 1943 als Siebzehnjährigen die Einberufung zur Luftwaffe nach Ulm. Nach der Einkleidung und einer zweiwöchigen Kurzausbildung wurde unsere Einheit nach Perpignan in Südfrankreich verlegt. Als Anwärter auf die Pilotenschule waren wir am Flughafen stationiert, wobei die in Ulm begonnene militärische Ausbildung fortgeführt wurde, die Flugschulung wegen des Krieges jedoch nicht stattfinden konnte. Als Besatzungstruppen versahen wir am Flughafen Wachdienst. Als höchst gefährlich erwiesen sich die vierstündigen nächtlichen Patrouillengänge, da ständig mit Partisanenüberfällen zu rechnen war. Später konnten wir uns für eine Luftwaffen-Felddivision oder für die Fallschirmjäger entscheiden. Wie die meisten meiner Kameraden entschied ich mich für die Fallschirmjäger. Daraufhin verlegte man uns in die Nähe von Paris, wo abermals eine kurze Ausbildung stattfand. Nach einer kurzen Prüfung und einer neuerlichen Musterung im Herbst 1943 absolvierten wir in Freiburg i. Breisgau eine Sprungausbildung, die fast zwei Monate dauerte.



Bei der Luftwaffe in Perpignon – 1943

FELDEINSATZ IN ITALIEN

Im Jänner 1944 begann unser Einsatz an der italienischen Front. In Ostia frischten wir das „(Fallschirmjäger-) Sturmregiment Koch“ auf, welches

in Afrika im Kriegseinsatz gewesen war. Dann teilte man mich dem „Fallschirmjäger-Lehrregiment-Hermann“, einer Elite-Einheit, zu, die zunächst neue

Handfeuerwaffen (Sturmgewehre etc.) erprobte und auf ihre Tauglichkeit überprüfte. Ende Jänner 1944 starteten die Amerikaner die Operation „Shingle“: Das VI. amerikanische Korps landete bei Anzio und Nettuno (südlich von Rom), um den deutschen Einheiten bei Montecassino den Nachschubweg abzuschneiden. Wir wurden eiligst dorthin verlegt und hatten die Aufgabe, bis zur Ablösung durch eine H. Göring-Einheit („Weiße Mäuse“), einen Brückenkopf

VON ITALIEN IN DIE NORMANDIE

Mit der Verlegung nach Frankreich endete Ende April 1944 unser Fronteinsatz in Italien. Dort wurde unsere Truppe aufgefrischt. Am 6. Juni 1944 begann die Invasion der Alliierten in der Normandie. Sofort wurde ein Teil unserer Einheit mit Fahrzeugen, der andere mit Zügen an diesen neuen Frontabschnitt verlegt. Gottlob waren wir dort nicht als Fallschirmjäger, sondern als Infanteristen eingesetzt. Lange wogte die Front trotz drückender Überlegenheit der Alliierten hin und her. Schließlich mussten wir uns nachts bis an die Seine zurückziehen. Während dieses Rückzuges waren wir zur Gänze auf uns allein gestellt. Eher hätten wir unser Gewehr weggeworfen als unsere

zu halten. Dabei waren wir heftigem Beschuss vonseiten der Alliierten ausgesetzt. Nach einem blutigen Nahkampf gab es große Verluste: Von den 250 Soldaten unserer Einheit blieben nur 40 unverseht.



Bei den Fallschirmjägern – 1944
(Nach der Ausbildung in Ulm)

Bratpfanne. Nach einem Panzerabschuss durchsuchten wir stets sofort das Verdeck nach Lebensmitteln. An der Seine sicherten wir dann einen Brückenkopf, um den nachfolgenden Einheiten die Überfahrt auf Fähren zu ermöglichen. An dieser Stelle wurde ich Anfang September gefangenengenommen.

IN ENGLISCHER KRIEGSGEFANGENSCHAFT 1944-1947

Die Gefangennahme erfolgte durch eine kanadische Einheit. Zu dritt wurden wir auf einen Jeep gesetzt. Ein schwarzer Soldat schützte uns vor aufgebrachtten Franzosen, die uns in ihrem abgründigen Hass sonst wohl gelyncht hätten. Zunächst kam es in verschiedenen Lagern in der Normandie zu Verhören, die gewöhnlich von Juden durchgeführt wurden. Mit allen Mitteln wollte man uns zum Reden bringen, obwohl man teilweise über

unsere Einheiten besser Bescheid wusste als wir selbst. Um uns einzuschüchtern, ließ man uns unser eigenes Grab ausheben. Bald darauf brachte man uns nach England. Grauenvoll waren die Bedingungen während der Überfahrt von Calais nach Dover. Neben der Angst vor Angriffen deutscher U-Boote setzte vielen die Seerkrankheit und die katastrophalen hygienischen Bedingungen zu – die meisten lagen in ihrem eigenen Kot.

IN ENGLISCHEN LAGERN

Das erste Lager, in dem ich meine Gefangenschaft verbrachte, befand sich außerhalb von Dover. Von den etwa 1.500 Insassen waren nur 33 Deutsche, die übrigen polnische Hilfstruppen. Daher wurden wir aussortiert und auf verschiedene Lager aufgeteilt. Auch später wurden wir immer wieder verlegt. Während man uns in der Anfangszeit respektvoll behandelte, veränderte sich dies schlagartig mit dem Sieg der Alliierten im Mai 1945. In dieser Zeit setzten uns die Engländer in der Landwirtschaft für verschiedene Arbeiten (Jäten, Entwässern, Ernten etc.) ein.

Im Herbst 1945 brachte man uns nach Schottland in ein Lager nahe Glasgow, in dem 20.000 Österreicher inhaftiert waren. Als diese unsere Chargen bemerkten, die wir noch trugen, rissen sie sie uns von den Kleidern. Schnell lernten wir uns anzupassen und statt hochdeutsch den österreichischen bzw. Wiener Dialekt zu sprechen. Insgesamt waren die hygienischen Bedingungen einwandfrei, während die Versorgung mit Nahrungsmitteln zu wünschen übrig ließ. In demselben Lager war auch der Toblacher Otto Walch inhaftiert, den ich aber nie getroffen habe.

ENTLASSUNG UND HEIMKEHR

Im Jänner 1947 wurde ich mit den letzten 500 Österreichern aus dem schottischen Lager entlassen. Über Frankreich und durch die zerbombten Städte Deutschlands gelangte ich nach Feistritz in Kärnten. Nach einem

längeren Aufenthalt in Kufstein kam ich schließlich nach einem Fußmarsch über die grüne Grenze am 6. April 1947 in Toblach an. An diesem Ostersonntag begrüßten mich um 7.00 Uhr die Kirchenglocken meines Heimatortes.

Aufgezeichnet und redigiert von Wolfgang Strobl

WIA'S FRÜHA WÄR

„Versunkene Welten“

Die Bauern lebten bis in unsere Zeit herauf als Selbstversorger. Ihre Höfe warfen fast alles ab, was die bäuerlichen Familien zum Leben brauchten: Korn, allerlei Feldfrüchte und Erzeugnisse aus der hofeigenen Tierhaltung kamen als Nahrungsmittel auf den Tisch. Auch die Rohstoffe für die Bekleidung lieferten die bäuerlichen Anwesen. So sorgte die Schafhaltung – neben dem Nutzen des Fleisches – für die Gewinnung der Wolle; und der Flachsanzbau diente der Herstellung des Leinens. Das Holz des Waldes diente zum Hausbau, zum Anfertigen von Möbeln und Arbeitsgeräten und zum Heizen. Nicht zuletzt war der Wald das langsam und still nachwachsende – meist einzige Kapital des Bauern.

Die bäuerliche Welt hat sich über Generationen und Jahrhunderte hindurch kaum verändert. Sie erfuhr erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als der technische Fortschritt auch auf den Südtiroler Bauernhöfen Einzug hielt, einen tiefgreifenden Wandel. Maschinen begannen nach und nach menschliche Arbeitskräfte und Pferdestärken zu ersetzen, somit veränderten sich in einer relativ kurzen Zeitspanne Arbeitsweisen, Geräte und Gebräuche auf den Höfen. Die Zeiten des Bauers als ausschließlicher Selbstversorger und Arbeitgeber neigten sich nach diesem markanten Wendepunkt leisen Schrittes dem Ende zu. Ein Hauch von Nostalgie umweht die „gute alte Zeit“. Vielfach war diese Zeit auch geprägt von Mühsal, Entbehrung, Zusammenhalt und Not, und oft genug saß auch der Hunger als Gast mit am Tisch. Gerade weil es diese bäuerliche Welt in dieser Form heute nicht mehr gibt, ist es wert, sie zu würdigen, zu dokumentieren und in Kontrast zu unserer Zeit zu setzen.

Deshalb möchten wir von der Toblacher Dorfzeitschrift „Info“ mit einer Serie beginnen, die unter das Thema „Versunkene Welten“ gestellt werden soll. Darin wollen wir Mitbürger und Mitbürgerinnen aus unserem Dorf zu Wort kommen lassen, denen die bäuerliche Welt von früher vertraut ist, und die das Erlebte noch in guter Erinnerung haben. Diese Serie will ein einfaches Festhalten des bäuerlichen Lebens mit



Bauer mit Ochsespann

seinen vielfältigen Arbeitsweisen, Traditionen und Bräuchen sein. Unser Vorhaben kann jedoch nur gelingen, wenn uns Toblachs ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen an ihrem reichen Wissen und Erfahrungsschatz teilhaben lassen.

VORGESEHENE THEMENSCHWERPUNKTE:

- Flachsanzbau, Verarbeitung und Tuchherstellung
- Schafhaltung und Wollverarbeitung
- Kornanbau, Kornschnitt, Dreschen - Gebräuche rund um Korn und Brot
- Bäuerliches Dienstbotenleben: Magd und Knecht
- Bergwiesenmäh und Heuziehen
- Bäuerliches Handwerk – auf der Stör
- Geselliges Brauchtum im Jahreskreis: Verlobung, Bauernhochzeit, Hoamgart ...
- Religiöses und kirchliches Brauchtum im Jahreskreis: Advent und Weihnachtszeit, Ostern, „Kirchtag“, Taufe ...

Liebe Toblacher Senioren!

Wenn Sie uns aus einem oder mehreren Bereichen zu erzählen wissen, uns diesbezüglich leihweise auch alte Fotos zur Verfügung stellen können oder Anregungen haben, treten Sie bitte mit mir in Kontakt.

Agnes Mittich – Steinwandter: Tel. 0474/979005 (nachmittags)

Ich freue mich sehr über eine rege Beteiligung!

EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG

Neues Wegkreuz „Elsla Kreizl“ gesegnet

Am Sonntag, den 27. April fand die Segnung des durch die Nachbarschaft Haselsberg und die Schützenkompanie Toblach erneuerten „Elsla Kreizl“ statt. Eine stattliche Anzahl Toblacher Bürger und Bürgerinnen haben sich zu dieser eingefunden, unter anderem Bürgermeister Bernhard Mair, Hochw. Hermann Tasser, Dr. Hans Mairhofer, Pfarrgemeinderatspräsidentin Theresia Mair, der Obmann des Heimatpflegevereins Josef Strobl, der Obmann der Nachbarschaft Haselsberg Peter Stauder, der Grundbesitzer Franz Hackhofer und die Schützenkompanie Toblach. Die Bläsergruppe der Musikkapelle Toblach umrahmte diese Feierstunde mit Werken aus der „Leitnstöckl“ Messe des ehemaligen Kapellmeisters Alois Walder. Nach der Begrüßung durch den Oblt. der Schützenkompanie Toblach Harald Lercher, erfolgten die Grußworte von Bürgermeister Bernhard Mair, der seine Freude über diese gelungene Restaurierung eines weiteren Kleinods im Gemeindegebiet von Toblach zum Ausdruck brachte und den Schützen für ihre Mithilfe bzw. Initiativen bei den Restaurierungen alten Kulturgutes dankte.

Im Anschluss daran brachte Dr. Hans Mairhofer einige Gedanken über Geschichte und Symbole solcher Wegkreuze (siehe unten). Die Segnung nahm Pfarrer Hermann Tasser vor. Er sagt: Das Kreuz sei ein Zeichen des bitteren Leidens Jesu sowie des Sieges über die Sünde und den Tod. Zum Abschluss bedankt sich der Obmann der Nachbarschaft Haselsberg Peter Stauder bei allen, die zu dieser gelungenen Feierstunde beigetragen haben. Ein Dank gilt den Schützen unter Hauptmann Helmut Taschler für die Initiative dieser Renovierung, vor allem Ltn. Florian Steinwandter, der diese Idee in der Kommandantschaft



Das Elsla-Kreizl in neuem Glanz

vorbrachte und dem dies eine große Herzensangelegenheit war. Ein weiterer Dank ging an die Frauen und Bäuerinnen, die für einen ausgezeichneten Imbiss mit einheimischen Spezialitäten und einem Umtrunk im nahe gelegenen Garten aufwarteten. An der Restaurierung waren folgende Firmen und Private in lobenswerter Weise behilflich: Firma Herbert Mohr, Mahlerbetrieb Baur und Steinwandter, Franz Hackhofer und Fam. Steinwandter „Knoll“.

Auch wenn dieses Kreuz künftig nicht so viel Aufmerksamkeit finden wird wie am Tage der Segnung, wird das Kreuz doch seinen Platz in unserem Gemeindeleben einnehmen und vielleicht den abhanden gekommenen Brauch der Einsegnung bzw. des Empfangs der Toten aus der Nachbarschaft wieder aufleben lassen.

Die Inschrift des Kreuzes: Herr Jesus Christus unsere Rettung unser Heil



Das Kreuz um 1950



2007



Februar 2008

ZUR EINWEIHUNG DES „ELSLA KREIZL“

Gedanken von Hans Mairhofer

Ein besonders schönes und beeindruckendes Merkmal des Alpenraumes vorwiegend von Oberbayern, Salzburg und ganz besonders von Tirol sind die zahlreichen Kapellen, Bildstöcke und vor allem die vielen Kreuze, die die Landschaft schmücken und ihr zudem ein eigenes Gepräge geben. Allein in der Gemeinde Toblach gibt es 21 Kapellen und 107 „Kreuze“, wie mir Hr. Josef Strobl vom Heimatpflegeverband Toblach mitgeteilt hat. Kapellen finden wir vor allem in den verschiedenen Weilern und auch bei einzelnen Bauernhöfen, Kreuze besonders – und in jüngster Zeit wieder vermehrt – auf Bergspitzen als Gipfelkreuze, an Waldrändern und an Waldwegen als Waldkreuze, bei vielen Bauernhäusern als Hauskreuze, besonders reich ist ihre Anzahl in Feldern als Feld- und Flurkreuze. Sehr beliebt als Standorte für Kreuze sind Wegkreuzungen, die ja von Natur aus die Form eines Kreuzes bilden. Und eben an einer solchen Wegkreuzung, an der Kreuzung des Weges von Toblach nach Wahlen und des Weges von Toblach auf den Haselsberg, steht schon seit alten Zeiten das „Elsla Kreizl“, sicher seit 1882, das nach der Neuerrichtung heute wieder neu eingesegnet wird.

Und dieses Kreuz hat eine ganz besondere Bedeutung in einer Doppelfunktion: Es ist ein Kreuz für Lebende und für Tote. Für die Toten aus den Nachbarschaften von Haselsberg, Frondeigen und Kandellen diente es als Totenrast und als Einsegnungskreuz. Diente, muss man heute leider sagen, den diesen schönen und auch sinnvollen Brauch gibt es heute leider nicht mehr: Bis zu den Einsegnungsstellen wurden die Verstorbenen vorwiegend von den Angehörigen und den Nachbarn begleitet, nach der Einsegnung wurden sie dann auch von der Dorfbevölkerung mit in die Kirche und auf den Friedhof begleitet. Das Kreuz mit dem Gekreuzigten ist ja das Zeichen der Erlösung. Christus hat durch seinen Tod den Weg für das Jenseits und damit für das ewige Leben geöffnet. Als Kreuz für die Lebenden: dies ist versinnbildlicht durch die Statue des Hl. Johannes von Nepomuk im unteren Teil der Fassung. „Der Heilige Johannes von Nepomuk, der unter der Brugge im Lette huckt“: Dieser Ausspruch deutet schon darauf hin, dass Johannes von Nepomuk als Brücken- und Wasserheiliger verehrt wird. Johannes von Nepomuk, dessen Festtag am 16. Mai gefeiert wird, wurde zu Pomuk in Böhmen geboren. Nach seiner Ausbildung in Prag und Padua wurde er Domherr und Generalvikar. König Wenzel IV. ließ ihn – da Johannes ihn wegen seines sittenlosen Lebens Vorwürfe gemacht hatte – foltern und in die Moldau werfen (1393). Seine Gebeine ruhen im Veitsdom von Prag. In Südtirol sind 14 Kirchen und Kapellen dem Hl.

Nepomuk geweiht: In unserer näheren Umgebung sind das die Kapellen von Bad Maistatt, die Schlosskapelle in Ehrenburg und die Kapelle in Bad Winkel in Sand in Taufers. Besonders interessant ist die Wanser Prozession in Walten in Passeier. Die Prozession nähert sich der Brücke über den Waltner Bach. In dessen Bachbett die Statue des Hl. Nepomuk liegt und von den Schützen aus dem Wasser „gerettet“ wird; anschließend wird sie auf einer Tragbahre zurück in die Kirche zum Hl. Johannes von Nepomuk in Wans gebracht. Wenn hier an dieser Stelle dem Hl. Johannes von Nepomuk ein Platz eingeräumt wird, so mag das auf den ersten Blick unerklärlich wirken, und doch ist es sehr einleuchtend: die vielen Überschwemmungen haben über Toblach viel Unheil gebracht. Vor allem die Jahre 1879 und 1882 brachten viel Unheil, der Silvester Bach ergoss sich durch das Dorf und auch an dieser Stelle flossen die Fluten, überschwemmten große Teile und überlagerten sie mit Schlamm und Geröll. So ist es verständlich, dass man den Wasserheiligen hier einen Platz einräumte.

Lassen sie mich noch kurz auf den Begriff Nachbarschaft eingehen, da dieses Kreuz ja durch die Nachbarschaft Haselsberg in Zusammenarbeit mit den Schützen von Toblach errichtet worden ist. Heute verstehen wir unter Nachbarschaft ganz einfach die Leute, die in der Nähe wohnen. Geschichtlich gesehen geht die Nachbarschaft auf germanische Ursprünge zurück: Man verstand darunter alle an einer Stätte angesiedelten Bauern, die eine Art Dorfgemeinschaft mit gemeinsamen Besitz an Weide, Wald, Wasser und Wegen bildeten. Die Nachbarschaften sind somit die Keimzellen der heutigen Gemeinden, denn durch die gemeinsame Nutzung von Grund und Boden, von Wald, Weide und Wasser, durch gemeinsame Rodungsarbeiten entstanden die ersten selbstgeregelten und sich selbstregelnden Gemeinschaften. Der Geist dieser Nachbarschaft, das Zusammengehörigkeitsgefühl und echter Gemeinschaftssinn hat zur Schaffung dieses Werkes, des „Elsla Kreizl“, durch die Nachbarschaft Haselsberg und die Schützenkompanie Toblach beigetragen. Und das ist lobenswert. Nicht recht passend in diesem Ensemble sind die beiden Verkehrsschilder, die das Kreuz links und rechts wie die Schächer am Ölberg flankieren. Aber vielleicht können wir auch dem etwas Positives abgewinnen: auf dem einen Verkehrsschild steht STOP und das andere verordnet eine Verkehrsbeschränkung. Eine Einladung auch an Fußgänger, etwas innezuhalten, sich Zeit zu nehmen, kurz zu verweilen und einen guten Gedanken zu machen. Denn dieses Kreuz hier darf nicht nur ein Zeichen für Tradition sein, sondern doch etwas mehr.

VOLLVERSAMMLUNG DES HEIMATPFLEGEVERBANDES VON TOBLACH



Die Ehrengäste

Der Toblacher Heimatpflegeverband lud am 15. April dieses Jahres zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Obmann Josef Strobl konnte neben den Ehrengästen eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Freunden des Vereins begrüßen. Der nimmermüde Heimatpfleger Josef Strobl dankte allen Mitbürgern, denen das Schützen, Erhalten und Pflegen unseres reichen Natur- und Kulturerbes ein Anliegen ist. Er



Die "Obopuschtra Gitschn"

dankte den Mitarbeitern im Ausschuss, allen voran Dr. Johann Mairhofer für seine wertvolle, bildungskulturelle Arbeit und der langjährigen Schriftführerin Frau Rosina Taschler, die dem Verein aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Mit der künftigen Schriftführung wurde das nunmehr kooptierte Mitglied Frau Agnes Mittich Steinwandter betraut.

TÄTIGKEITSBERICHT

Der Tätigkeitsbericht des Obmannes umfasste die schon weit fortgeschrittene Arbeit der örtlichen Ensembleschutzkommission. „Der Ensembleschutz hilft uns“, so der Obmann „unsere Identität zu wahren.“ Auch der Bürgermeister Bernhard Mair äußerte in seinen Grußworten den Wunsch, dass der Ensembleschutz von den Betroffenen verstärkt als Aufwertung ihres Gebäudes und nicht als Problem empfunden werden möge. Toblach hat viele gut gepflegte religiöse

Kleinode. Der Obmann zeigte sich erfreut, dass im vergangenen Jahr vier weitere Wegkreuze neu errichtet bzw. restauriert wurden. Es sind dies: Das alte Einsegnungskreuz der Haselsberger, s' „Elsakreizl“ genannt, ein Kreuz beim „Knollhof“ am Haselsberg, ein Kreuz beim „Plaikner“ in der Gratsch und ein Kreuz bei der „Helltalbrugge“. Dass allesamt aus eigenen Mitteln finanziert wurden, ist in unserer subventionsorientierten Zeit umso bemerkenswerter.

SCHWERPUNKT „WASSER“

Der zweite Teil dieses Abends stand ganz im Zeichen des Wassers. Das Hauptaugenmerk der Vereinstätigkeit wird in naher Zukunft auf die „Toblacher Wasserschätze“ gerichtet sein. Man will bei den Schmelzöfen im Höhlensteintal Bilderrollen und Schautafeln anbringen. Weiters will man sich um die Instandsetzung der „Umwaldmühle“ in Wahlen oder der „Schnöggermühle“ bzw. der dortigen Venezianersäge bemühen. In ihren Grußworten unterstrich die Vertreterin des Landesverbandes Frau Dr. Claudia Plaikner die Kostbarkeit des Wassers, das in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen mehr und mehr an Bedeutung gewinnen wird. Das Mundartgedicht „Wasso“ von Agnes Mittich Steinwandter leitete über zum Höhepunkt des Abends, dem Festvortrag von Dr. Hans Mairhofer, den wir unten in gekürzter Form abdrucken. Anschließend stellte Herr Dr. Mairhofer die heurige Lehrfahrt vor, die nach Lusern im



Dr. Mairhofer und J. Strobl

Trentino führt, wo sich die kleinste deutsche Sprachgruppe befindet. Die „Obopuschtra Gitschn“ bereicherten mit ihrem „schneidign Aufspieln“ den Abend, und die Toblacher Selbstvermarkter warteten am Ende der Veranstaltung mit einem feinen Büffet auf.

DIE GROSSE ÜBERSCHWEMMUNG IM JAHRE 1882

Festvortrag von Dr. Hans Mairhofer

Toblach und das Wasser, Toblach und seine Überschwemmungen und Vermurungen - eine unendliche Geschichte in der Geschichte Toblachs

Schon der riesige Schuttkegel, auf dem sich Alttoblach ausbreitet, entstand durch Erosionsmaterial infolge von Murabgängen im Pfannhorngebiet. Die brüchigen Gesteinsformationen haben im Laufe der Geschichte wiederholt zu riesigen Murbrüchen und Überschwemmungen geführt, auch noch in jüngerer historischer Vergangenheit. Die Gefahr weiteren Unheils ist durch die von der Südtiroler Landesregierung großzügig geförderte Verbauung der gefährdeten Abrutschhänge und des Silvesterbaches wohl großteils gebannt worden. Somit dürfte sich der alte Volksspruch: „Gehen die Pfanngräben bis ins Horn, sind Toblach und Wahlen verlorn“ nicht mehr bewahrheiten und seine dämonische Prophezeiung verloren haben. Auch der Name Toblach wird nach neuesten Forschungsergebnissen mit der Tätigkeit des Wassers und seinen Auswirkungen in Zusammenhang gebracht. Der allseits anerkannte Universitätsprofessor Dr. Karl Finssterwalder deutet den Namen folgendermaßen: Der Name Toblach enthält die besonders in keltischen Namen häufige Endung -acu, die später in romanisch -ago umgeformt wurde und schließlich in deutsch auf -ach angeglichen wurde.

Die Endung -ago scheint in der Bezeichnung Duplago (dieser Name erscheint urkundlich zum ersten Mal am 31.12.827) mit dem slawischen Wortstamm dublu` (bedeutet Morast, Kot) verbunden zu sein; Toblach würde demnach bedeuten „der am Moor, am Sumpf gelegene Ort“ – für Toblach ganz plausibel und im Ortsteil „Letten“ noch erhalten.

Wie schon angedeutet ist Toblach im Laufe der Geschichte wiederholt von Überschwemmungen und Vermurungen heimgesucht worden. Als Beispiel führe ich die Hochwasserkatastrophe vom Jahre 1719 an. In einer Quelle lesen wir dazu:

„Nachdem am 7. auf 8. August erfolgtem Wolkenbruch und erschrocklich entstehenden Gewitter zwischen 11 und 12 Uhr in der Nacht der Toblacher Alpach so entsetzlich und gewaltig angeloffen das mittelst dessen nöben mehr anderen auch der ehrbar Bartlmä Päller, Maister des Säckler und Handschuhmacher Handwerks bekennt, mithin leider Gott erbarm ihne Päller sein lieb geweste Ehewirtin, Barbara Lampin mit schwangern Leib, zwei minder-

jährige Kinder, Josef und Anna, sein hochelebter Vatter Sebastian, ein Gesellen, Hans Pachlechner und die Dienstmagd Maria Mohrin, samt allen, was in der Behausung gwest weck geführt.“ Den Tag darauf fand man sieben Körper in Aue ober Niederdorf, sie wurden im Gottesacker bei St. Stephans Pfarrkirche zu Niederdorf begraben.

Mehrere Häuser wurden weggerissen, auch das Schlosserhäusl samt Vater Mathias Pachmann und dessen Tochter Katharina Pachmannin.“

In der Zeitschrift „Der Schlern“ Nr. 27 vom Jahre 1953 werden unter „Kurze Chronik der Unglücksfälle und Heimsuchungen Toblachs“ von Dr. Hans Kramer mehrere Überschwemmungen im 19. Jt. angeführt: **1823, 28. August:** Ausbruch des Silvesterbaches, in Toblach rund 40 Häuser eingesandet.

1827, Mitte Mai: Starke Bedrohung durch den Silvesterbach, aber anderswo im Pustertal geschieht mehr Unglück.

1857, 25. Juni: Überschwemmung und Wassereinbruch in Alt – Toblach

1879, 3. August: Ausbruch des Silvesterbaches, Brücken und Stege weggerissen, Mühlen stark beschädigt, Felder und Gärten verschlammt, der Bach fließt zum Teil durch Alttoblach und bringt Schlamm herein, einige Häuser unter Wasser.

1882: Das größte Unglücksjahr für das ganze Pustertal und auch für Toblach – soweit die Aufzeichnungen in der Zeitschrift „Der Schlern“.

Über die verheerenden Überschwem-

mungen und die Auswirkungen im Jahre 1882 gibt es verschiedene Aufzeichnungen und Berichte, die sich jedoch vorwiegend auf das ganze Pustertal und nur vereinzelt auf einzelne Ortschaften beziehen. Ich halte mich in meinen Ausführungen hauptsächlich auf die Aufzeichnungen von **Hochw. Franz Siessl**, Kooperator in Niederdorf. Siessl beschreibt in der „Pfarrchronik von Niederdorf“ ausführlich und anschaulich die Lage in unsere Gegend:

„Unter den Hochwässern dieses Jahrhunderts war jenes im Jahre 1882 das bedeutendste und das verheerendste. Einer regnerischen Witterung im Sommer folgte im September ein Regentag dem anderen, wodurch selbstverständlich der Boden erweicht und mit Wasser übersättigt war. Kaum einige sonnenhellen Stunden unterbrachen die graue Einförmigkeit. In den ersten Wochen nahmen die Regionen der Hochalmen, die Almweiden und Wälder den Regen in sich auf, bis der Boden übersättigt war. Die Wasseradern des Hochgebirges taten lange

*Wäso
ziviel –
a unvorstellbāra
Katastrophe,
zi wianig –
a gānz groaßa Noat,
zirecht –
a Segnsquelle,
de hervorbring inso
tāglichis Broat.
(A. Mittich)*

ihren Dienst, sie führten die Regenmengen getreulich den Bächlein zu, die silbern zu Tal rauschten. Am 11. und 12. September trat auf dem Gebirge im südlichen und südöstlichen Landesteil ein bedeutender Schneefall ein, der auf das Aufhören des langen Regens hoffen ließ. Statt dessen trat ein noch heftigerer Regen ein, der sich in den Tagen vom 16. und 17. September wolkenbruchartig gestaltete und die im Gebirge gefallenen Schneemassen rasch zum Schmelzen brachte. Infolgedessen sind den Wildbächen und durch diese den Talflüssen außergewöhnliche Wassermengen mit einer kolossalen Schnelligkeit und Kraft zugeführt worden. Die Flüsse erreichten am 16. und 17. September einen noch nicht dagewesenen Wasserstand. Das Hochwasser bewirkte das Abgehen von zahlreichen Muren sowie Ausbrüche von Wildbächen und zerstörte mit anhaltender unaufhaltbarer Gewalt in diesen Tagen Millionen von Werten an Grund und Boden, an Häusern und Verkehrswegen ...

Man hoffte täglich auf Besserung der Witterung, doch die Regenmengen verdoppelten sich, und während man den Verlust der Ernte beklagte, begann man auch für das eigene Heim zu zittern. Denn immer drohender und unheimlicher wurde das Rauschen der Bächlein, die nun zu Wildbächen geworden; immer höher und höher schwoll die schmutzige Schlange des Wassers im engen Bett hinauf. Unter dem Schlamm und den Steinen, die sie mit sich wälzte, mischten sich Bäume von den Holzlagerplätzen und Baumstämme von den Abrutschungen des Hochgebirges. Damit war die Katastrophe unvermeidlich geworden. Die Bachbette füllten sich mehr und mehr auf, das vom Hochgebirge niedergestürzte Geröll lagerte sich dort ab. Baumstämme versperrten den immer heftiger tosenden Wassern den Weg, die Flut verließ ihr Bett und ergoss sich in der Richtung, welche die selbst gebildete Barrikade ihr wies. Es war der **16. September**, als das Element Wasser fast überall gleichzeitig seine Fesseln zerriss, ein Tag, der in der Geschichte des Pustertals der denkwürdigste der neuen Zeit bleiben wird. Die verzweifelten Anstrengungen der Bewohner, die Wasser in ihren Betten zu halten oder sie zurückzudrängen, blieb ganz fruchtlos. Mehrmals am Tage, fast stündlich, änderten die Fluten ihren Lauf in den Ortschaften ... An diesem unheilvollen 16. September winselten die Sturmglocken allerorten in dem der Zerstörung geweihten Pustertal. Jeder Ort hielt sich selbst für am meisten betroffen und erwartete sehnsüchtig Hilfe von seinen Nachbarn, die indes verzweiflungsvoll ihre eigenen Heimstätten verteidigten. Der in nie gesehener Höhe aus dem Höhlenstein – Tal wogenden Rienz war es in ihrem bescheidenen Bett zu enge, sie überflutete die Ufer und riss von derselben Stücke fort.... Der Pfannbach, unter dessen Schutt das alte Dorf Wahlen begraben ist, hat 1882 weniger Schaden angerichtet als das

bisher kaum beachtete Bächlein „Kühbach“, das Verderben über Toblach brachte. Geschwängert vom mitgerissenen Gerölle und Erdreich, von den Brücken, den Zufuhren des die Wracks des halbzerstörten Toblach angreifenden Toblacherbaches, stürzte sich die Rienz mit gewaltiger Wucht auf Niederdorf. Was sich ihr im Laufe entgegenstammte und nicht felsenfest war, trug sie im Sturm davon ... In diesen grausigen Tagen, wo das Toben des Elements an die Zeiten des Weltuntergangs mahnte, war jede munter plätschernde Quelle zum tosenden Bach, der hell murmelnde Bach zum reißenden Fluss geworden, der keine Ufer, keine Schranken mehr kennen wollte, der die Ansiedlungen seiner friedlichen Nachbarn mit heimtückischen Wellenschläge unterspülte oder in plötzlichen Überfall vermurte, wegriss und dem nassen Tode weihte. Wohl standen die Bewohner wehrend für ihre Heimstätten an den empörten Wassern, aber diese spotteten jeder Abwehr, solange der Regen ihnen immer neue Kräfte zuführte ... Mitten in die Aufräumarbeiten brach die Verheerung am 28. Oktober zum zweitenmal herein. Heftige Regengüsse durch 24 Stunden, von einem Hochgewitter begleitet, hatten die lockeren Hänge angegriffen, die Flut riss die von der



ersten Überschwemmung abgelagerten Schuttmassen nun wieder mit sich. Neuerlich nahmen die Wasser Besitz von den Orten, die sie schon das erste Mal grässlich verwüstet, und vollendeten die Zerstörung. Eisenbahn und Strasse wurden wieder ein Raub der Gewässer. Und überall dasselbe Elend, dieselbe Not, kein helfender Nachbar, die Ernte am Felde vernichtet, die Häuser mit Schutt und Schlamm gefüllt, der Winter vor der Tür, - fürwahr eine Lage, wie sie trauriger kaum eine Generation der Pustertaler erlebt haben dürfte!“

Im Folgenden beschreibt Siessl die Situation in mehreren Ortschaften des Hochpustertals. Es ist einleuchtend, dass er sich ziemlich ausführlich mit der Lage seiner Pfarrgemeinde Niederdorf befasst, zudem ist Niederdorf die neben Welsberg am ärgsten von der Unwetterkatastrophe heimgesuchte Gemeinde. Prof. Hans Kramer berichtet zum Unglücksjahr 1882: „1882 – das größte Unglücksjahr für das ganze Pustertal und auch für Toblach. Im September ununterbrochener und immer stärkerer Regen, bis der Boden überall vom Wasser durchtränkt und aufgeweicht ist. Die Bäche führen schon Schlamm und Holz mit sich, so dass der Boden des Bachbettes immer höher wird. Die erste Überschwemmungskatastrophe am 16. September. Die Sturmglocken läuten durch das ganze Pustertal; jede Ortschaft erhofft Hilfe vom Nachbardorf, aber die Bevölkerung jedes Ortes ist mit dem eigenen Unglück überreichlich beschäftigt. Die Bauern, in der Toblacher Gegend, eine Kompanie des 3. Kaiserjägerbataillons unter Hauptmann Steinbeck und eine Abteilung des 5. Bataillons der Tiroler Landesschützen unter Oberleutnant Graf sowie einzelne herangezogene Feldjägerabteilungen, die Gendarmen und Eisenbahner arbeiten fieberhaft an der Eindämmung der Überschwemmung. Leute, die nicht mitarbeiten können, fliehen von Alt-Toblach nach Neu-Toblach, besonders in das Südbahnhotel, weil es dort sicherer ist. Die Überschwemmung geht in der Toblacher Gegend besonders vom Silvesterbach und von der jungen Rienz aus, während die junge Drau dort weniger getan zu haben scheint. Die Reichsstrasse des Pustertales weitgehend überschwemmt, der Bahndamm an vielen Stellen zerstört, so dass die Schienen in der Luft hängen, die Telegraphenleitung vernichtet. Der Weg nach Cortina durch Bergstürze und Gießbäche versperrt. Der Verkehr durch das Pustertal über das Toblacher Feld vollkommen unterbrochen. Selbst die Jöcher hoch auf den Bergen durch Möränen und wilde Bergwasser unpassierbar. Der Spiegel des

Toblacher Sees steigt. Der Silvesterbach rinnt nach Alt – Toblach hinein, Ecken an Häusern werden weggerissen, die Keller und Erdgeschosse mit Schutt gefüllt, das Oberdorf besonders bedroht, das Unterdorf durch fieberhafte Eindämmungsarbeiten weniger. Bei der Kirche ein großer See. Der Silvesterbach reißt von Alt-Toblach bis Gratsch einen breiten Graben durch Wiesen und Felder. Die Rienz reißt bei der Säge am Eingang des Höhlensteintales zwei Bauernhäuser und bei Gratsch eine Mühle weg. Am 28. Oktober die zweite Überschwemmungskatastrophe. Die Schutzbauten, die seit dem 16. September aufgebaut worden sind, werden weggerissen. Häuser, die bei der ersten Katastrophe verschont geblieben sind werden nun zerstört oder beschädigt, von den weiteren Beschädigungen an Häusern, die schon beim erstenmal erfasst worden sind, ganz abgesehen. Die Lebensmittel werden knapp, großes Elend unter der Bevölkerung. Gesamtergebnis der beiden Überschwemmungen in Toblach: 22 Häuser zerstört oder aufzugeben, 8 Häuser beschädigt, 21 ebenerdig vermurt, 13 verschlammte. Alle Brücken des Silvesterbaches weggerissen. An Feldungen 24 Jauch¹ weggerissen, 68 Jauch vermurt, 64 Jauch abgerutscht. Insgesamt wird der Schaden in der Gemeinde Toblach auf 293.950 fl.² geschätzt. Für die große Not fand sich aber wahrhaft große Hilfe, wie Kooperator Siessl in der Chronik vermerkt, „der Kaiser bedachte die Überschwemmten mit einer wahrhaft großmütigen Spende. Das Reich und das Land sowie Private spendeten, der deutsch-östr. Alpenverein übergab der Sektion Hochpustertal 145.000 Gulden an Sammelgeldern.“

Nach dem Jahre 1882 wurden im Gebiet des Toblacher Baches (Silvestertal mit seinen Zuflüssen) über 800 Sperren, Leitwerke, Kunettierungen, Entwässerungen und andere erfolgreiche Bodenbindungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten kosteten über 100.000 fl. und wurden unter der Leitung eines Ingenieurs, des Baumeisters Ferdinand Flor aus dem Nonsberg, eines Herrn Platter aus Sterzing und des Forstassistenten Prendle durchgeführt. Zeitweilig waren 300 bis 400 größtenteils italienische Arbeiter, die von auswärts herangeholt worden waren, damit beschäftigt. Am 27. September 1884 erfolgte die Einweihung der neuen Schutzbauten. Durch diese Schutzbauten und vor allem durch großzügige Sicherungsarbeiten in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch das Amt für Wildbachverbauung scheint für Wahlen und Toblach die größte Gefahr gebannt und eine ziemlich große Sicherheit gegeben zu sein.

QUELLENANGABE:

Siessl, Franz:

Kramer, Hans:

Rottleuthner, Wilhelm:

Schmelzer, Matthias:

Chronik von Niederdorf

Beiträge zur Geschichte von Toblach im letzten Jahrhundert in: Der Schern 27, 1953, 401-411.

Alte lokale und nichtmetrische Gewichte und Maße und ihre Größen nach metrischem System, Innsbruck 1985.

Geschichte der Preise und Löhne in Rittenberg vom Ende des 15. bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Phil. Diss. (ungedruckt) Innsbruck 1972.

¹ 1 Jauch = 3596,652 Quadratmeter.

² 1 fl. (Florenus) = 1 Gulden. 1 Gulden = 100 Kreuzer. Zum Vergleich: Um 1850 verdiente ein Zimmermeister 42 Kreuzer am Tag.

LEHRFAHRT DES HEIMATPFLEGEVERBANDES NACH LUSERN

Am Pfingstmontag, den 12. Mai 2008, organisierte der Heimatpflegeverband von Toblach seine traditionelle Lehrfahrt in ein etwas abseits gelegenes Gebiet, das viele von uns noch nicht kannten. Die Fahrt führte uns zu den letzten deutschen Sprachinseln des früheren Tirols, nach Lusern im Trentino. Bei strahlend blauem Himmel und etwas kühlen Temperaturen startete ein bis auf den letzten Platz gefüllter Bus in Richtung Brixen. Nach einer kurzen Pause in Auer erreichten wir bald die Landesgrenze und verließen bei Rovereto Nord die Autobahn. Herr

Dr. Hans Mairhofer war ein sehr kompetenter Reiseleiter und wusste uns während der Fahrt durch das Trentino viel Interessantes und Wissenswertes zu vermitteln.

Wir fuhren an der mächtigen Burg Besseno vorbei in das idyllisch, karge Hochtal von Folgaria. Einzelne Höfe und Häusergruppen klebten an den Hängen wie Vogelnester. Sie sind Zeugen von einer großen Heimatliebe und einem festen Überlebenswillen einer sprachlichen Minderheit. Nach vielen Kurven, die der Busfahrer gekonnt meisterte, erreichten wir die Hochebene von Folgaria.

Wir fuhren an kleinen Dörfern und erhabenen Tannenwäldern vorbei, und erreichten dann unser Ausflugsziel Lusern. Dort bot sich die Möglichkeit eine Ausstellung von verschiedenen Trachten aus dem Alpenraum zu besichtigen. Die beeindruckende Palette reichte von den Kindertrachten bis zu Trachten der Erwachsenen, vom Werktagskleid bis zum Festtagsgewand. Wir statteten auch der Kirche und dem Friedhof einen Besuch ab.

Anschließend nahmen wir im ehemaligen Gasthof Andreas Hofer ein schmackhaftes Mittagessen ein. Dort besuchte uns der Herr Bürgermeister Dr. Nicolussi Castelan. Er begrüßte uns ganz herzlich und zeigte sich sehr erfreut, dass die deutschen Sprachinseln von Gästen aus dem alten Tirol besucht



Die Toblacher Heimatpfleger in Lusern

werden. Er erzählte uns von der Geschichte des 300 – Seelen Dorfes Lusern.

Er wies auf das Glück hin, dass sich politisch in den letzten Jahren einiges besserte. Die deutschsprachigen Minderheiten des Trentino genießen nun den gleichen Schutz wie die Ladinier in Südtirol. Es geht ihnen finanziell besser und in den Schulen wird nun auch der Unterricht in deutscher Sprache erteilt. So kann die Landflucht etwas gebremst werden, und gar einige kehren wieder in ihre Heimat zurück. Nach dem Essen besuchten wir noch das „Haus mit der Brücke“.

Es ist dies ein Doppelhaus, welches mit einer Brücke verbunden ist. In einem Teil lebte eine kleine, arme Familie, im anderen eine wohlhabende Familie. Beide Häuser waren mit alten Möbeln und Geräten entsprechend eingerichtet.

Bereichert von vielen schönen Eindrücken traten wir über die Val Sugana die Heimreise nach Toblach an. Unsere Wertschätzung gilt den heimatverbundenen Menschen dieser deutschen Sprachinsel, denen der Erhalt der Muttersprache ein großes Anliegen ist und die um ihre Identität kämpfen.

Den Organisatoren, besonders dem Obmann Herrn Josef Strobl und Herrn Dr. Hans Mairhofer sei im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich gedankt.

Für den Heimatpflegeverband – Steinwandter Josef

100 JAHRE LIED VON DER ERDE

Zur Wiederkehr des Todestages von Gustav Mahler wurde das diesjährige Programm der Gustav-Mahler-Musikwochen (GMW) der Öffentlichkeit in Bozen vorgestellt. Heuer stehen die Musikwochen ganz im Zeichen der symphonischen Dichtung "Das Lied von der Erde", das Gustav Mahler genau vor hundert Jahren in seinem Komponierhäuschen in Altschluderbach komponiert hatte. "Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass dieses Meisterwerk in seiner Urfassung zu präsentieren", meinte Josef Lanz, der künstlerische Leiter der GMW. Landeshauptmann Luis Durnwalder meinte, jeder Menschen - schon gar ein Künstler - werde von seiner Umgebung beeinflusst. "So bin ich überzeugt, dass im Lied von der Erde auch Toblach mitschwingt", meinte der Landeshauptmann. Er regte die künstlerisch Verantwortlichen zu einer engeren Zusammenarbeit mit den Institutionen in Wien an, um Synergien zu nutzen. Für Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter-Mur sind die Musikwochen eine nachhaltige kulturelle Belebung des Hochpustertales und der gesamten Region. „Der hohe künstlerische Stellenwert ist in der Fachwelt längst anerkannt“, meinte sie, wobei sie den GMW noch ein langes Leben wünschte. Attila Csampai, Leiter des Mahler-Protokolls, und Präsident der Jury des Toblacher Komponierhäuschens, erinnerte an die letzten Lebensjahre Mahlers, die er verstärkt zwischen New York und Toblach verbrachte. Weshalb Mahler gerade in Toblach residierte, solche und ähnliche Fragen werden im heurigen Musikwochen-Programm erörtert werden.

„DAS LIED VON DER ERDE“ COMPIE 100 ANNI

All' Hotel Laurin di Bolzano è stato presentato il programma della 28esima edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler, che quest'anno si svolgeranno all'insegna del poema sinfonico "Il Canto della Terra" che Mahler scrisse esattamente 100 anni fa, nella sua casetta di composizione a Dobbiaco.

Josef Lanz, direttore artistico delle Settimane Musicali Gustav Mahler, prende spunto da questo anniversario per presentare questo capolavoro nella sua versione originale.

Il Presidente della Giunta Provinciale Luis Durnwalder ritiene che tutti, pertanto non solo gli artisti, vengano influenzati dal paesaggio ed è convinto che nel Canto della Terra risuoni anche Dobbiaco. Per questo ha chiesto ai responsabili artistici di collaborare più approfonditamente con le istituzioni locali, nazionali e di oltre confine per sfruttare al meglio le sinergie.

Per l'assessora alla cultura, Sabina Kasslatter Mur, la rassegna dobbiacense rappresenta una valutazione culturale dell'Alta Pusteria e di tutto il territorio, destinata a durare nel tempo.

Attila Csampai, direttore del Protocollo Mahler e presidente della giuria del Premio "Casetta di composizione di Dobbiaco" ha ricordato i motivi che hanno spinto Mahler a trascorrere i mesi estivi a Dobbiaco e riprendersi dalle fatiche della sua attività di direttore d'orchestra alla Metropolitan Opera di New York.



A. Csampai (links) und H. Viertler



EINWEIHUNG DES "LICHTFRIESES" IM GUSTAV MAHLER SAAL

Der von der ungarischen Künstlerin Fanni Fazekas im Gustav Mahler Saal in Toblach geschaffene Lichtfries "Das akustische Bild" wurde am 12. April mit einem Konzert des Brunecker Chores "ars cantandi" vorgestellt.

Der ausgesprochen lyrische Vortrag der einzelnen Werke, besonders auch der dem Chor von Roberto di Marino gewidmeten Uraufführungen, wurde durch das Spiel der Farben am Lichtfries emotional unterstrichen und schuf gleichsam ein Gefühl der architektonischen Leichtigkeit des Saales.

Eröffnet wurde das Konzert durch Grußworte des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder sowie von Prof. Kuno Prey, Dekan der Fakultät für Design der Universität Bozen.

Eine erklärende Einführung gab die Künstlerin Fanni Fazekas, die dieses Werk als Diplomarbeit an der Fakultät für Design geschaffen hat.

Zu diesem Kunstwerk erschien auch ein Katalog, der im Kulturzentrum Grand Hotel aufliegt.



Der Lichtfries im Gustav Mahler Saal



Politprominenz und Ehrengäste



Fanni Fazekas



Chor ars cantandi umrahmte die Feier

KLAUS ADAM ERZÄHLT „RASMUS UND DER LANDSTREICHER“

Nicht ganz so hoch vom Norden wie Astrid Lindgren, aber immerhin aus Köln, kam der professionelle Geschichtenerzähler Klaus Adam, der am 8. März auf Einladung der Bibliothek in der Toblacher Grundschule auftrat.

Im Astrid-Lindgren-Gedenkjahr wollten Bibliothek und Schule ein besonderes Zeichen setzen. Klaus Adam hauchte mit Sprache, Mimik und Gestik den Figuren aus Lindgrens Geschichte „Rasmus und der Landstreicher“ Leben ein. Mit empathischer Erzähl-

kunst gelang es ihm vorzüglich, die Vorstellungskraft der Kinder zu wecken und sie mit der abenteuerlichen Geschichte zu fesseln. Als es dem kleinen Rasmus schlecht erging, da haben alle mitgezittert... Ein besonderes Zuckerl war der Zaubertrick, den Herr Adam zum Schluss vorführte; damit tröstete er darüber hinweg, dass er den Schluss der Geschichte nicht verraten hatte.

Umso größer war die Nachfrage nach dem Buch in der Bibliothek!



*Zaubern will gelernt sein
Die 2-4. Klassen der Grundschule Toblach und 1-3. Klassen der Grundschule Wahlen*



Klaus Adam

MAX UND MORITZ UND DIE SIEBEN MUSIK-STREICHE DER EVA WEISS

Eva Weiss aus Hannover gastierte heuer erneut in Toblach und begeisterte die Grundschüler mit einer Musikgeschichte über Max und Moritz. Zum Einsatz kamen Viola da Gamba, Waldteufel, Nasenpfeife,

Wasservogelpfeife, Schlagzeug, Klangschalen und andere originelle Musik- und Lautinstrumente. Die Aktion wurde von der Bibliothek organisiert und von der Schule mitgetragen.



Eva Weiss

NEUES ZUM LESEN, HÖREN, SEHEN, ERLEBEN ...

In der Bibliothek stehen wieder neue Medien zur Verfügung:



Erzählende Englischbücher für Grundschüler mit Cd

von renommierten Kinderbuchautoren:

Cornelia Funke,
Ursel Scheffler,
Christine Nöstlinger,
Marcus Saueremann,
Astrid Lindgren,
Kirsten Boie

... for clever kids



Erstlesebücher

- Lesefanten,
- Bildermaus,
- Bücherbär,
- Duden Lesedetektive



Sachbücher zu religiösen Themen

Einzelne Bücher zu den sieben Sakramenten von Anselm Grün



Anthologien von Meditationstexten

für besinnliche Momente und Anlässe



Nuovi acquisti della biblioteca:



Audio-CDs

Hörprogramme zur Steigerung des Wohlbefindens und zur allgemeinen Persönlichkeitsbildung: „Einfach zuhören und wieder besser schlafen“, „Einfach zuhören und das Gedächtnis stärken“, „Einfach zuhören und Schmerzen lösen“ u.a.



Sommer und Lesen

Sonne, Strand und spannende Lektüre...für all jene, die Sommer und Urlaub auch mit guten Büchern verbinden, gibt es wieder neue aktuelle Romane



DVD per bambini e adulti

le fiabe di Walt Disney, Ape Maia, Alice nel paese delle meraviglie, Felix - il coniglietto giramondo, Shakespeare in love, Tre metri sopra il cielo, 11 settembre 2001 - il grande complotto ect.



Nuovi romanzi

Via dalla pazza guerra, Lo spazio bianco, La parucchiera di Kabul, A passo di Gambero, L'eleganza del riccio, Chesil beach, La strada

BOOKSTART

... zweites Bücherpaket für 18 Monate alte Kinder



"Bookstart" nennt sich ein Leseförderungs-Projekt, das das Familienbüro mit den Bibliotheksämtern des Landes initiiert hat. Im vergangenen Jahr sind im ganzen Land nicht weniger als 3.500 Bücherpakete an Familien mit Kindern im Alter von sechs Monaten gegangen, nun folgt das zweite Bücherpaket für Eineinhalbjährige. Kinder und deren Eltern sollen von

WUSSTEN SIE SCHON...

...dass Bookstart-Projekte das Interesse an Büchern erheblich steigert?

Laut einer Studie aus Großbritannien

- gehört in Bookstart-Familien der Umgang mit Büchern zu den Lieblingsbeschäftigungen
- Eltern schenken den Kindern Bücher zu verschiedenen Anlässen
- Familien besuchen öfters die Bibliothek
- Bücher gehören zum Familienalltag: Eltern lesen vor,

DIE BIBLIOTHEK HILFT MIT,..

... dass aus kleinen Kindern große Leser werden! Nicht nur kann das zweite Buchpaket in der Bibliothek abgeholt werden, die Bibliothek möchte selbst den Umgang mit Büchern im Kleinkindalter fördern.

der Bedeutung des Lesens überzeugt werden. Lesen fördert die Beziehungsfähigkeit, die Kommunikation, die Sprachentwicklung, das Einfühlungsvermögen, das Gedächtnis, das abstrakte Denken und die Phantasie. Die Eltern erhalten eine Erinnerungskarte, sobald ihr Kind 18 Monate alt wird, und können mit dieser Karte das zweite Buchpaket in der Bibliothek abholen.

reden über den Inhalt, suchen Bezugspunkte zur Erfahrungswelt des Kindes, regen das Kind zum Mitmachen und Weiterdenken an

- Die Kinder selbst zeigen ein wesentlich größeres Interesse an Büchern: zeigen auf den Text, blättern, verfolgen die Geschichte und stellen Fragen Diese Ergebnisse beziehen sich auf Kinder zwischen zwei und drei Jahren und übertreffen jene, die sich auf Familien ohne Bookstart beziehen, um ein Vielfaches!

Es stehen eine Reihe von Babybüchern zur Verfügung.

Außerdem erhält jedes Kind, das schon im Vorschulalter den Bibliotheksausweis macht, eine Überraschung!

... un secondo „ pacchetto – libri“ per le famiglie con figli di 18 mesi!

" Bookstart" e' un progetto di promozione alla lettura promosso dagli Uffici provinciali alle biblioteche ed alla famiglia. Già lo scorso anno attraverso il Bookstart sono stati distribuiti in tutta la Provincia ben 3.500 "pacchetti-libri" alle famiglie con bimbi/e di sei mesi. Quest'anno l'iniziativa si rinnova calibrandola su famiglie con bimbi/e di 18 mesi. Lo scopo che "Bookstart" si prefigge e' quello di promuovere -nell'ambito del nucleo familiare - la lettura: è un'occasione per bimbi e genitori di accostarsi ai libri, comprenderne l'importanza e la centralità per lo sviluppo delle competenze comunicative e linguistiche, i rapporti

SAPEVATE CHE

Il progetto "Bookstart" ha significativamente aumentato l'interesse alla lettura.

Uno studio effettuato al proposito in Inghilterra su famiglie con bimbi/e di due e tre anni ha dimostrato che:

- con il progetto "Bookstart" le famiglie acquisiscono una "abitudine" alla lettura, ed al contatto con il libro;
- i genitori sono portati a regalare libri nelle varie occasioni, quali ricorrenze, anniversari etc.

interpersonali, la crescita della capacità mnemonica, della fantasia, del pensiero astratto ... Operativamente il "Bookstart" funziona così: ai genitori, non appena il loro figlio/a compirà i 18 mesi, verrà inviata una cartolina-avviso che - presentata alla nostra biblioteca- darà diritto al ritiro del "pacchetto-libri".



- le famiglie visitano e frequentano più spesso le biblioteche;
- il libro acquista una sua propria centralità nella vita familiare: i genitori leggono i racconti ai figli, li stimolano alla osservazione delle immagini, alla lettura, alla scelta dei testi, alla valutazione critica ...
- i bambini sviluppano ben prima di altri un interesse autonomo alla lettura.

LA BIBLIOTECA VI PUÒ ESSERE D'AIUTO FARE DEL VOSTRO FIGLIOLO/A UN ATTENTO LETTORE.

Da noi potete non solo ritirare il "pacchetto-libri" ma siamo anche a Vostra disposizione per consigliarvi le letture, per illustrarvi il nostro specifico patrimonio

bibliotecario per i fanciulli. Ogni bimbo in età prescolare che si doti del nostro "tesserino" avrà anche una gradita sorpresa...

Edith Strobl - Traduzione: Guido Bocher

31. JUGENDWALLFAHRT VON TOBLACH NACH AUFKIRCHEN

Das Wetter hat es mit den Wallfahrern gut gemeint, die sich am Palmsamstag in Toblach getroffen haben, um miteinander den Weg nach Aufkirchen zu gehen. Betend und schweigend machten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf, um sich auf ein „Blind Date mit Gott“ einzulassen. „Blind Date“ heißt wörtlich übersetzt „Treffen mit einem Unbekannten“. Gott ist für uns als Person nicht

greifbar, aber wir kennen sein heiliges Wort. Für den Arbeitskreis Jugendwallfahrt war die Rose das verbindende Symbol zu Gott. Das Wesentliche aber ist für die Augen unsichtbar. Sie ist nicht nur Erkennungszeichen bei einem „Blind Date“ im herkömmlichen Sinn, sondern sie symbolisiert Glaube, Liebe, Hoffnung und Vertrauen. Und diese lassen uns an IHN glauben, auch wenn wir ihn nicht persönlich kennen oder zu kennen glauben. In der Wallfahrts-



Feierlicher Gottesdienst in Aufkirchen

kirche in Aufkirchen zelebrierte Dekanatsjugendseelsorger P. Martin Bichler die Jugendmesse, unterstützt von seinen Amtskollegen aus Gsies, Welsberg, Niederdorf/Prags und Sexten. Den musikalischen Beitrag leistete der Jugendchor Toblach.

Der Jugenddienst Hochpustertal bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die bereit waren, mitzuhelfen.

NEUER SCHWUNG IM TIEFEN BLECH

Vor einiger Zeit konnte die Musikkapelle Toblach dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse Toblach und eines privaten Spenders zwei neue Tuben ankaufen. Dies war eine Notwendigkeit, um auch dem tiefen Register einen schönen Klang zu ermöglichen.

Ein herzliches "Vergeltsgott" geht an den privaten Spender, an die Raiffeisenkasse und an alle, die uns das ganze Jahr hindurch finanziell unterstützen. Auch in Zukunft freuen wir uns über Ihre Unterstützung, die eine so großer Ve-



V.l.: Obmann H. Rienzner, A. Nocker, U. Baur, W. Rabensteiner

rein wie die Musikkapelle immer gebrauchen kann.

MOSTRA DI PITTURA "IN MEMORIA" DI FIORELLA ROVETA

Ida Schacher Baur, la nostra Presidente, afferma che è anche grazie a Fiorella che è cominciata l'attività di "Pittura come terapia" nella nostra sezione di Dobbiaco, in quanto la passione per la pittura di Fiorella ha spronato il Consiglio a decidere di iniziare questa attività. La partecipazione entusiasta di molti soci ha reso questa scelta vincente, tanto da essere ripetuta per il secondo anno consecutivo. Fiorella ci ha lasciato tanti lavori realizzati nelle molte giornate trascorse insieme. Questi dipinti, per volontà dei due figli, sono stati regalati alla Krebshilfe, con l'intento di ricavarne offerte a favore della nostra Associazione.



Malerei von Fiorella Roveta

Così è stata realizzata la mostra "In memoria di Fiorella Roveta". Il 15.05.08, presso l'artcafé -Englos di Dobbiaco, alla presenza di soci, amici e concittadini la Presidente Ida Schacher ha salutato i presenti e illustrato le motivazioni dell'iniziativa. Giusi Gennari ha letto una lettera inviata dai figli per l'occasione, una lettera ricca di sentimento e smarrimento di fronte alle ineluttabilità della vita, ma anche di ringraziamento per quello che l'Associazione ha saputo regalare e offrire a Fiorella e alla sua famiglia.

Con il pensiero costante a lei, alla sua voglia di superare le difficoltà, alla sua grande forza e coraggio nella vita, abbiamo ricordato un po' con tristezza, ma con rinnovato impegno, la nostra socia e amica.

KLIMASTAFFEL 2008

Die faire Tour für ein besseres Klima vom 24.-26. Juli in Südtirol

Drei Tage lang ziehen ökosozial gesinnte Menschen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln durch Südtirol und begeben sich dabei von einer Klimabündnis-Gemeinde zur nächsten. Sinn und Zweck des mobilen Unternehmens ist es, auf Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam zu machen und den Zusammenhang von weltweiter Armutsbekämpfung durch den Kauf von fair gehandelten Produkten zu verdeutlichen. Füße, Fahrräder, Inline-Skates, Zug und nicht zuletzt originelle umweltbe-

wusste Fortbewegungsmittel sind mit von der Partie. Am Samstag, den 26. Juli läuft die Route von Toblach nach Sand in Taufers. Die Staffel startet um 8.00 Uhr morgens in Toblach.

Bürgermeister und Gemeindevorstand werden die Teilnehmer auf dem Rathausplatz empfangen und mit ihnen ein stärkendes Frühstück einnehmen. Stephanie und Natalie Santer sowie Ole Einar Björndalen werden als sportliche Vertreter anwesend sein.



SEGNUNG DES NEUEN LÖSCHFAHRZEUGES DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WAHLEN

Für die FF-Wahlen war der heurige Florianisonntag, der 4. Mai 2008, ein besonderer Festtag. Die Feuerwehr konnte ein neues Löschfahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Angeführt von Kommandant Watschinger Alois und seinem Stellvertreter Pitterle Thomas und in Begleitung der Nachbarnswehren von Toblach und Aufkirchen sowie der Musikkapelle Toblach marschierte die Wehr von der Grundschule zur örtlichen Pfarrkirche. Hier wurde der Festtag mit einem feierlichen Gottesdienst begangen, der von Hochw. Hermann Tasser zelebriert und vom Kirchenchor Wahlen und einer Bläsergruppe feierlich umrahmt wurde, um den Festtag des Schutzpatrons der Feuerwehren, des hl. Florian, zu begehen.

Anschließend fand vor der Grundschule unter Beisein der Ehrengäste sowie der Feuerwehren und der Dorfbevölkerung die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges statt, für welches Frau Maria Watschinger die Patenschaft übernahm.

In seiner Ansprache erläuterte Kommandant Watschinger kurz einige technische Details vom Ankauf bis zur Ausstattung des neuen Fahrzeuges vom Typ Mercedes Sprinter mit Mantra-Aufbau, das von der Firma Brandschutz-Rosenbauer aufgebaut wurde. An der Finanzierung beteiligten sich die Landesverwaltung, die Gemeindeverwaltung Toblach, die Fraktionsverwaltung Wahlen, die Raiffeisenkasse Toblach, die Volksbank Toblach sowie die Dorfbevölkerung von Wahlen. Ein Teil der Summe stammt aus Eigenmitteln der Wehr. In Ihren Ansprachen überbrachten die Ehrengäste, allen voran Bürgermeister Bernhard Mair, Fraktionsvorsteher Josef Watschinger sowie Abschnittsinspektor Norbert Pahl ihre Glückwünsche und gratulierten der FF-Wahlen zum Ankauf und der Finanzierung des neuen Löschfahrzeuges. Sie lobten den Einsatz der Feuerwehren und dankten für ihre wertvolle Tätigkeit.

Das Fahrzeug wurde somit seiner Bestimmung übergeben und konnte anschließend von allen Interessierten besichtigt werden.



v.l.: Kdt. Alois Watschinger, Fahrzeugpatin Maria Watschinger, Kdt. Stv. Thomas Pitterle

Der feierliche Tag wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Mehrzwecksaal von Wahlen abgerundet. Kommandant Watschinger Alois möchte sich auf diesem Wege bei allen Wehrmännern für ihre Dienste und bei allen öffentlichen Körperschaften und der Dorfbevölkerung für ihre Unterstützung bedanken.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt` s Gott.



Freiwillige Feuerwehr Wahlen

VOLLVERSAMMLUNG DES FC TOBLACH

Am 25. April fand unter zahlreicher Teilnahme von Mitgliedern und Athleten die Vollversammlung des F.C. Toblach statt.

1. SEL-JUNIOR CAMP IN TOBLACH

Heuer wird der F.C. Südtirol in Zusammenarbeit mit dem F.C. Toblach vom 18. bis 23. August ein Juniorcamp organisieren. Es handelt sich um eine bedeutende Sportveranstaltung für alle begeisterten Fußballer (Jungen und Mädchen) von 5 bis 14 Jahren aus Toblach und den Nachbardörfern. Eine Woche lang wird von den Trainern und einigen Jugendspielern des FC Südtirol Fußball „unterrichtet“.

Neben dem intensiven Fußballtraining wird durch Ausflüge, Spiele, Schwimmbadbesuche und Funbob auch für Spaß in der Freizeit gesorgt. Eine wichtige Gelegenheit, um mit Gleichaltrigen zusammen zu sein, sich kennenzulernen und vor allem aus menschlicher Sicht zu reifen. Jeder Athlet wird Trainingsmaterial (Hose, T-Shirt, Rucksack, Ball), eine Teilnahmebestätigung und ein Erinnerungsfoto erhalten. Der Preis für die Woche beträgt 180 € pro Person, Mittagessen inbegriffen. Zur Vorstellung dieses Projekts waren der Vorstand des F.C. Südtirol,



W. Seeber und R. Piol

vertreten durch Präsident Werner Seeber, der Präsident des A.F.C. Südtirol Dr. Engelbert Schaller, der Koordinator der Juniorcamps Arnold Schwellensattl, der Geschäftsführer Dietmar Pfeifer, der Trainer der Juniorenmannschaft Giuseppe Ton, der Trainer der ersten Mannschaft Aldo Firicano und die Spieler Denis Mair und Michael Bacher, anwesend.

DIE ARBEITEN DES AUSSCHUSSES

Nachdem sich Präsident Piol Rudy bei Bürgermeister Bernhard Mair und der Gemeindeverwaltung für die neue Sportanlage und die zur Verfügung gestellten Räume bedankt hatte, ging man näher auf die laufende Saison der Mannschaften ein. Der Präsident bedankte sich bei den Trainern der Jugendmannschaften für die Leidenschaft und den Einsatz, mit dem sie sich ihrer Aufgabe widmen und wünschte der ersten Mannschaft viel Glück zum Klassenerhalt in der 2. Amateurliga. Der Kassier Andreas

Brugger gab Einsicht in die Bilanz des vergangenen Jahres, welche vom Ausschuss gebilligt wurde.

Im Anschluss daran unterstrich Bürgermeister Bernhard Mair die Unterstützung für die Jugendmannschaften. Er zeigte sich über die bisherige Arbeit erfreut und wünschte den Mannschaften für die laufende Saison alles Gute. Es folgten Worte des Gemeindereferenten Dr. Guido Bocher, der die Arbeit des Vorstandes und der Spieler lobte.

EHRENURKUNDE FÜR WOLFGANG PATTIS: DIE SEELE UND DAS GEDÄCHTNIS DES FC TOBLACH

Der Präsident und der gesamte F.C. bedankten sich anschließend bei Wolfgang Pattis, welcher seit den Anfängen des F.C. Toblach als eine „Säule“ des Fußballs in diesem Dorf aktiv tätig ist. Eine außergewöhnliche Leidenschaft, wie sie nur wenige

aufzubringen vermögen, vorbildhafter Einsatz und zur gleichen Zeit stete Hilfsbereitschaft zeichnen Wolfgang aus. Das Wirken von Wolfgang wurde mit einigen „historischen“ Dias näher beleuchtet. Ihm gilt die Dankbarkeit aller Fußballliebhaber!

DER NEUE AUSSCHUSS: PIOL RUDY ALS PRÄSIDENT BESTÄTIGT

Die Vollversammlung wurde anschließend mit den Neuwahlen des Ausschusses fortgesetzt. Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Rudy Piol, Robert Lercher, Matteo Andronico, Matthias Untergassmair, Guido Bocher, Martin Rienzner, Wolfgang Pattis, Lukas Ferrari.

Eine ausgezeichnete Portion Nudeln und manches Bier ließen den Abend in der Eisbar ausklingen. Einige Tage nach der Vollversammlung wurden im Ausschuss die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt und Piol Rudy wurde einstimmig als Präsident bestätigt.

Bocher Guido, Piol Rudy

L' F.C. DOBBIACO IN ASSEMBLEA

il 25 aprile 2008 si è svolta l'assemblea generale dell' F.C. Dobbiaco: buona la partecipazione di soci ed atleti.

1° SEL-JUNIOR CAMP A DOBBIACO

Ha fatto da preambolo all'assemblea vera e propria la presentazione dello Junior Camp 2008. L'F.C. Südtirol/Alto Adige organizzerà infatti quest'anno, in collaborazione con l'F.C. Dobbiaco, uno Junior Camp dal 18 al 23 agosto prossimi.

Si tratta di una significativa manifestazione sportiva rivolta a tutti i piccoli appassionati di calcio (maschiotti e femminucce) dai 5 ai 14 anni di Dobbiaco e dei paesi vicini. Per tutta la settimana si "insegnerà" calcio e gli istruttori saranno direttamente quelli dell' F.C. Südtirol/Alto Adige che ha assicurato fra l'altro anche la presenza di alcuni atleti della squadra maggiore e la partecipazione di un gruppo di giovani calciatori della loro scuola calcio. Sarà una settimana piena di calcio, ma anche di tanto divertimento con escursioni, giochi, piscina, funBob. Un'occasione importante per i giovani per stare insieme, per conoscere altri coetanei e soprattutto avere un significativo aiuto per maturare dal punto di vista umano. Ad ogni giovane atleta sarà consegnato del materiale per l'allenamento (pantaloncini-zainetto-pallone-maglietta) e un certificato di partecipazione

I LAVORI DELL'ASSEMBLEA

Ha aperto poi i lavori dell'assemblea generale il Presidente Rudy Piol che dopo aver ringraziato il Sindaco Bernhard Mair e l'Amministrazione comunale per la bella struttura realizzata e per gli spazi messi a disposizione dell' F.C. ha illustrato nel dettaglio l'attività agonistica svolta dalle varie squadre, a cominciare da quelle giovanili ringraziando i singoli allenatori per la passione e l'impegno con cui operano e augurando a tutti i giocatori della squadra maggiore di riuscire con il loro impegno a "mantenere" in questo difficile finale di campionato il Dobbiaco in 2° Categoria. Ha fatto poi seguito, con l'intervento del cassiere Andreas Brugger, l'illustrazione del

DIPLOMA D'ONORE A WOLFGANG PATTIS: L'ANIMA E LA MEMORIA STORICA DELL' F.C. DOBBIACO

Il Presidente e tutto l' F.C. hanno poi voluto esprimere il loro sentito "grazie" a Wolfgang Pattis che è stato fin dall'inizio una "colonna" per calcio del nostro paese. Una straordinaria passione come pochi che deve essere additata ad esempio per tutti i giovani,

IL NUOVO DIRETTIVO: RICONFERMATO ALLA PRESIDENZA RUDY PIOL

Dopo un breve ma interessante dibattito si è quindi proceduto all'elezione del nuovo consiglio direttivo che è risultato così composto: Rudy Piol, Robert Lercher, Matteo Andronico, Matthias Untergassmair, Guido Bocher, Martin Rienzner, Wolfgang Pattis, Lukas Ferrari. Un'ottima pastasciutta e



Der geehrte W. Pattis (links)

ed una foto ricordo. La quota pro-capite, per tutta la settimana, comprensiva di spese per il pasto del mezzogiorno ammonta ad € 180.- Per illustrare questa iniziativa si è presentata la dirigenza dell' F.C. Südtirol/Alto Adige con il Presidente Werner Seeber, il Presidente dell'A.F.C. Südtirol/Alto Adige Dott. Engelbert Schaller, il coordinatore dei Junior Camp Arnold Schwellensattl, l'amministratore delegato Dietmar Pfeifer, l'allenatore della squadra Juniores mister Giuseppe Ton, l'allenatore della prima squadra mister Aldo Firicano e gli atleti Denis Mair e Michael Bacher.

bilancio e l'approvazione del medesimo da parte dell'assemblea. Ha preso quindi la parola per un indirizzo di saluto all'assemblea il Sindaco Bernhard Mair che ha ribadito la vicinanza ed il sostegno dell'Amministrazione ai giovani ed alle società sportive e, nella fattispecie, all' F.C. Dobbiaco, felicitandosi per il lavoro svolto e concludendo con parole di stimolo per l'attività agonistica e l'impegno nei vari tornei. Hanno fatto seguito anche alcune brevi parole di saluto e di congratulazione per l'impegno di dirigenti e giocatori e la meritoria opera risolta soprattutto ai più giovani, da parte dell'Assessore comunale Dott. Guido Bocher.

un impegno fattivo ed ideale nello stesso tempo, una disponibilità continua. L'opera di Wolfgang è stata illustrata con una serie di diapositive anche "storiche" all'assemblea: a Lui la gratitudine di tutti coloro che amano il calcio, dagli anziani ai più piccini!

SKICLUB BLICKT AUF ERFOLGREICHE WINTERSAISON ZURÜCK

LANGLAUF-SCHNUPPERKURSE

Auch im vergangenen Winter hat der Skiclub Toblach Raiffeisen interessierten Kindern der Grundschule Toblach mit Walder Albert an sechs Nachmittagen das Langlaufen näher gebracht. In diesem Jahr wurden der Nachtlauf und der Abschluss zusammen mit der Grundschule Niederdorf durchgeführt. Der Abschluss bestand wieder aus einem Hindernislauf, der im Langlaufstadion stattfand.

TEILNAHME AN WETTKÄMPFEN

Schönegger Reinhard betreute auch heuer die Triathlon Gruppe. Insgesamt nahmen 16 Athleten mit großer Begeisterung daran teil. Acht Athleten sind zur Langlaufgruppe dazugestoßen. Die Athletinnen und Athleten des Skiclub Toblach Raiffeisen haben an verschiedenen Rennen teilgenommen. Bei der Landesmeisterschaft der Volksbanktrophäe in der klassischen Technik, welche in Monte Pana in Gröden ausgetragen wurde, erreichten Steinwandter Maria Platz eins und Walder Rebecca den zweiten Platz. Steinwandter Maria wurde Gesamtsiegerin der Volksbanktrophäe in ihrer Kategorie und Walder Rebecca belegte Rang drei. In der Mannschaftsgesamtwertung kam der Skiclub Toblach Raiffeisen auf den sechsten Platz. Steinwandter Maria, Walder Rebecca, Brunner Julian und Unterpertinger Manuel haben sich für die Italienmeisterschaften qualifiziert. Steinwandter



Maria erreichte Platz 34, Walder Rebecca Platz 50, Brunner Julian Platz 55 und Unterpertinger Manuel Rang 80. Walder Rebecca, Steinwandter Maria haben auch am Dreiländer-Vergleichskampf in Niederthal im Ötztal teilgenommen und erreichten dort ausgezeichnete Platzierungen.

VEREINSRENNEN

Am Ostermontag wurde das Vereinsrennen im Langlaufstadion als Teamstaffel bei besten Bedingungen ausgetragen. 21 Staffel gingen an den Start. Sieger wurde bei den Kindern Walder Rebecca und Sosniok Jakob vor Baur Christoph und Tschurtschenthaler

Lea. Als dritte erreichten Steinwandter Simon und Hofer Georg das Ziel. Bei den Erwachsenen gewann die Staffel Colla Marino - Brunner Max vor Brunner Julian - Walder Andreas, dritte Walder Karl und Trenker Elisabeth.

SKISPRINGEN

In dieser Wintersaison haben wir es auch geschafft, im Skispringen in Zusammenarbeit mit Jochen Strobl als Trainer eine Mannschaft aufzubauen. Sieben Kinder konnten sich begeistern, diese Sportart auszuüben, und die ersten Sprünge in den Schnee zu setzen.



Als Verantwortlicher der Sektion Langlauf und im Namen des Skiclub Toblach Raiffeisen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Athletinnen, Athleten, Sponsoren und Eltern für die Unterstützung in der abgelaufenen Wintersaison bedanken.

Schönegger Reinhard

GEMEINDEBAUKOMMISSION · COMMISSIONE EDILIZIA

Nr. - Datum/Data: 2008 / 12 vom 04.03.2008

Inhaber/titolare: Tschurtschenthaler Anton, Silvesterstrasse 9/Via S.Silvestro 9, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten

Lavori: Esecuzione di lavori per il miglioramento del suolo

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 375/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

G.p./p.f. 376 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

G.p./p.f. 377 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

G.p./p.f. 379 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 13 vom 04.03.2008

Inhaber/titolare: Jennewein Christina, Seeweg 5/Via Al Lago 5, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: 1. Varianteprojekt für den Abbruch und Standortverlegung sowie Unterkellerung der Ex-B.p. 328/3 K.G. Toblach auf die G.p. 1815/2 K.G. Toblach

Lavori: 1° progetto di variante per la demolizione e lo spostamento nonché la costruzione di una cantina della ex-p.ed. 328/3C.C. Dobbiaco sulla p.f. 1815/2C.C. Dobbiaco

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1815/2K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco Seeweg 5

Nr. - Datum/Data: 2008 / 14 vom 05.03.2008

Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/39034 DOBBIACO

Arbeiten: 1. Varianteprojekt betreffend den Bau der primären Erschließungsanlagen im Gewerbebeerweiterungsgebiet "D4-Rienz" auf mehreren Parzellen in der K.G. Toblach

Lavori: 1° progetto di variante riguardante la costruzione delle infrastrutture primarie nella zona di espansione per insediamenti produttivi "D4-Rienza" su più particelle nel C.C. Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 15 vom 06.03.2008

Inhaber/titolare: Rader Heinrich, Mellaten 7/Mellate 7, 39034 Toblach/39034 Dobbiaco

Arbeiten: Umbauarbeiten am Wohntrakt des Hauses

Lavori: Lavori di ristrutturazione pressola parte d'abitazione della casa

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 303 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Mellaten 7

Nr. - Datum/Data: 2008 / 16 vom 07.03.2008

Inhaber/titolare: Nagler Gregor, Franz-Anton-Zeiller-Str. 26/Via FranzAnton Zeiller 26, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: 1. Variante zur Umwidmung der Räume und Abänderungen im Dachgeschoss sowie Abbruch und Neubau einer Dachgaube -geringfügige Abänderung an der genehmigten Dachgaube

Lavori: 1° variante per il cambiamento della destinazione d'uso dei vani e variazioni nel sottotetto nonché demolizione e nuova costruzione di un abbaino -lieve modifica dell'abbaino approvato

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 792 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Franz-Anton-Zeiller-Str. 26

Nr. - Datum/Data: 2008 / 17 vom 11.03.2008

Inhaber/titolare: Schiller Erwin, Wahlen 89/ValleS.Silvestro 89, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Hofstelle "Steiner" in Wahlen -Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle "Steiner" - 2.Varianteprojekt

Lavori: Maso "Steiner" a Valle S.Silvestro - Demolizione e ricostruzione dell'edificio d'abitazione ed agricolo del maso "Steiner" - 2° progetto di variante

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 7/1 K.G./C.C.Wahle

G.p./p.f. 36 K.G./C.C.Wahlen

G.p./p.f. 39 K.G./C.C.Wahlen

G.p./p.f. 40/1 K.G./C.C.Wahlen

G.p./p.f. 40/2 K.G./C.C.Wahlen - Wahlen 89

Nr. - Datum/Data: 2008 / 18 vom 17.03.2008

Inhaber/titolare: Lanz Günther, Haselsberg6/Costanosellari 6, 39034Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Bau einer landwirtschaftlichen Garage mit Ferienwohnungen

Lavori: Costruzione di una rimessa agricola con appartamenti per l'agriturismo

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 683/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Haselsberg 6

Nr. - Datum/Data: 2008 / 19 vom 17.03.2008

Inhaber/titolare: Franz Kraler & Co. KG/Franz Kraler & Co. sas, Dolomitenstraße 46/ViaDolomiti 46, 39034 TOBLACH/DOBBIACO

Arbeiten: Umstrukturierung und bauliche Erweiterung

Lavori: Ristrutturazione ed ampliamento edilizio

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 348/1K.G./C.C. Toblach - DobbiacoB.p./p.ed. 348/2K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco Dolomitenstrasse 46

Nr. - Datum/Data: 2008 / 20 vom 21.03.2008

Inhaber/titolare: Strobl Andreas, Maximilianstrasse1/Via Maximilian 1, 39034Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Errichtung einer landwirtschaftlichen Garage

Lavori: Costruzione di una rimessa agricola

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 16/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Maximilianstrasse 1

Nr. - Datum/Data: 2008 / 21 vom 26.03.2008

Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Königl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIAICO
Arbeiten: Ausführungsprojekt zum Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach auf den B.p. 782 und 617 K.G./C.C. Toblach in der Zone für öffentliche Einrichtungen - Unterricht

Lavori: Progetto esecutivo preliminare per la nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. biblioteca scolastica e della scuola materna a Dobbiaco sulle pp.ed. 782 e 617 C.C. Dobbiaco nella zona per attrezzature collettive - Istruzione

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 872 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco B.p./p.ed. 617 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco Gebr.-Baur-Strasse 5

Nr. - Datum/Data: 2008 / 22 vom 31.03.2008

Inhaber/titolare: Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Crispistraße 9/Via Crispi 9, 39100 BOZEN/ BOLZANO

Arbeiten: Errichtung einer Trockenwäanlage beim Parkplatz Landro

Lavori: Installazione di servizi igienici ariciclo chiuso presso il parcheggio in località Landro

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 2122/3K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 23 vom 31.03.2008

Inhaber/titolare: Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Crispistraße 9/Via Crispi 9, 39100 BOZEN/ BOLZANO

Arbeiten: Erneuerung der Beschilderung beim Parkplatz Dürrensee

Lavori: Rinnovo della segnaletica presso il parcheggio al Lago di Landro

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 2121 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 4835 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 24 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Carugi Luciano, Via Fucini, 29/Via Fucini, 29

Arbeiten: Schließung des Balkons im Erdgeschoss an der Südseite und Errichtung einer Veranda

Lavori: Chiusura a veranda del balcone a sud al piano terra

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 849 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Johann-Perger-Strasse 1

Nr. - Datum/Data: 2008 / 25 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Strobl Josef, Ehrenbergstrasse 34/Via Ehrenberg 34, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Tschurtschenthaler Anna, Ehrenbergstrasse 34/Via Ehrenberg 34, 39034 Toblach/Dobbiaco

Lavori: Errichtung einer Fotovoltaikanlage

Lavori: Costruzione di un impianto fotovoltaico

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 933/8 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Ehrenbergstrasse 34

Nr. - Datum/Data: 2008 / 26 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Bonani Elena, St.-Johannes-Strasse 59/Viale S. Giovanni 59, 39034 Toblach/ Dobbiaco

Arbeiten: Errichtung einer Umzäunung beim Wohnhaus

Lavori: Costruzione di una recinzione di proprietà

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 775 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - St.-Johannes-Strasse 59

Nr. - Datum/Data: 2008 / 27 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Walder Johann, Ehrenbergstrasse 5/Via Ehrenberg 5, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Bau eines Wintergartens

Lavori: Costruzione di un Wintergarten

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 11 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Ehrenbergstrasse 5

Nr. - Datum/Data: 2008 / 28 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Hackhofer Gottfried, Silvesterstrasse 39/Via S. Silvestro 39, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Errichtung einer Hocheinfahrt am Wirtschaftsgebäude und interne Sanierungsarbeiten beim Wohnhaus "Lippnerhof" - 1. Varianteprojekt

Lavori: Costruzione di un'entrata alla parte agricola e lavori interni di risanamento della parte abitativa al maso "Lippnerhof" - 1° progetto di Variante

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 144 K.G./C.C. Wahlen - Wahlen - Silvesterstrasse 39

Nr. - Datum/Data: 2008 / 29 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Trenker Anton, Altschluderbach 2/Carbonin Vecchia 2, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Projekt zur Errichtung eines Weideunterstandes für das Rindvieh beim Biobetrieb "Waldruhe".

Lavori: Progetto per la costruzione di un ricovero per il bestiame presso l'azienda biologica "Waldruhe"

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 2484 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Altschluderbach 2

Nr. - Datum/Data: 2008 / 30 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Picchetti Italo, Dolomitenstrasse 7/Via Dolomiti 7, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Projekt zur Verwirklichung einer neuen Stiege beim Geschäft "Italo Sport"

Lavori: Progetto per la realizzazione di una nuova scala presso il negozio "Italo Sport"

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 637 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Dolomitenstrasse 7/A

Nr. - Datum/Data: 2008 / 31 vom 03.04.2008

Inhaber/titolare: Bezirksgemeinschaft Pustertal, Kapuzinerplatz 3/A/Piazza Cappuccini 3/A, 39031 BRUNECK/BRUNICO

Arbeiten: Sanierung und Rekultivierung Altdeponie Toblach 2. Abschnitt - Erneuerung der Baukonzession Nr. 85/2006 vom 20.12.2006

Lavori: Risanamento e coltivazione discarica di Dobbiaco 2° tratto - rinnovo della concessione edilizia n° 85/2006 del 20.12.2006

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1739/2K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Bahnhofstrasse 10

Nr. - Datum/Data: 2008 / 32 vom 08.04.2008

Inhaber/titolare: Wisthaler Erwin, Haselsberg 9/A/Costanosellari 9/A, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Erweiterung des Stalles der B.p. 213 K.G. Toblach auf der G.p. 634 K.G. Toblach und Errichtung einer Güllegrube auf der G.p. 634 K.G. Toblach - 1.Variante

Lavori: Ampliamento della stalla p.ed.213 C.C. Dobbiaco sulla p.f.634 C.C. Dobbiaco e costruzione di una concimaia sulla p.f. 634 C.C. Dobbiaco -1° progetto di variante

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 634 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

B.p./p.ed. 213 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Haselsberg 9

Nr. - Datum/Data: 2008 / 33 vom 10.04.2008

Inhaber/titolare: Fauster Meinhard, Dolomitenstrasse 20/Via Dolomiti 20, 39034 Toblach/ Dobbiaco

Mutschlechner Gerd, Johann-Perger-Strasse 11/Via Johann Perger 11, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Tschurtschenthaler Sonja, Dolomitenstrasse 20/Via Dolomiti 20, 39034 Toblach/ Dobbiaco

Lavori: Neubau zweier Wohnhäuser in der EWZ Perger 3 Baulos G2

Lage Bau/Pos.costr.: Nuova costruzione di due case d'abitazione nella zona di espansione Perger 3 lotto G2

G.p./p.f. 314/4 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 41 - Aufkirchner Strasse 43

2008 / 34 vom 17.04.2008

Nr. - Datum/Data: Preindl Johanna, Wahlen 67/A/Valle S. Silvestro 67/A, 39034 Toblach/Dobbiaco

Inhaber/titolare: Steinwandter Heinrich, Wahlen 67/A/Valle S. Silvestro 67/A, 39034 Toblach/3Dobbiaco

Arbeiten: Projekt zur Beseitigung von architektonischen Barrieren durch die Errichtung eines Zimmers mit angeschlossenen Sanitäranlagen im Erdgeschoss, sowie zwei überdachte Autoabstellplätze, einem Pelletssilo und einem Kellerraum.

Lavori: Progetto per l'eliminazione delle barriere architettoniche mezzo costruzione di una camera da letto con annesso servizio nel piano terra, nonché realizzazione di due posti macchina coperti, un deposito pellets e un vano cantina.

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 148 K.G./C.C.Wahlen - Wahlen Wahlen 67/A

Nr. - Datum/Data: 2008 / 35 vom 21.04.2008

Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO

Arbeiten: Ausführungsprojekt zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes - 2. Baulos

Lavori: Progetto esecutivo per il risanamento della stazione ferroviaria - 2° lotto

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 320 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Bahnhofstrasse 1

Nr. - Datum/Data: 2008 / 36 vom 29.04.2008

Inhaber/titolare: Hackhofer Berta, St.-Johannes-Strasse 33/Viale S. Giovanni 33, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Neubau eines Gebäudes - Erweiterungszone Perger 3 - Baulos F1b

Lavori: Nuova costruzione di un'edificio- zona di espansione Perger 3 -lotto F1b

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 311/4 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 17

2008 / 37 vom 06.05.2008

Nr. - Datum/Data: Steinwandter Christian, Wahlen 65/Valle S. Silvestro 65, 39034 Toblach/Dobbiaco

Inhaber/titolare: 1. Varianteprojekt - Abbruch und Wiederaufbau Hofstelle "Fasser"

Arbeiten: 51° progetto di variante - demolizione e ricostruzione maso "Fasser"

Lavori: B.p./p.ed. 11/1 K.G./C.C.Wahlen

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 50/1 K.G./C.C.Wahlen

G.p./p.f. 51/2 K.G./C.C.Wahlen - Wahlen 6

Nr. - Datum/Data: 2008 / 38 vom 06.05.2008

Inhaber/titolare: Castagna GmbH, Kurze-Wand-Strasse 9/Via Kurze Wand 9, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Materialentnahme aus dem Ablagerungsbecken des "Knappenfußbaches" im Höhlensteintal

Lavori: Prelevamento (sgombero) di materiale dall'alveo del torrente "Canopi" in Val di Landro

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 2182 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

G.p./p.f. 4797 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

G.p./p.f. 2185/1 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 39 vom 19.05.2008

Inhaber/titolare: Strobl Maria, Aufkirchen 18/Santa Maria 18, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Strobl Oswald, Aufkirchen 18/Santa Maria 18, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Projekt zur Errichtung eines offenen Holzlagers, eines Balkons und einer Gaube.

Lavori: Progetto per la costruzione di una tettoia aperta per la legna, un balcone e un abbaino.

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 630/1 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Aufkirchen 18

2008 / 40 vom 22.05.2008

Nr. - Datum/Data: Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol/Istituto per l'edilizia sociale della

Inhaber/titolare: Provincia Autonoma di Bolzano, Amba-Alagi-Strasse 24/Via Amba Alagi 24, 39100 Bozen/Bolzano

Arbeiten: Bau von Holzhütten - Erteilung der Baukonzession im Sanierungswege

Lavori: Costruzione di baite in legno -rilascio della concessione edilizia in sanatoria

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 581 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: 2008 / 41 vom 22.05.2008

Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO

Arbeiten: Erneuerungsarbeiten Trinkwasserversorgung Toblach - Baulos D: Neubau Trinkwasserleitung Speicher "Hofer bis Haselsberg" auf mehreren G.p. in der K.G.Toblach und Wahlen im Wald, Landwirtschaftsgebiet und Gewässer

Lavori: Opere di rinnovo approvvigionamento idrico Dobbiaco -lotto D: serbatoio "Hofer fino Costanosellari" supiu pp.ff. nel C.C. Dobbiaco e Valle S. Silvestro nel bosco, zona di verde agricolo ed acque

Nr. - Datum/Data: 2008 / 42 vom 22.05.2008

Inhaber/titolare: Istituto per l'educazione religiosa e l'assistenza morale della gioventù, Piazza Duomo 48/Piazza Duomo 48, 59100 PRATO/PRATO

Arbeiten: Brandschutzprojekt für die Ferienhäuser "Santa Caterina" Bp. 715 und "Croda Rossa" Bp. 379
Verlängerung der Baukonzession Nr. 114/99 vom 14.10.1999

Lavori: Progetto per la prevenzione incendi per le case per ferie "Santa Caterina" p. ed. 715 e "Croda Rossa" p. ed. 379 - proroga della concessione edilizia n° 114/99 del 14.10.1999

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 715 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco B.p./p.ed. 379 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco
Schluderbach 5 - Schluderbach 6

Nr. - Datum/Data: 2008 / 43 vom 22.05.2008

Inhaber/titolare: Caminiti Francesca, St.-Johannes-Strasse 55/Viale S. Giovanni 55, 39034 Toblach/Dobbiaco
Caminiti Laura, Maximilianstrasse 11/Via Maximilian 11, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: 2. Variante für die Errichtung eines Gebäudes mit 6 Wohnungen (Wohnungen 3+6)
EWZ Perger 2 - Baulos G7

Lavori: 2° variante per la costruzione di un fabbricato con sei abitazioni (abitazioni 3+6)
zona di espansione Perger 2 - lotto G7

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 319/1 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco
B.p./p.ed. 1097 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 69

Nr. - Datum/Data: 2008 / 44 vom 22.05.2008

Inhaber/titolare: Mair Josef, Ehrenbergstrasse 9/Via Ehrenberg 9, 39034 Toblach/Dobbiaco

Arbeiten: Ausbau einer Wohnung im 1. Stock

Lavori: Realizzazione di un appartamento nel 1° piano

Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 8 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Ehrenbergstrasse 9

Nr. - Datum/Data: 2008 / 45 vom 29.05.2008

Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO

Arbeiten: Neugestaltung der Parkplätze am Toblacher See - Zwischenlösung

Lavori: Sistemazione di parcheggi al Lago di Dobbiaco - soluzione temporanea

Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1990/1 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 1988/1 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 4691/2 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco

AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
90	03.03.2008 15:00	Reinigungsunternehmen ECOPULITINA OHG aus Innichen: Beauftragung mit der wöchentlichen Reinigung des Lokales für die Unterbringung des Dienstes für Mutter und Kind vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008	Impresa di pulizie ECOPULITINA SNC di San Candido: conferimento d'incarico della pulizia settimanale del locale per il servizio di medicina preventiva materna e infantile dal 01/01/2008 fino al 31/12/2008
92	03.03.2008 15:00	Kindergärten - Schuljahr 2007/2008: Bereitstellung eines Betrages in Höhe von € 57,00 je eingeschriebenem Kind (Toblach: 70 deutsche und 23 italienische - Wahlen: 20)	Scuole materne - anno scolastico 2007/2008: stanziamento di un'importo di complessivi € 57,00 per ogni bambino iscritto (Dobbiaco: 70 tedeschi e 23 italiani - Valle San Silvestro: 20)
93	03.03.2008 15:00	Parkplätze am Toblacher See: Genehmigung des Grunderwerbes der Gemeinde Toblach von Herrn Kiniger Konrad (Gp. 1985/2 in E.ZI 1512/II, K.G. Toblach)	Parcheggi al Lago di Dobbiaco: approvazione dell'acquisto di terreno del Comune di Dobbiaco dal Sig. Kiniger Konrad (p.f. 1985/2 in P.T. 1512/II, C.C. Dobbiaco)
96	10.03.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Bibliothekar/in, VI. Funktionsstufe - Vollzeit: Ernennung der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico bibliotecario/a, VIa qualifica funzionale - tempo pieno: Nomina della commissione giudicatrice
101	10.03.2008 14:00	Verwaltung und Führung der Außenanlage (Park) vor dem Grand Hotel Toblach - Jahr 2007: Annahme und Liquidierung der Spesennote des Kulturzentrums Grand Hotel Toblach vom 21.02.2008	Amministrazione e gestione del parco davanti al Grand Hotel Dobbiaco - anno 2007: approvazione e liquidazione della nota spese del Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco del 21/02/2008

108	17.03.2008 14:00	Toblach INFO - Informationsblatt: Genehmigung der Vereinbarung mit der Raiffeisenkasse Toblach Genossenschaft mit Sitz in Toblach, betreffend die Zurverfügungstellung der letzten Seite für Werbezwecke und zusätzlich 1/2 Seite für Informationsberichte	INFO Dobbiaco - bollettino d'informazione: approvazione della convenzione con la Cassa Raiffeisen di Dobbiaco Società Cooperativa con sede a Dobbiaco, riguardante la messa a disposizione dell'ultima pagina per scopi pubblicitari ed una 1/2 pagina per la relazione informativa
113	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Zimmermanns- und Spenglerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Unionbau GmbH aus Sand in Taufers € 181.699,32 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da carpentiere e da lattoniere: appalto dei lavori alla ditta Unionbau Srl di Campo Tures € 181.699,32 + 10% IVA
114	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Malerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Innerbichler Helmuth GmbH aus Sand in Taufers € 94.335,14 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da pittore: appalto dei lavori alla ditta Innerbichler Helmuth Srl di Campo Tures € 94.335,14 + 10% Mwst.
115	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Bautischlerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma J. Viertler & Söhne des Stefan Viertler aus Toblach € 47.401,89 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da falegname: appalto dei lavori alla ditta J. Viertler & figli di Stefan Viertler di Dobbiaco € 47.401,89 + 10% IVA
116	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Hydraulikerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Montec Bagno des Niederkofler Rudolf aus Toblach € 45.485,89 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da idraulico: appalto dei lavori alla ditta Montec Bagno di Niederkofler Rudolf di Dobbiaco € 45.485,89 + 10% IVA
117	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Maurerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Boatto Luciano GmbH aus Toblach € 35.236,56 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da muratore: appalto dei lavori alla ditta Boatto Luciano Srl di Dobbiaco € 35.236,56 + 10% IVA
118	17.03.2008 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos - Elektrikerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH aus Toblach € 21.865,29 + 10% Mwst.	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto - opere da elettricista: appalto dei lavori alla ditta Elektro Gasser & Fischer Srl di Dobbiaco € 21.865,29 + 10% IVA
121	31.03.2008 14:00	Verwaltungsgericht der Region Trentino Südtirol - Autonome Sektion Bozen - Rekurs vom 11.03.2008, eingereicht von der Firma B.B.G. Trading GmbH aus Bozen - Streiteinlassung und Ernennung eines Rechtsvertreters	Tribunale amministrativo della Regione Trentino Alto Adige- Sezione Autonoma di Bolzano - ricorso del 11/03/2008, presentato dalla ditta B.B.G. Trading Srl di Bolzano - costituzione in giudizio e nomina di un difensore abilitato
122	31.03.2008 14:00	Berufungsrekurs der Wierer Bau AG vor dem Staatsrat in Rom gegen die Gemeinde Toblach vom 6.3.2008 - Streiteinlassung und Beauftragung des Rechtsanwaltes Christoph Baur von der Rechtsanwaltssozietät Baur Natzler Walzl & Bott aus Bozen und den Rechtsanwalt Massimo Colarizi aus Rom mit der Vertretung der Rechtsinteressen der Gemeinde Toblach	Ricorso in appello della Wierer Bau S.p.A. davanti al Consiglio di Stato in sede giurisdizionale Roma contro il Comune di Dobbiaco - costituzione in giudizio e conferimento d'incarico all'Avv. Christoph Baur dello Studio Legale Associato Baur Natzler Walzl & Bott di Bolzano e l'Avv. Massimo Colarizi di Roma con la difesa degli interessi del Comune di Dobbiaco
124	31.03.2008 14:00	Grundschule Toblach: Beauftragung der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH mit Sitz in Innichen mit der Installation und Inbetriebnahme von 6 (sechs) Uhren, gemäß den Angeboten 20070267 vom 04.12.2007 und vom 19.02.2008, Prot. Nr. 8991/2007 und Nr. 1219 vom 19.02.2008	Scuola elementare di Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Elektro Gasser & Fischer SRL con sede a San Candido per l'installazione e messa in funzione di 6 (sei) orologi in base alle offerte 20070267 del 04/12/2007 e del 19/02/2008, n° di prot. 8991/2007 e n° 1219 del 19/02/2008

126	31.03.2008 14:00	Neubau des Kindergartens in Toblach: Annahme und Zweckbindung des Beitrages aus dem L.G. 27/75, Art. 5 i.g.F. € 200.000,00	Nuova costruzione della scuola materna a Dobbiaco: Accettazione e destinazione del contributo ai sensi della L.P. 27/75, art. 5 n.t.v. - € 200.000,00
129	07.04.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Einbau der Heizungs-, Sanitär- Lüftungs- und Hydrantenanlage: Vergabe der Arbeiten an die Firma Stimpfl KG aus Bruneck - € 435.146,79 + 10% Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - installazione dell' impianto riscaldamento, sanitario, ventilazione e antincendio: Appalto dei lavori alla ditta Stimpfl SAS di Brunico - € 435.146,79 + 10% IVA
130	07.04.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Einbau der Elektroanlage: Vergabe der Arbeiten an die Firma G&S Elektrolux GmbH aus Brixen € 238.786,50 + 10% Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - installazione dell' impianto elettrico: Appalto dei lavori alla ditta G&S Elektrolux Srl di Bressanone € 238.786,50 + 10% + IVA
132	07.04.2008 14:00	Aufkirchnerstraße in Toblach: Beauftragung der Firma Elektro Mair & Seeber OHG aus Toblach mit der Montage und mit der Inbetriebnahme der öffentlichen Beleuchtung, gemäß Angebot A07-0012 vom 11.03.2008, Prot. Nr. 2633 € 28.492,20 + 10% Mwst.	Via Santa Maria a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Elektro Mair & Seeber SNC di Dobbiaco per il montaggio e per la messa in funzione dei corpi illuminanti pubblici in base all'offerta A07-0012 del 11/03/2008, n° di prot. 2633 € 28.492,20 + 10% IVA
136	15.04.2008 14:00	Neuerrichtung zweier Parkplätze in der Örtlichkeit Kandellen: Beauftragung der Firma Darman N. KG aus Toblach mit der Durchführung der erforderlichen Arbeiten, gemäß Angebot vom 01.04.2008, Prot. Nr. 2702	Nuova costruzione di due parcheggi nella località Gandelle: conferimento d'incarico alla ditta Darman N. SAS di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori necessari in base all'offerta del 01/04/2008, n° di prot. 2702
137	15.04.2008 14:00	Gustav Mahler Saal und Bühne im Grand Hotel: Beauftragung der Firma Strobl KG & Co. aus Toblach mit der Durchführung außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten an den Böden, gemäß Angebot vom 18.03.2008	Sala Gustav Mahler e tribuna nel Grand Hotel: conferimento d'incarico alla ditta Strobl SAS & C. di Dobbiaco per l'esecuzione di lavori di manutenzione straordinari sui pavimenti in conformità all'offerta del 18/03/2008
138	15.04.2008 14:00	Friedhofskapelle in Toblach: Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG aus Toblach mit der Durchführung von notwendigen Malerarbeiten (innen), gemäß Angebot vom 12.03.2008, Prot. Nr. 2138	Cappella del cimitero a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Baur & Steinwandter SNC di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori da pittore necessari (internamente) in base all'offerta del 12/03/2008, n° di prot. 2138
142	15.04.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titel und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Bibliothekar/in, VI. Funktions-ebene - Vollzeit: Zulassung der Kandidaten	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico bibliotecario/a , VIa qualifica funzionale - tempo pieno: Ammissione degli aspiranti al concorso
143	15.04.2008 14:00	Interreg IIIa Projekt „Bergbauern an der Grenze – Genussregion Hochpustertal“: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das Kulturzentrum Grand Hotel Toblach für die Organisation	Programma Interreg IIIa "Agricoltori di montagna al confine – Regione del sapore Alta Val Pusteria": concessione e liquidazione di un contributo straordinario al Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco per l'organizzazione
145	15.04.2008 14:00	Deutschsprachiger Schulsprengel aus Toblach: Gewährung und Liquidierung eines einmaligen, außerordentlichen, Beitrages in Höhe von € 500,00 für die Realisierung des Projektes „Klimausstellung“	Istituto comprensivo in lingua tedesca di Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario, una tantum, di € 500,00.- per la realizzazione del progetto sul "Clima"

146	15.04.2008 14:00	Klima-Bündnis: Gewährung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2008 sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung Nr. 439.2131/B08 vom 18.03.2008	Alianza del Clima e.V.: concessione del contributo associativo per l'anno 2008 nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura n° 439.2131/B08 del 18/03/2008
147	22.04.2008 14:00	Annahme und Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol zur Regelung der Beziehungen in Verbindung mit der Sanierung des Bahnhofsgebäudes von Toblach	Accettazione ed approvazione della bozza di convenzione con la Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige per regolamentare i rapporti connessi al risanamento dell'edificio della stazione ferroviaria di Dobbiaco
152	22.04.2008 14:00	Neubau des Kindergartens Toblach – Technische Spesen / Dr. Arch. Johannes Watschinger aus Sexten: Genehmigung der Mehrausgabe gemäß Honorarberechnung vom 18.02.2008, Prot. Nr. 1170	Ricostruzione della scuola materna a Dobbiaco – spese tecniche / Sig. Dott. Arch. Johannes Watschinger di Sesto: approvazione della maggiore spesa in base al calcolo d'onorario del 18/02/2008, n° di prot. 1170
156	22.04.2008 14:00	Dorfzentrum in Toblach: Ankauf von Parkausstattungen bei der Firma Euroform K. Winkler GmbH aus Sand in Taufers, gemäß Angebot Nr. 08171/A vom 14.04.2008, Prot. Nr. 3081	Centro paese a Dobbiaco: acquisto di allestimenti per parchi dalla ditta Euroform K. Winkler SRL di Campo Tures in conformità all'offerta n° 08171/A del 14/04/2008, n° di prot. 3081
157	22.04.2008 14:00	Ankauf von zwei Hundetoiletten samt Zubehör von der Firma SEDO aus Brunneck, gemäß Angebot vom 15.04.2008, Prot. Nr. 3123	Acquisto di due toilette per cani compreso accessori dalla ditta SEDO di Brunico in base all'offerta del 15/04/2008, n° di prot. 3123
163	22.04.2008 14:00	Fußballplatz von Toblach: Beauftragung der Firma C.D. Sport aus Recoaro Terme (Vicenza) mit der Lieferung von 2 Fußballtoren samt Zubehör, gemäß Angebot vom 04.04.2008, Prot. Nr. 3236 vom 22.04.2008	Campo di calcio a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta C.D. Sport di Recoaro Terme (VI) per la fornitura di 2 porte calcio compreso accessori secondo l'offerta del 04/04/2008, n° di prot. 3236 del 22/04/2008
165	28.04.2008 16:00	Provisorische Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone "Perger 3", Baulose G1 und G3 (G.pp. 314/1 und 314/5) an verschiedene Antragsteller	Assegnazione provvisoria di terreno edificabile agevolato nella zona di espansione "Perger 3", lotti G1 e G3 (pp. ff. 314/1 e 314/5) a diversi richiedenti
166	28.04.2008 16:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, 2. Baulos: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Helmut Mayer aus Brunneck mit der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahme, gemäß Honorarangebot Nr. 25 vom 21.04.2008, Prot. Nr. 3235	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, 2° lotto: conferimento d'incarico al Sig. Dott. Ing. Helmut Mayer di Brunico del collaudo tecnico-amministrativo in conformità all'offerta n° 25 del 21/04/2008, n° di prot. 3235
168	28.04.2008 16:00	Örtliche Bibliothek von Toblach: Ankauf von verschiedenen Büchern und Medien für das laufende Jahr 2008	Biblioteca locale di Dobbiaco: acquisto di vari libri e di medie per l'anno corrente 2008
171	05.05.2008 14:00	Übergemeindlicher Skibusdienst - Winter 2007/2008 – Annahme und Liquidierung des Betrages zu Lasten der Gemeinde Toblach - € 11.229,48	Servizio di trasporto sciatori intercomunale - inverno 2007/2008 – accettazione e liquidazione dell'importo a carico del Comune di Dobbiaco - € 11.229,48
172	05.05.2008 14:00	Citybus-Dienst in Toblach: Annahme und Liquidierung der von der Firma Holzer KG aus Sexten vorgelegten Rechnung Nr. 58 vom 05.04.2008	Servizio Citybus a Dobbiaco: approvazione e liquidazione della fattura presentata dalla ditta Holzer SAS di Sesto n° 58 del 05/04/2008
177	05.05.2008 14:00	Verwirklichung der Parkplätze am Toblacher See als Zwischenlösung: Genehmigung Ausführungsprojekt aus technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht	Realizzazione temporanea di parcheggi vicino al Lago di Dobbiaco: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico e amministrativo

180	05.05.2008 14:00	Bau der Infrastrukturen im Gewerbegebiet „Öden“: Vergabe der Arbeiten an die Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang - € 352.659,25 + 10% Mwst.	Costruzione delle infrastrutture nella zona per insediamenti produttivi "Öden": Appalto dei lavori alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora - € 352.659,25 + 10%IVA
182	13.05.2008 14:00	Dorfzentrum in Toblach: Beauftragung des Peter Lorenz Ateliers aus Innsbruck mit der Erstellung einer städtebaulichen Bebauungsstudie, gemäß Honorarangebot vom 02.05.2008, Prot. Nr. 3591 vom 06.05.2008	Centro paese a Dobbiaco: conferimento d'incarico al Peter Lorenz Ateliers di Innsbruck per l'elaborazione di uno studio urbanistico secondo l'offerta d'onorario del 02/05/2008, n° di prot. 3591 del 06/05/2008
186	13.05.2008 14:00	Erweiterungszone "Perger 2", Baulos G7, und Erweiterungszone "Perger 3", Baulos G3: Festsetzung des Termins zur Einreichung der Gesuche für die Erstellung der provisorischen ad hoc Rangordnung für zwei Zuweisungen von gefördertem Wohnbaugrund	Zona d'espansione "Perger 2", lotto G7, e zona d'espansione "Perger 3", lotto G3: determinazione del termine per la presentazione delle domande per la redazione della graduatoria provvisoria ad hoc per due assegnazioni di terreno edificabile agevolato
187	13.05.2008 14:00	Viertler Josef: Versetzung in den Ruhestand wegen Erreichung der vorgesehenen Voraussetzungen für die Altersrente	Viertler Josef: collocamento a riposo per raggiungimento dei requisiti previsti per la pensione di anzianità
188	13.05.2008 14:00	Gehsteige im Bereich Lange-Wand-Straße: Beauftragung der Firma Darman N. KG aus Toblach mit der Durchführung der notwendigen Ausbesserungsarbeiten, gemäß Angebot vom 18.04.2008, Prot. Nr. 3592 vom 06.05.2008	Marciapiedi nell'ambito della via Lange Wand: conferimento d'incarico alla ditta Darman N. SAS di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori di riparazione necessari, in conformità all'offerta del 18/04/2008, n° di prot. 3592 del 06/05/2008
189	13.05.2008 14:00	Tiefenweg in Toblach: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Durchführung der notwendigen Asfaltierungsarbeiten, gemäß Angebot vom 28.04.2008, Prot. Nr. 3691 vom 09.05.2008	Via Tiefen a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit SRL di Valdaora per l'esecuzione dei lavori di asfaltatura necessari, in conformità all'offerta del 28/04/2008, n° di prot. 3691 del 09/05/2008
191	19.05.2008 14:00	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Standes- und Meldamt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten	Bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio stato civile ed anagrafe - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco
192	19.05.2008 14:00	Skisprunganlagen „Sulzenhof“ in Toblach – Wintersaison 2007/2008: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Skiclub Toblach für die Führung der Skisprunganlagen	Trampolini di salto con gli sci "Sulzenhof" a Dobbiaco – stagione invernale 2007/2008: concessione e liquidazione di un contributo straordinario allo Skiclub Dobbiaco, per la manutenzione dei trampolini di salto con gli sci
193	19.05.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfung zur befristeten Besetzung einer Planstelle eines/r Verwaltungsassistenten/in im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit: Ernennung der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esame per la copertura a tempo determinato di un posto organico di un/a assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno: Nomina della commissione giudicatrice
195	19.05.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach: Beauftragung des Ingenieurbüros Dr. Ing. Christoph Staggl aus St. Lorenzen mit der technischen Unterstützung des Projektsteuerers, im Sinne des L.G. 7. Juni 1998, Nr. 6, Art. 7	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco: conferimento d'incarico allo studio d'ingegneria Dr. Ing. Christoph Staggl di S. Lorenzo di Sebato di prestare supporto al responsabile di progetto, ai sensi della L.P. 7 giugno 1998, n.6, art. 7

RATSBESCHLÜSSE - CONSIGLIO COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
19	08.04.2008 20:00	Der Antrag um Abänderung des Wiedergewinnungsplanes A1 betreffend das Gebäude auf der B.p. 80 K.G. Toblach: Umwidmung von „gänzlicher oder teilweiser Sanierung“ in „Abbruch mit Wiederaufbau“, Antragsteller: Dolomitenbau G.m.b.H., wird aufgrund des Ensembleschutzes abgelehnt	La richiesta di modifica del piano di attuazione A1 riguardante l'edificio sulla p.ed. 80 C.C. Dobbiaco: Trasformazione da "risanamento totale o parziale o parziale" in "demolizione e ricostruzione" richiedente: Dolomitenbau s.r.l., viene respinta per motivi della tutela degli insiemi
22	08.04.2008 20:00	Grundsatzentscheidung betreffend den Erwerb von Aktien der Elektrizitätswerk Toblach A € 40.000,00	Deliberazione di massima concernente l'acquisto di azioni dell'Azienda Elettrica Dobbiaco S.p.A. € 40.000,00
23	08.04.2008 20:00	Verein „Akademie der Toblacher Gespräche“ – Gründung einer „Energie-Agentur“: Beitritt und Genehmigung Satzung	Associazione „Accademia dei colloqui di Dobbiaco“ – fondazione di una "Agenzia dell'energia": adesione ed approvazione statuto
24	08.04.2008 20:00	Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde im Verwaltungsrat Fernheizwerk Toblach - Innichen Gen.m.b.H Tschurtschenthaler Anton	Nomina di un rappresentante del Comune in seno al consiglio d'amministrazione della Centrale Termica Dobbiaco – San Candido soc.coop.a.r.l. Tschurtschenthaler Anton
26	15.05.2008 20:00	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Toblach für das Jahr 2007	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2007 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
27	15.05.2008 20:00	Genehmigung der Finanzjahresabschlussrechnung für das Jahr 2007, des Begleitberichtes, der Vermögensrechnung, der Erfolgsrechnung, sowie des Verzeichnisses der abgeschriebenen Aktiv- und Passivrückstände	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l'esercizio 2007, della relazione illustrativa, del conto patrimoniale, del conto economico, nonché dell'elenco dei residui attivi e passivi eliminati

A) FINANZABRECHNUNG – CONTO CONSUNTIVO FINANZIARIO

GEBARUNG – GESTIONE	
	Summe/totale
Anfangskassastand am 01.01.2007/Fondo di cassa iniziale al 01.01.2007	€ 1.115.298,30
Einhebungen/Riscossioni	€ 8.946.207,42
Zahlungen/Pagamenti	€ 8.349.330,57
Ergebnis Kassagebarung (Soll des Schatzmeisters)/ Risultato gestione di cassa (a debito del Tesoriere)	€ 1.712.175,15
Einnahmerückstände/Residui attivi	€ 6.262.876,74
Ausgabenrückstände/Residui passivi	€ 7.051.110,19
Verwaltungsüberschuss am 31.12.2007/ Avanzo di amministrazione al 31.12.2007	€ 923.941,70

B) VERMÖGENSRECHNUNG – CONTO PATRIMONIALE

Beschreibung	Euro	Descrizione
Nettovermögen zu Beginn des Finanzjahres	16.462.247,12	Patrimonio netto all'inizio dell'esercizio finanziario
Nettovermögen Domänengüter	8.395.247,37	Patrimonio netto beni demaniali
Erhöhung/Verminderung erzielt im Finanzjahr 2007	-387.672,11	Aumento/Diminuzione verificatosi nel 2007
Nettovermögen am Ende des Finanzjahres 2007	16.074.575,01	Patrimonio netto alla fine dell'esercizio finanziario 2007

C) ERFOLGSRECHNUNG – CONTO ECONOMICO

Beschreibung	Euro	Descrizione
Ergebnis der Gebarung	926.679,63 €	Risultato della gestione operativa
Außerordentliche Einkünfte und Lasten	271.350,82 €	Proventi ed oneri straordinari
Erfolgsergebnis des Finanzjahres 2007	655.328,81 €	Risultato economico dell'esercizio 2007

29	15.05.2008 20:00	Bauleitplanänderung: Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan (unterirdische Grenzabstände zu öffentlichen Flächen) - Antragsteller: Gemeinde Toblach	Modifica del P.U.C.: modifica delle norme di attuazione al piano urbanistico (distanze sotterranee dai confini verso aree pubbliche) richiedente: Comune di Dobbiaco
30	15.05.2008 20:00	Stellungnahme des Gemeinderates zum Antrag um Abänderung der geltenden Öffnungszeiten der Geschäfte in der Gemeinde Toblach Für den Zeitraum vom 25. Juli bis 29. August: Jeden Freitag (25.07.2008, 01.08.2008, 08.08.2008, 15.08.2008, 22.08.2008 und 29.08.2008) Schließung der Geschäfte um 22.30 (statt 19.30 Uhr)	Presa di posizione del Consiglio comunale sulla richiesta di modifica sui determinati orari d'apertura dei negozi nel Comune di Dobbiaco Per il periodo dal 25 luglio al 29 agosto: ogni venerdì (25.07.2008, 01.08.2008, 08.08.2008, 15.08.2008, 22.08.2008 und 29.08.2008) chiusura dei negozi alle ore 22.30 (anziché alle ore 19.30);
31	15.05.2008 20:00	500-Jahr-Feier für Kaiser Maximilian I in Toblach: Einsetzung einer Arbeitsgruppe	500° anniversario per l'imperatore Massimiliano I a Dobbiaco: nomina di un gruppo di lavoro

Name/ Nome	Eigenschaft	Qualifica
a) Mairhofer Dr. Johann	Mitglied	membro
b) Sapelza Dr. Roland	Mitglied	membro
c) Bocher Dr. Guido	Mitglied	membro
d) Schönegger Lanzinger Dr. Veronika	Mitglied	membro
e) Lanz Mag. Gerhard	Mitglied	membro
Schriftführerin der Kommission: Frau Strobl Edith, Bibliothekarin.		
Funzioni di segretario della commissione: Sig.ra Strobl Edith, bibliotecaria.		

AKTION

„SAUBERES DORF“ 2008

Liebe Mitbürger,

am 10. Mai hat wieder die Aktion „Sauberes Dorf“ stattgefunden. Zahlreiche umweltbewusste Bürger von Toblach und die Grundschule von Wahlen haben sich daran aktiv beteiligt und damit einen wertvollen Beitrag für unser Dorf geleistet.

Ich möchte mich im Namen der Gemeindeverwaltung recht herzlich für Ihren Einsatz bedanken. Ein besonderes Lob an unsere kleinen Mitbürger und die Verantwortlichen der Grundschule Wahlen.

Der Vizebürgermeister Tschurtschenthaler Anton



Die lobenswerte Gruppe Freiwilliger

INIZIATIVA

„PAESE PULITO“ 2008

Cari concittadini,

il 10 Maggio si è nuovamente svolta l'iniziativa "paese pulito". Numerosi abitanti di Dobbiaco, sensibili ai temi ambientali, nonché la scuola elementare di San Silvestro, hanno preso parte attivamente a questa manifestazione e hanno dato un contributo prezioso per la pulizia nostro paese. Vorrei ringraziare cordialmente tutti, a nome dell'Amministrazione comunale, ed in particolare i giovani alunni della scuola elementare di Valle San Silvestro.

Il Vice-Sindaco Tschurtschenthaler Anton

NEUHEIT BETREFFEND ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTE (RAEE) NOVITA' RIGUARDANTE I RIFIUTI ELETTRICI ED ELETTRONICI (RAEE)

KUNDMACHUNG

Ab 05. Mai 2008 können **Elektro- und Elektro-
nikgeräte** in die **Abfalldeponie „Kasertrojele“**
in **Toblach** gebracht und kostenlos entsorgt
werden (bisher musste man bezahlen):

Der Müll muss sauber getrennt laut folgende
Gruppierungen angeliefert werden:

- **R1** „Kühl- und Klima“ (z.B. Kühl- und Klima-
geräte);
- **R2** „große weiße“ große Geräte mit Elektrokom-
ponenten (z.B. Waschmaschine, Trockner,
Mikrowelle, Fitnessrad mit Elektronik ausgerüs-
tet);
- **R3** (TV und Monitore);
- **R4** Gebrauchsgeräte (z.B. Radio, kleine Küchen-
geräte, Playstation, Staubsauger, Computer und
Notebook);
- **R5** Lichtquellen (z.B. Neonröhren und Energie-
sparlampen).

Die oben genannten Müllmaterialien können nur
während der normalen Öffnungszeiten der Abfall-
deponie, abgegeben werden:

- Montag, Mittwoch u. Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr;
 - Am 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr.
- Es ist verboten, die Materialien außerhalb der
Öffnungszeiten am Einfahrtstor abzulegen.

**Achtung: Unabhängig von der Kostenbefrei-
ung gelten weiterhin sämtliche einschlägige
Bestimmungen zur Abfallgesetzgebung
(Abfalltransportformular, Registerpflicht,
usw.).**

Der zuständige Referent
Anton Tschurtschenthaler

AVVISO

Dal 05 Maggio 2008 i **rifiuti elettrici ed elett-
ronici**, possono essere portati **alla discarica
„Kasertrojele“ a Dobbiaco** e verranno smaltiti
gratuitamente (prima era a pagamento).

I rifiuti devono essere consegnati separati a
seconda dei seguenti raggruppamenti:

- R1 "freddo e clima" (p.es. frigoriferi e clima-
tizzatori);
- R2 "grandi bianchi" – grandi apparecchi con
componenti elettrici (p.es. lavatrici, asciugatrici,
forni a microonde, cyclette con componenti
elettroniche);
- R3 (TV e monitor);
- R4 piccoli elettrodomestici (p.es. radio, piccoli
apparecchi per la cucina, Playstation, asciugaca-
pelli, aspirapolvere, computer e notebook);
- R5 fonti di illuminazione (p.es. tubi fluorescenti
al neon e lampadine a risparmio energetico).

La consegna dei sopra citati rifiuti dovrà avvenire
solamente durante i normali orari di apertura della
discarica:

- Lunedì, Mercoledì e Venerdì dalle ore 8.00 alle 12.00;
 - Ogni 1° Sabato del mese dalle ore 8.00 alle 12.00.
- E' vietato depositare i materiali all'ingresso, al di
fuori degli orari di apertura.

**Attenzione: Indipendentemente dalla gratuita
dello smaltimento continuano ad essere va-
lide tutte le disposizioni vigenti in materia
di rifiuti (formulario per il trasporto dei rifiuti,
obbligo di tenuta dei registri, ecc.).**

L'assessore competente
Anton Tschurtschenthaler

MÜLLSAMMLUNG: INFORMATIONEN INFORMAZIONI RIGUARDANTI I RIFIUTI

Wichtige Termine

Die **Restmüllsammlung (und die Biomüll-
sammlung für Großverursacher)** erfolgt im
Zeitraum vom 15.07.2008 bis einschließlich zum
15.09.2008 für alle Betriebe und alle Haushalte
montags und donnerstags. Der **Recyclinghof**
bleibt am Freitag, 15.08.2008 geschlossen.

Der zuständige Referent
Anton Tschurtschenthaler

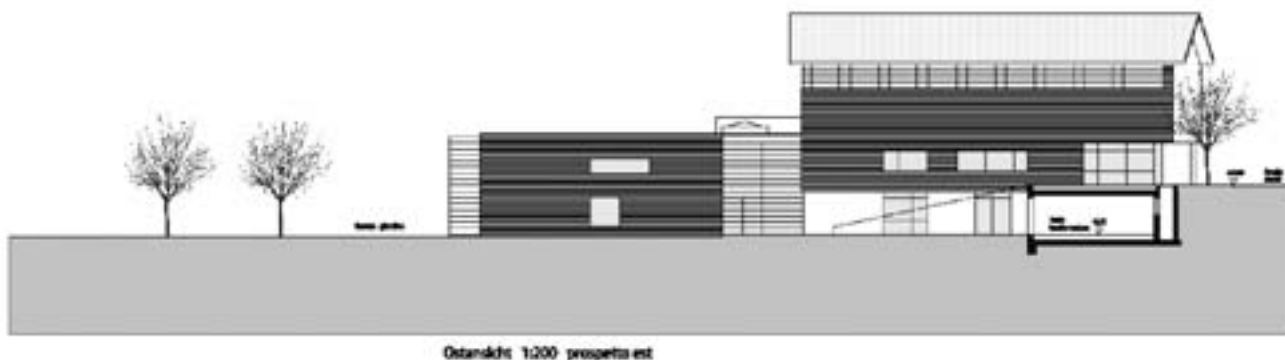
**La raccolta dei rifiuti residui (e dei biogeni
per i grandi produttori)** viene effettuata, per
tutte le ditte e per tutti i privati, dal 15/07/2008
fino al 15/09/2008 compreso, 2 volte la settimana
e cioè il **Lunedì ed il Giovedì**.

Il **centro di riciclaggio** rimarrà chiuso, Venerdì
15/08/2008.

L'assessore competente
Anton Tschurtschenthaler

MITTEILUNGEN

NEUBAU DES KINDERGARTENS



Nun ist es so weit. Die Gemeindeverwaltung hat alle notwendigen Weichen gestellt, um den Neubau des Kindergartens in Angriff zu nehmen.

Der Baubeginn ist auf Anfang Juni festgelegt; deshalb endet das Kindergartenjahr bereits eine Woche früher als gewöhnlich. Dank des großen Verständnisses aller Eltern und aller Mitarbeiter des Kindergartens mit ihren Direktionen konnten wir den Baubeginn auf Anfang Juni setzen.

Im heutigen Areal wird nicht nur ein neuer Kindergarten mit fünf Sektionen für deutsche und italienische Kindergartengruppen erbaut, auch die Gemeindebibliothek wird dort ihren neuen Standort finden. Sie wird als kombinierte Bibliothek für Schule einerseits und Gemeinde andererseits geführt und soll die Bedürfnisse der Schulen, besonders der Mittelschule in Bezug auf neue Lernformen erfüllen helfen. Weiters sind im Gebäude noch eine Kindertagesstätte für Kleinkinder, Archivräume für die

Gemeinde und eine Hausmeisterwohnung vorgesehen. Das Gebäude umfasst eine Kubatur von 12.000 m³. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5.300.000€, wovon ca. 3.000.000 € auf den Kindergartenbereich fallen. Das Projekt wurde bei den letzten Bürgerversammlungen präsentiert. Vorrangig wird der Kindergarten gebaut, da ab September 2009 der Kindergarten im Neubau seine Tätigkeit aufnimmt. Im kommenden Schuljahr 2008/2009 wurden für die Kindergärten Ausweichräume im Grand Hotel und in der Musikschule (deutscher Kindergarten) und in der italienischen Grundschule (italienischer Kindergarten) gesucht und mit viel Einsatz aller Beteiligten wird auch dieses Kindergartenjahr sicher ein schönes und interessantes Jahr für unsere kleinen Bürger und ihre engagierten Betreuer. Die Ausschreibung der Hausmeisterwohnung wird von der Gemeinde noch bekannt gegeben, sodass sich alle Interessierten daran beteiligen können.



Veronika Schönegger Lanzinger

ALTENWOHNUNGEN

Die Gemeindeverwaltung kann Altenwohnungen sowohl in Toblach als auch in Wahlen zur Vermietung anbieten. Alle Interessierten können sich an das

Sekretariat der Gemeinde wenden oder direkt ein kurzes schriftliches Gesuch abgeben. Die Miete wird nach dem sozialen Mietzins berechnet.

Die Gemeindeverwaltung

NAHERHOLUNGSZONE GRIESWALDILE

Auch im Grieswaldile hat die Spiel- und Freizeitsaison wieder begonnen.

Im Laufe der letzten Monate wurden folgende Arbeiten ausgeführt bzw. stehen vor dem Abschluss:

- Verbreiterung des Gehweges entlang der Gustav-Mahler-Straße
- Erneuerung der Beschriftung des Lehrpfades
- Die Firma Pircher Oberland stellt dem Grieswaldile ein Baumhaus zur Verfügung.

Der Grillplatz wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Im letzten Jahr war es ein beliebter Ort für kleinere und größere Feiern von Schulen, Kindergärten, Vereinen und Privatpersonen.

Oft wird die Frage gestellt, wer denn überhaupt den Grillplatz benutzen darf. Jeder Bürger kann den Grillplatz benutzen. Das Komitee verrechnet für die Benutzung einen Unkostenbeitrag von 25 €. Der Grillplatz wird den Kindergärten und den Schulen im Rahmen ihrer Tätigkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Interessierte wenden sich an Herrn Siegfried Kahn bzw. an Herrn Hermann Baur.

In diesem Zusammenhang möchte ich einen besonderen Dank an zwei Personen aussprechen: Herr Hermann Baur



Senioren im Grieswaldile

pflügt das Grieswaldile täglich mit großem Fleiß und Einsatz. Viele Stunden verbringt er dort und auch für dieses Jahr hat er die Pflege dankenswerterweise wieder übernommen. Ein Herzensanliegen ist unser Waldile besonders aber auch Herrn Siegfried Kahn, der die vielen guten Ideen und Verbesserungsvorschläge des Komitees in die Tat umzusetzen versucht. Abschließend möchte ich noch allen Privatpersonen und Institutionen danken, die das Grieswaldile-Komitee finanziell unterstützen.

Veronika Schönegger Lanzinger für das Grieswaldile-Komitee

ERÖFFNUNG DES NATURBADESEES IN TOBLACH IM JULI

Heuer können Sie sich inmitten im Grünen mit einem einzigartigen Blick auf die Berge des Höhlensteintales beim Naturbadesee in Toblach entspannen und erholen. Plantschen Sie mit den Kindern oder genießen Sie einfach nur ein Buch in der Stille der Natur mit einem einzigartigen Ausblick auf die Bergwelt oder erholen Sie sich nach einer anstrengenden Wanderung in den Dolomiten beim Baden!

Toblach bringt man immer wieder mit dem Thema Wasser in Verbindung. Somit erweitert der Naturbadesee das reichhaltige Angebot von verschiedenen Wasserstationen im Dorf. Denken wir an die beiden Naturseen, den Toblacher See und den Dürrensee. An beiden Bergseen kann man die Flora und Fauna des Gebietes genießen. Toblach liegt auch an der Wasserscheide zweier Flüsse. Im Toblacher Feld entspringt die Drau, die in die Donau fließt und ins Schwarze Meer mündet. Am Fuße der Drei Zinnen hingegen entspringt die Rienz, die über das Pustertal in den Eisack fließt und in die Adria mündet. Um dieses reichhaltige Angebot zu steigern, wird im **Juli 2008 der Naturbadesee in der Sportzone Gries eröffnet**. Der Badesee ist in einen Schwimmerbereich und einen Nichtschwimmerbereich unterteilt. Der Schwimmerbereich weist eine Länge von 37 m, eine

Breite von 16 m und eine maximale Wassertiefe von 2 m auf. Der Nichtschwimmerbereich ist als Kinderbecken mit einer Wassertiefe von 0,60 m bis 1,35 m gedacht. Aber was ist eigentlich ein **Naturbadesee**? Reines Trinkwasser wird in den See eingeführt. Die Wasserreinigung erfolgt auf eine natürliche Weise in zwei Aufbereitungsbereichen unter der Zuhilfenahme von Repositionspflanzen. Dadurch kann auf den Einsatz von Chlor verzichtet werden, d.h. das Wasser reinigt sich selbst. Um das Angebot zu vervollständigen, wurde auch das gesamte Servicegebäude umgebaut. Umkleidekabinen, Toiletten, eine Bar, ein Restaurant/Pizzeria und eine große Sonnenterrasse stehen zur Verfügung. Als Sportinfrastruktur werden natürlich auch die wichtigsten Sportveranstaltungen auf einem Großbildfernseher übertragen. Für alle Fußballfans steht ein Kleinfeldkunstrasenplatz zur Verfügung. In der unmittelbaren Umgebung befindet sich noch die Naherholungszone „Grieswaldile“, die Gelegenheit zu Entspannung, Spiel, Abenteuer und Bewegung bietet. Familien mit Kindern finden hier einen großen Spielplatz mit Schaukeln, Sandkästen und vielen anderen Spielgeräten. Auch ein Fitnessparcours steht zur Verfügung.

**Weitere Informationen
bei der Sportzone Gries:**

Tel: 0039 0474 972529 | Tel: 0039 340 3220689



COMUNICAZIONI

COSTRUZIONE DELLA NUOVA SCUOLA MATERNA/BIBLIOTECA CIVICA

L'Amministrazione comunale ha completato tutto il complesso iter burocratico-procedurale di predisposizione progetti, autorizzazioni, appalti etc per la costruzione della nuova scuola materna, asilo nido e biblioteca civica, cosicché con l'inizio di giugno si darà il via ai lavori.

IL NUOVO EDIFICIO OSPITERÀ QUINDI:

- cinque sezioni della scuola materna (quattro in lingua tedesca ed una in lingua italiana),
- la biblioteca civica e quella scolastica (che interagiranno fra loro)
- l'asilo nido
- locali d'archivio per il Comune,
- una abitazione di servizio per il custode

Verranno realizzati complessivamente 12.000 mc fuori terra. I costi complessivi ammontano a € 5.300.000 di cui € 3.000.000 afferiscono alla scuola materna. Come sopra si accennava i nuovi locali per la scuola materna saranno ultimati e resi agibili entro il settembre 2009. Per l'anno scolastico

La scuola materna finirà le sue lezioni una settimana prima del solito onde permettere un celere avvio dei lavori e garantire che con l'autunno 2009 la nuova scuola materna sarà ultimata: di ciò dobbiamo anche ringraziare per la loro disponibilità i genitori e le Autorità scolastiche!

2008/2009 si è dovuto ricorrere ad una sistemazione di emergenza che sarà così articolata:

- le tre attuali sezioni in lingua tedesca della materna verranno sistemate al Grand'Hotel
- la sezione in lingua italiana sarà sistemata nei locali al primo piano della attuale sede della scuola elementare

Anche per quanto riguarda l'individuazione di tali sedi provvisorie, intendiamo qui ringraziare genitori ed Autorità scolastiche per la fattiva collaborazione! Il bando per l'assegnazione dell'alloggio di servizio per il custode verrà prossimamente reso pubblico onde permettere agli ev. interessati di formulare le domande.

Veronika Schöneegger Lanzinger / Guido Bocher

ABITAZIONI PER ANZIANI

L'Amministrazione comunale dispone a tutt'oggi, sia in Dobbiaco che a Valle S. Silvestro di alcune abitazioni per anziani da affittare. Coloro che ne sono interessati al riguardo

sono pregati di rivolgersi alla segreteria del Comune o di farne domanda scritta. L'importo dell'affitto è definito ai sensi della normativa provinciale sul canone sociale.

APRE IL LAGHETTO NATURALE DI DOBBIACO

Da quest'anno potete rilassarvi e riposare in mezzo al verde, con una vista unica sulle montagne della val di Landro, al laghetto naturale di Dobbiaco. Sguazzate nell'acqua con i bambini, oppure godetevi semplicemente un libro nel silenzio della natura davanti ad una vista magnifica sulle montagne, o ristoratevi con una bella nuotata dopo una faticosa escursione nelle Dolomiti.

Dobbiaco è fortemente legato all'argomento acqua. Così il laghetto naturale amplia l'offerta già ricca correlata all'acqua in paese. Ci sono infatti i due laghi naturali, il lago di Dobbiaco e il lago di Landro. Attorno ad entrambi questi laghi di montagna si possono ammirare la flora e la fauna della zona. Inoltre Dobbiaco si trova su uno spartiacque: sulla sella di Dobbiaco sgorga la Drava, che si immette nel Danubio per finire nel Mar Nero, mentre alle pendici delle Tre Cime nasce la Rienza, che percorrendo la val Pusteria si getta nell'Isarco per sboccare infine nell'Adriatico. Per arricchire questa offerta già vasta e per proporre una possibilità di fare il bagno, **nel luglio 2008 si aprirà il laghetto naturale nella zona sportiva „Gries“.**

Il lago è suddiviso in una zona per nuotatori esperti e una per principianti. La parte dedicata a chi sa

nuotare è lunga 37 m, larga 16 m e ha una profondità massima di 2 m. La parte per i principianti è concepita come piscinetta per bambini con una profondità da 0,60 a bis 1,35 m.

Ma cosa significa laghetto naturale? Nel lago viene condotta acqua potabile. La purificazione dell'acqua si svolge in modo naturale in due zone di depurazione con l'ausilio di piante di ripulitura. In questo modo si può fare a meno del cloro, l'acqua si depura da sola. Per completare l'offerta, l'intero edificio di servizio è stato ristrutturato. Ora il bagnante trova cabine, gabinetti, un bar, un ristorante/pizzeria e una grande terrazza-solarium. Trattandosi di un'infrastruttura sportiva i maggiori eventi di sport saranno trasmessi su un maxischermo. Per i calciatori c'è inoltre un campo sintetico da calcetto.

In prossimità del lago c'è l'area di ricreazione „Grieswaldle“, ideale per relax, giochi, avventure e movimento. Per le famiglie con bambini c'è un grande parco giochi con altalene, sabbie e tanti altri giochi, e per gli sportivi un percorso fitness.

**Per ulteriori informazioni
rivolgersi alla zona sportiva Gries:**

Tel: (+39) 0474 972 529 | (+) 39 340 32 20 689



GEMEINDEWERBE-STEUER – JAHR 2008

IMPOSTA COMUNALE SULLA PUBBLICITA' – ANNO 2008

Der Bürgermeister benachrichtigt

Den Steuerträgern wird mitgeteilt, dass **ab 01.01.2008 die Werbesteuer und die Plakatierungsgebühr um 10% erhöht wird**, da seit viele Jahren keine Änderungen stattgefunden haben.

Für die Erst-, Änderungs- oder Abmeldung, muss man sich an die Firma **GEAP AG aus Padua** – wenden (für Auskünfte Tel. 049/625730). Achtung: die Erst-, Änderungs- oder Abmeldung, **muss schriftlich erfolgen** (auch per fax: 049/8934545) an die oben genannte Firma.

Weitere wichtige Informationen:

Im Gemeindegebiet von Toblach hat man begonnen die „alten“ Hinweisschilder der Gastbetriebe (**die der Werbesteuer unterworfen bleiben**), mit den Neuen, die von der Straßenverkehrsordnung vorgesehen sind, zu wechseln. **Die Befreiung gilt natürlich erst ab dem darauffolgenden Jahr nach dem durchgeführten Austausch/Installation der obgenannten neuen Schildern, mit gleichzeitiger Entfernung der alten Schilder** (man erinnert, dass die Genehmigung zur Installation/Austausch der neuen Schilder der Gemeinde vorbehalten ist).

Nach der Entfernung der „alten“ Hinweisschilder, müssen die Steuerträger an die Firma **GEAP AG aus Padua**, (für Auskünfte Tel. 049/625730), ein unverzügliches Werbesteuer-Abmeldungsansuchen betreffend die alten Hinweisschilder vorlegen.

DER BÜRGERMEISTER
Mair Bernhard

Il sindaco avvisa

Si avvisa i contribuenti che **a partire dal 01.01.2008**, dato che da molti anni non vi è stata alcuna variazione, **l'imposta sulla pubblicità e sulle pubbliche affissioni subirà un aumento del 10%.**

Per effettuare la denuncia di inizio, variazione o cessazione dall'imposta di pubblicità, bisogna rivolgersi alla ditta **GEAP SPA di Padova** (per informazioni Tel. 049/625730).

Attenzione: la denuncia di inizio, variazione o cessazione **deve** essere effettuata **per iscritto** (anche via fax 049/8934545) alla succitata ditta.

Ulteriori informazioni importanti:

Nel territorio del Comune di Dobbiaco è iniziata la sostituzione della "vecchia" segnaletica alberghiera (**che rimane soggetta all'imposta sulla pubblicità**), con quella nuova prevista dal codice della strada. **L'esenzione spetterà naturalmente solo a partire dall'anno successivo all'avvenuta sostituzione/installazione della sopra citata nuova segnaletica, con contemporanea eliminazione di quella precedente** (si ricorda che l'autorizzazione all'installazione/sostituzione spetta al Comune). Dopo aver eliminato i „vecchi“ cartelli di segnaletica alberghiera i contribuenti dovranno presentare alla ditta **GEAP SPA di Padova** (per informazioni Tel. 049/625730), una immediata richiesta di cancellazione dall'imposta sulla pubblicità per i vecchi cartelli.

IL SINDACO
Mair Bernhard

I.C.I. JAHR 2007 EINZAHLUNG DER 1. RATE ALS ANZAHLUNG

Der Bürgermeister benachrichtigt

dass die zur Zahlung der Gemeindesteuer auf Immobilien (I.C.I.) verpflichteten Personen innerhalb 16. Juni 2008, die 1. Anzahlungsrate für das Jahr 2008, mittels Selbstbesteuerung direkt oder durch Postkontokorrent, auf folgendes neues Postkontokorrent, einzahlen müssen:

NEUHEIT: 88642749, an die Equitalia Alto Adige Sudtirol AG – Dobbiaco / Toblach - ICI.

AKONTOZAHLUNG (Möglichkeit, die von unserer Verordnung vorgesehen ist):

Einen Akonto von 100% für die im 1. Halbjahr geschuldete Steuer entrichten. Man kann natürlich weiterhin in einmaliger Zahlung die gesamte Steuerschuld des Jahres 2008 begleichen. Weiters wird bekanntgegeben, dass:

- Es gibt nur einen einzigen Promillesatz 5,8‰ (Fünfkommaachtpromille) für alle Immobilien (Wohnungen, Garagen, Baugründe, usw.)
- **ACHTUNG – NEUHEIT:** Die Hauptwohnung und die Zubehörsräume (Garage, Keller, usw.) sind von der Steuer (I.C.I.) ganz befreit (ausser die Wohnungen der Kategorien A/1, A/8 und A/9, für welche man nur den Freibetrag von € 568,10 anwenden darf).
- Unvermietete Liegenschaften, deren Besitzer oder Fruchtnießer Senioren oder arbeitsunfähige Personen sind, die in Heimen oder Sanitätseinrichtungen den Wohnsitz haben, wo sie dauernd untergebracht sind, sind als Hauptwohnung zu betrachten.
- **ACHTUNG – NEUHEIT:** Die Hauptwohnungen und die Zubehörsräume, welche den Eltern in unentgeltlicher Nutzleihe überlassen werden (vgl. Gemeindeverordnung über die Anwendung der I.C.I.) sind zur Gänze befreit.
- Steuerbeträge bis zu € 10,00 sind nicht einzuzahlen. (Achtung: Wenn mit der ersten Rate des einzuzahlenden Betrages 10,01 € nicht erreicht wird, muss der geschuldete Betrag zusammen mit der zweiten Rate innerhalb 17. Dezember einbezahlt werden, vorausgesetzt die 1. und die 2. Rate übersteigen 10,00 €).

Achtung: Im Sinne des Finanzgesetzes (Gesetz Nr. 662 vom 23.12.1996), wurden die bestehenden Katasterwerte um 5% erhöht (gültig schon seit dem Jahr 1997).

Achtung: Mit Gesetz wurde festgelegt, dass für die ICI die einzuzahlenden Beträge auf 1 Euro auf- bzw. abgerundet werden müssen (z.B. Gesamtschuld des Jahres Euro 275,51 wird auf Euro 276,00 aufgerundet / Gesamtschuld des Jahres Euro 275,50 wird auf Euro 275,00 abgerundet).

Die Gemeindeverwaltung wird über den Konzessionär Südtiroler Einzugsdienste das gewöhnliche Heft mit den nötigen Daten für die Einzahlung (Promille-Sätze, Freibeträge, usw.) sowie auch die mit den einzuzahlenden Beträgen ausgefüllten Posterlagscheine übermitteln (außer für die Steuerträger, die Liegenschaften der Kategorie D und/oder Baugründe besitzen). Die Daten bezüglich der Liegenschaften müssen aufmerksam überprüft werden (Achtung: Daten bis zum 31.12.2007) und im Falle von Änderungen/Unrichtigkeiten, müssen diese dem Steueramt der Gemeinde rechtzeitig mitgeteilt werden, so dass neue richtiggestellte Posterlagscheine ausgedruckt werden können.

Achtung: die Gemeinde trägt keine Verantwortung für unrichtige Einzahlungen, da es die Pflicht des Steuerträgers ist, die Daten zu kontrollieren und die Änderungen mitzuteilen (es müssen sonst die vom Gesetz vorgesehenen Verwaltungsstrafen angewandt werden). Inhaber von Firmen/Hotels mit Liegenschaften der Kategorie D, müssen sich bezüglich gegenständlicher Berechnung an ihren Steuerberater wenden.

Achtung (ab 2007): Die Voraussetzungen für die ICI-Befreiung der landwirtschaftlichen Gebäude: um in den Genuss der Befreiung für die Landwirtschaft zu gelangen, muss der Besitzer oder der Pächter des Grundes im Firmenregister (Handelskammer) als landwirtschaftliches Unternehmen aufscheinen. In Ermangelung dieser Eintragung, verliert das Gebäude die Voraussetzungen der Landwirtschaft und muss ins Gebäudekataster eingetragen und die ICI eingezahlt werden.

NEUHEIT: Personen, denen infolge einer Maßnahme (gerichtliche Trennung, Auflösung, oder Beendigung der Eherechte), das eheliche Haus nicht zugewiesen worden ist, können diese als Hauptwohnung betrachten und die Freibeträge anwenden (im Sinne des Art. 6 des Gesetzes Nr. 244/2007), vorausgesetzt dass sie nicht bereits Besitzer oder Realrechte auf andere bewohnbare Liegenschaften haben, die sich in der Gemeinde Toblach befinden. Um die korrekte Berechnung der Freibeträge richtig anwenden zu können, ersuchen wir Sie, eine Kopie der Maßnahme von der Zuweisung der Wohnung an einen der beiden Ehepartner, im Steueramt vorzulegen.

NEUHEIT: Man muss nur dann eine ICI-Erklärung abgeben, wenn die Daten nicht in der Katasterdatenbank beinhaltet sind (es bleibt deswegen die Erklärungspflicht, z.B. für den Verlust oder den Erwerb der Vergünstigung als Hauptwohnung, die Reduzierungen für die Unbewohnbarkeit, die Änderungen betreffend die Leasing, die Änderungen der Baugründe, die Änderungen betreffend die Liegenschaften der Gruppe D die kein Katasterwert haben, usw.). Die Vordrucke können im Steueramt der Gemeinde Toblach abgeholt oder im Internet www.gemeinde.toblach@bz.it heruntergeladen werden (bei nicht Abgabe sind Verwaltungsstrafen vorgesehen).

NEUHEIT: Es wurden neue Richtwerte für einige Baugründe beschlossen. Wir empfehlen Ihnen, die eigene Situation laut oben genannten Änderungen zu kontrollieren, um Fehler bei der Einzahlung der Steuer zu vermeiden.

DER BÜRGERMEISTER
Mair Bernhard

I.C.I. ANNO 2008 VERSAMENTO DELLA 1ª RATA DI ACCONTO

Il sindaco avvisa

I soggetti tenuti al pagamento dell' Imposta Comunale sugli Immobili (I.C.I.), che essi dovranno versare entro il 16 giugno 2008, la 1ª rata di acconto per l'anno 2008, da eseguirsi mediante autotassazione, con versamento diretto o con versamento sul seguente nuovo conto corrente postale:

NOVITA': 88642749, alla Equitalia Alto Adige Sudtirolo Spa – Dobbiaco / Toblach - ICI.

VERSAMENTO IN ACCONTO (possibilità prevista dal nostro regolamento): Versamento di un acconto del 100% dell'imposta dovuta per il periodo di possesso del primo semestre dell'anno in corso (ovvero 50% su base annua). E' consentito naturalmente effettuare anche un versamento in unica soluzione dell'intera imposta annua dovuta.

Si rende noto inoltre:

- E' stata deliberata una unica aliquota per tutti i tipi di immobile: 5,8‰ (cinquevirgolaotto per mille) per ogni tipo di immobile (per es. abitazione, garage, area fabbricabile, ecc.);
- **ATTENZIONE – NOVITA':** L'abitazione principale unitamente alle sue pertinenze (cantine, garage, soffitte non abitabili) sono completamente esenti (tranne le abitazioni delle categorie A/1, A/8 e A/9 per le quali si applica la sola detrazione quale abitazione principale di Euro 568,10).
- Si considera direttamente adibita ad abitazione principale l'unità immobiliare posseduta a titolo di proprietà o di usufrutto da anziani o disabili che acquisiscono la residenza in istituti di ricovero o sanitari a seguito di ricovero permanente, a condizione che la stessa non risulti locata.
- **ATTENZIONE – NOVITA':** Le abitazioni principali e relative pertinenze concesse in comodato d'uso ai genitori (vedasi regolamento comunale per modalità e requisiti) sono completamente esenti.
- Se il versamento non è superiore a € 10,00 l'imposta non è dovuta (Att.ne: Se l'ammontare della prima rata non raggiunge la somma minima di € 10,01, essa va versata unitamente alla seconda rata, sempre che venga superato l'importo di € 10,00, entro il 17 dicembre).

Attenzione: Ai sensi della Legge Finanziaria (Legge 23 dicembre 1996, n. 662), le vigenti rendite catastali urbane devono essere rivalutate del 5% (già in vigore dall'anno 1997).

Attenzione: E' stato stabilito per legge che gli importi ICI da versare devono essere arrotondati per eccesso o per difetto ad 1 Euro (ad es. l'importo totale annuo dovuto di Euro 275,51 viene arrotondato ad Euro 276,00 / L'importo totale annuo dovuto di Euro 275,50 viene arrotondato ad Euro 275,00).

L'amministrazione comunale invierà tramite il concessionario Alto Adige Riscossioni, oltre al consueto giornale contenente i dati per il versamento (aliquote, detrazioni, ecc.) anche i bollettini ICI già compilati con gli importi dovuti (tranne per i contribuenti che posseggono immobili delle categorie D e/o aree fabbricabili). I dati relativi agli immobili vanno attentamente verificati (attenzione sono dati al 31.12.2007) ed in caso di cambiamenti vanno comunicati in tempo utile all'Uff. Tributi del comune, in modo che possa emettere dei nuovi bollettini corretti.

Attenzione: il comune non si assume alcuna responsabilità per versamenti non corretti, dato che è un preciso obbligo del contribuente verificare i dati e comunicarne le variazioni (verranno pertanto applicate le sanzioni amm.ve previste dalla legge).

Titolari di ditte/alberghi proprietari di immobili della categoria D dovranno rivolgersi, ai propri commercialisti.

ATTENZIONE (dal 2007): Nuovi requisiti per l'esenzione ICI per fabbricati rurali. Per avere diritto all'esenzione, il proprietario o il conduttore del terreno devono ora rivestire la qualifica di imprenditore agricolo iscritto al registro delle imprese (camera di commercio). In assenza di tale iscrizione, il fabbricato perde il riconoscimento della ruralità, va iscritto in catasto e si dovrà pagare per esso regolarmente l'ICI.

NOVITA': I soggetti che a seguito di provvedimento di separazione legale, annullamento, scioglimento o cessazione degli effetti civili di matrimonio, non risultano assegnatari della casa coniugale possono considerarla abitazione principale ed usufruire delle relative detrazioni (ai sensi dell'art. 6 della Legge n. 244/2007), purchè non siano proprietari o abbiano diritti reali su un altro immobile abitativo situato nel comune di Dobbiaco. Per poter applicare in maniera corretta le detrazioni spettanti si chiede di consegnare all'Uff. Tributi del comune copia del provvedimento di assegnazione dell'alloggio ad uno solo dei due coniugi.

NOVITA': V'è effettuata la dichiarazione ICI solamente per i dati che non sono riscontrabili dalla banca dati del catasto (pertanto rimane l'obbligo di dichiarazione, per esempio, per le variazioni legate alla perdita o all'acquisto dell'agevolazione come abitazione principale, riduzioni per inagibilità, le variazioni inerenti i leasing, le variazioni inerenti le aree fabbricabili, le variazioni relative ai fabbricati del gruppo D sprovvisti di rendita, ecc.) Il modulo potrà essere ritirato presso l'Ufficio Tributi del Comune di Dobbiaco o scaricato dal sito www.gemeinde.toblach.bz.it (si ricorda che in caso di omessa presentazione sono previste sanzioni amm.ve).

NOVITA': Sono stati deliberati nuovi valori di riferimento per alcune aree fabbricabili. Si consiglia di verificare la propria situazione, in base alle citate variazioni onde evitare errori nei versamenti dell'imposta dovuta.

IL SINDACO
Mair Bernhard

Morton Feldman: The Viola in My Life 1 (1970)

Claudio Ambrosini: Videosonata (1979) for video alone

Milan Adamciak Instrumentales Stück

Mauricio Kagel Ludwig van (1969) - film with recorded and live music with live electronics

Ticket: 15/10 euro

Donnerstag, 17.7. - 21.00 Uhr Toblach, Gustav Mahler Saal

Nathalie Stutzmann, Alt - Inger Södergren, Klavier

Gustav Mahler: Ausgewählte Lieder

Franz Schubert: „Schwanengesang“ D 957

Ticket: 15/10 euro

Freitag, 18.7. - 17.00 Uhr Toblach, Spiegelsaal

18. Toblacher Mahler-Protokoll „Mahler in Toblach“

Vortrag Prof. Dr. Jens Malte Fischer, München: „Warum Mahler nach Toblach kam“

21.00 Uhr Toblach, Gustav Mahler Saal

conTakt – Percussion-Group

Battista Pradal: Control Improvisation at cardinal points

Paolo Ugoletti: Set Dance

Jarrold Cagwin: 5 for 6

Iannis Xenakis: „Persephassa“ für 6 Schlagzeuger

Ticket: 15/10 euro

Samstag, 19.7. - 11.00 Uhr Toblach, Spiegelsaal

18. Toblacher Mahler-Protokoll „Mahler in Toblach“

Vortrag Prof. Dr. Constantin Floros, Hamburg: „Was uns Mahler erzählt“ –

zum inneren Programm seiner Symphonien

17.00 Uhr Toblach, Spiegelsaal

Internationaler Schallplattenpreis „Toblacher Komponierhäuschen 2008“

Bekanntgabe der prämierten Aufnahmen

Jury: Lothar Brandt, Stuttgart; Rémy Franck, Luxemburg; Thomas Schulz, München; Götz Thieme, Stuttgart;

Vorsitz: Attila Csampai, München

21.00 Uhr Altschluderbach, Komponierhäuschen

Hermine Haselböck, Mezzosopran - Herwig Pecoraro, Tenor - Markus Vorzellner, Klavier

Gustav Mahler: Das Lied von der Erde (Urfassung)

Ticket: 15/10 euro

Sonntag, 20.7. - 11.00 Uhr Toblach, Spiegelsaal

18. Toblacher Mahler-Protokoll „Mahler in Toblach“ - Große Mahlerdirigenten (6): Vortrag Götz Thieme, Stuttgart: Leonard Bernstein (1918-1990)

21.00 Uhr Innichen, Stiftskirche

Linda Bsiri, Stimme - Michel Godard, Tuba, Serpent - Jarrold Cagwin, Perkussion

Michel Godard: Sous les voûtes le Serpent

Dienstag, 22.7. - 15.00 Uhr Toblach, Spiegelsaal

Musik-Organisation - Wieviel Kulturindustrie braucht die Musik?

Ein Projekt des Südtiroler Künstlerbundes – Fachgruppe Musik

Referat: Dr. Andreas Gebesmair (Mediacult, Wien)

Kurzreferate, Diskussionen

21.00 Uhr Toblach, Pfarrkirche

Julie Cooper, Sopran - Annie Gill, Alt - Nicholas Mulroy, Tenor - Ben Davies, Bass

Academia Musica Saeculorum (auf Originalinstrumenten) - Philipp von Steinaecker, Leitung

Johann Sebastian Bach:

KONZERT/CONCERTO

22.08.2008, ore 18.00 Uhr

Kulturzentrum Grand Hotel Centro Culturale - Sala Gustav Mahler Saal

Innviertler Symphonie Orchester

Leitung/Direzione: Karen Kamensek

Solisten/Solisti: Wolfgang Gaag, Christoph Peham, Reinhard Zmölnig, Franz Obermüller

Programm/a

Richard Wagner

Ouvertüre/Preludio "Die Meistersinger von Nürnberg"

Robert Schumann

Konzertstück für 4 Hörner und Orchester in F-Dur op. 86

Brano per 4 corni ed orchestra in fa-maggiore op. 86

Sergeij Rachmaninow

Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27 - Sinfonia n°2 in mi-minore op. 27

Eintritt/Ingresso

Bei Kauf bis/ acquisto entro il 14.08.2008: 20,00 Euro

ab/dal 15.08.2008: 30,00 Euro

INTERNATIONALER INTERPRETATIONSKURS CORSO INTERNAZIONALE DI INTERPRETAZIONE DETMOLD / DOBBIACO / TOBLACH 2008

1.09.-12.09.2008

Samstag/Sabato,

6.9.2008 | ore 20.30 Uhr | Sala Gustav Mahler Saal

Konzert für Klavier und Bläser

Concerto per pianoforte e fiati

Dienstag/Martedì,

9.9.2008 | ore 17.30 Uhr

Spiegelsaal/Sala degli Specchi

Gespräch mit den Komponisten Ladislav Kupkovic und Heinrich Unterhofer

Incontro con i compositori Ladislav Kupkovic e Heinrich Unterhofer in lingua tedesca

Freitag/Venerdì,

12.09.2008 | ore 20.30 Uhr | Sala Gustav Mahler Saal

Abschlusskonzert

Concerto di chiusura

RAIFFEISEN: NEUE BANCOMATKARTE MIT MIKROCHIP

Die Raiffeisenkasse Toblach stellt seinen Kunden eine neue Bancomatkarte zur Verfügung. Sie ist mit einem Mikrochip ausgestattet und bietet einen SMS-Informationsdienst – für mehr Sicherheit und Ausgabenkontrolle.

NEUE KARTE BESTELLEN:

Die Raiffeisenkasse Toblach stattet seine Kunden im Laufe des heurigen Jahres schrittweise mit der neuen Karte aus. Wer bereits heute von den Vorteilen der Chipkarte profitieren will, kann sie ab sofort bestellen.

SMS-INFORMATIONSDIENST

Wird im neuen Kartenvertrag der SMS-Infodienst aktiviert, erhält der Kunde nach jeder Behebung bzw. Zahlung im In- und Ausland eine

Bancomatkarten mit Mikrochip lösen in Europa nach und nach die herkömmlichen Karten ohne Chip ab.

Zu Ihrer Sicherheit bietet die Karte einen SMS-Infodienst für jede einzelne Transaktion.

Innerhalb kurzer Zeit erhält er seine neue Karte inklusive versiegelter PIN und eines Begleitschreibens mit den wichtigsten Angaben zu Kartenlimits, Kartenaufbewahrung und -sperrung.

Kurznachricht. So besteht jederzeit die volle Kontrolle über die mit der Karte getätigten Transaktionen.

Ausführliche Informationen zur neuen Chipkarte erhalten Sie bei Ihrer Raiffeisenkasse Toblach.

RAIFFEISEN NOVITÀ: BANCOMAT CON MICROCHIP

La Cassa Raiffeisen di Dobbiaco mette a disposizione dei propri clienti una nuova carta bancomat, dotata di microchip e servizio informativo via SMS, per una maggiore sicurezza e controllo delle spese.

ORDINI

Nel corso di quest'anno, la Cassa Raiffeisen di Dobbiaco provvederà a dotare i propri clienti della nuova carta. Chi volesse approfittare in anticipo dei suoi vantaggi, può ordinarla fin da subito: entro

SERVIZIO INFORMATIVO VIA SMS:

Se nel nuovo contratto il cliente decide di attivare il servizio informativo via SMS, riceverà un breve messaggio di testo dopo ogni prelievo o paga-

mento, nazionale o estero: in questo modo avrà sempre sotto controllo le transazioni effettuate con la carta.

alcuni giorni riceverà la nuova carta, con relativo PIN sigillato, insieme a una lettera di accompagnamento contenente le indicazioni più importanti riguardo a limiti d'importo, custodia e blocco.

Presso la vostra Cassa Raiffeisen di Dobbiaco vi verranno forniti tutti i dettagli sulla nuova carta con microchip

Das Gemeindeblatt „Toblach INFO“ ist ein wichtiges und bei der Toblacher Bevölkerung beliebtes Informationsblatt.

Aus diesem Grund legt die Raiffeisenkasse Toblach großen Wert auf die finanzielle Unterstützung dieses Mediums. Der bereits bestehende Sponsorvertrag wurde um weitere 5 Jahre verlängert.

„L'INFO Dobbiaco“ è un media di informazione importante ed apprezzato dalla popolazione di Dobbiaco. Proprio per questo la Cassa Raiffeisen di Dobbiaco dà molto peso al sostegno finanziario di questo media ed ha quindi rinnovato il contratto sponsor per altri 5 anni.



Urlaubsreif? Bisogno di vacanze?



Endlich ist es soweit! Für alle Informationen rund um den Urlaub wenden Sie sich an Ihre Raiffeisenkasse.
Schöne Ferien!

Finalmente ci siamo! Per informazioni in tema di vacanze, rivolgetevi alla vostra Cassa Raiffeisen.
Buone vacanze, dunque!

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca